

# Literarische Rundschau.

---

Redigirt  
von  
Joseph Köhler.

---

Erster Jahrgang. 1875.

---



Aachen 1875.  
Verlag von Rudolf Barth.

K677,  
40

# Inhalts-Verzeichniß.

## Übersichten und Charakteristiken.

Seite

- Uhland und die Uhland-Literatur . . . . . 1  
 Darwin und Haeckel über die Abstammung des Menschen 4, 17, 39  
 Rückblick auf die belletristische Production des J. 1874 . . . . . 37  
 Friedrich Spielhagen und der sociale Roman . . . . . 81  
 Ein deutscher Dichter jenseits der Eider (Th. Storm) . . . . . 125  
 Die Literatur der christlichen Baukunst . . . . . 141, 205, 221  
 Wilhelm Wackernagel . . . . . 173

## Kritisches und Referirendes.

Unter dieser Rubrik werden auch diejenigen Bücher aufgeführt, welche in den „Nachrichten“ mehr oder weniger charakterisiert werden. Die Buchstaben n (Nachrichten) und s (kritische Stimmen) gehören immer nur zu den unmittelbar folgenden Seitenzahlen.

- Acta gen. Concilii Trid. ed. Theiner . . . . . n. 14  
 Agassiz, Schöpfungsplan . . . . . 161  
 Altum, Forstzoologie . . . . . 146  
 Antikritiker, der. Organ für literarische Vertheidigung . . . . . n. 34  
 Arneth, Marie-Antoinette . . . . . n. 74. — 148, 164, 175  
 — Maria Theresia u. der siebenjährige Krieg . . . . . n. 74  
 Athenäum. Monatschrift f. Anthrolopologie 2c. hrsg. v. Reich n. 120  
 Bach, Dogmengedichte des Mittelalters . . . . . 61, 242  
 Bauf, die evang. Kirche zwischen Rhein, Mosel 2c. . . . . 179  
 Bödeker, Palästina und Syrien . . . . . n. 136  
 Bamberger, Reichsgold . . . . . n. 236  
 Baumstark, A., Erläuterung des allg. Theils der Germania n. 97  
 Baumstark, R., Philipp II. König von Spanien . . . . . 49  
 Becker, röm. Inschriften u. Steinfiguren des Mainzer Mus. 113  
 Biographie, allg. deutsche . . . . . n. 14 — 85  
 Brakel, v., die Tochter des Kunstreiters . . . . . 233  
 Brentano, ausgew. Schriften hrsg. v. Eckardt . . . . . 71  
 Brockhaus' Bilderatlas . . . . . n. 235  
 Calberon's größte Dramen relig. Inhalts, überf. v. Lorinser 253  
 Capellmann, de occisione foetus . . . . . 106  
 Capponi, Storia della Repubblica di Firenze . . . . . s. 55  
 Czerny, die Bibliothek des Chorherrnstituts St. Florian . . . . . 242  
 Dana, Manual of Geology . . . . . s. 73  
 Danko, Geburtsort u.-jahr des h. Hieronymus . . . . . 86  
 Darwin, Insectivorous Plants . . . . . n. 155  
 Delitzsch, Comm. zum hohen Liede und Koheleth . . . . . 87  
 Dessins des grands maîtres (peintres italiens), réprod. n. 75  
 Diurnale, gedruckt von Philp . . . . . n. 186  
 Dühring, kritische Geschichte der National-Oeconomie . . . . . 112  
 Dunker, Geschichte des Alterth. Bd. I. 4. Aufl. . . . . s. 12  
 Düntzer, Charlotte von Stein . . . . . 52  
 Dürer's Marienleben reprod. v. de Weyer . . . . . 69  
 Ennen, Quellen zur Gesch. der Stadt Köln. 5. Band. . . . . 116  
 Esselwein, Atlas der Architektur . . . . . 232  
 Friedhoff, Geschichte des alten u. neuen Bundes . . . . . 70  
 Führich, Lebensskizze . . . . . 133  
 — Compositionen zum Buche Ruth. . . . . n. 237  
 St. Gallen. Verzeichniß der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen . . . . . 241  
 Gazette archéologique, hrsg. v. de Witte u. Lenormant n. 75  
 Glaubrecht, Agnes von Böhmen . . . . . 51  
 Gödeke, Goethe's Leben und Schriften . . . . . 54  
 Görres, Freundschaftsbriefe . . . . . 66

- Gsell-Fels, Italien in 50 Tagen . . . . . n. 56  
 — die Schweiz . . . . . n. 186  
 — Venetien . . . . . n. 237  
 Gutberlet, Buch der Weisheit . . . . . 159  
 Hagemann, Metaphysik. 3. Aufl. . . . . n. 254  
 Hake, Handbuch der allg. Religionswissenschaft. 1. Theil . . . . . 157  
 Hallberger's Illustrat. Magazine, conduct. by Freiligrath n. 97  
 Hefele, v., Conciliengeschichte. 7. Band . . . . . 43  
 Hentschel's Sizzenbuch . . . . . n. 237  
 Herder's Conversationslehricon. 2. Aufl. . . . . n. 97. — 101  
 Herquet, Kristian von Mühlhausen . . . . . 65  
 Hertling, v., Grenzen der mechanischen Naturerklärung . . . . . 145  
 — zur Erinnerung an Friedrich Overbeck . . . . . 185  
 Hettinger, Apologie des Christenthums. 1. Bd. 5. Aufl. n. 202  
 Hildebrandt, Aus Europa (Aquarelle) . . . . . n. 235  
 — Skizzenbuch . . . . . n. 237  
 Hippler, Porträts des Kopernikus . . . . . 169  
 Höhner, v., Spaziergang um die Welt . . . . . 8, 27  
 Jahressbericht des Vereins für Erdkunde zu Dresden . . . . . n. 14  
 — über die Fortschritte der class. Alterthums- wissenschaft . . . . . n. 13, n. 56  
 Janssen, Zeit und Lebensbilder . . . . . n. 136. — 192, 215, 227  
 Jean de Jounyn, la dème de pénitance, hrsg. v. Brehmann n. 119  
 Jungmann, tractatus de vera religione . . . . . 42  
 Kaden, das Schweizerland . . . . . n. 236  
 Keil, Commentar über die Bücher der Makkabäer . . . . . 89  
 Kerner, Papst Alexander III. . . . . 50  
 Kirchengeschichte, kleine, mit Bildern, für lath. Volksschulen 199  
 Kirchmann, v., der Culturfampf in Preußen . . . . . 134  
 Klopp, Fall des Hauses Stuart 2c. . . . . n. 14. — 166, 178  
 Roberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen National- literatur . . . . . 69  
 Köhler, Salzburger Alpen, Verner Oberland, der Rhein (Aquarelle) . . . . . n. 237  
 Kuncze, Repertorium zu „Natur u. Offenbarung“ . . . . . 243  
 Lange, Gesch. des Materialismus . . . . . n. 254  
 Lear, Roman d'une Américaine en Russie . . . . . n. 218  
 Leißlaff, Regesten der Bischofe von Eichstätt . . . . . 49  
 Lindemann, Blumenstrauß von deutschen Gedichten des Mittelalters . . . . . 31  
 Liter. Verein in Stuttgart, neue Publicationen . . . . . n. 119  
 Lorenz, Papstwahl und Kaiserthum . . . . . 25  
 Lüble, Vorlese zum Stud. der christl. Kunst des Mittelalters 184  
 Madvig's kleine philologische Schriften . . . . . n. 74  
 Malmsius, Anecdotesbüchlein . . . . . n. 56  
 Marquardt u. Mommsen, Hödbuch der röm. Alterthümer s. 13  
 Maurenbrecher, Studien und Skizzen zur Geschichte der Reformationszeit . . . . . 7  
 Meyer, Bernh. Ritter v., Erlebnisse . . . . . 95  
 Mill, three essays on religion . . . . . 44  
 Monasticon Gallicanum . . . . . 6  
 Monatshefte, neue, für Dichtkunst u. Kritik, herausgegeben von Blumenthal . . . . . n. 34  
 Monatschrift f. rhein.-westf. Alterthumskunde u. Geschichte, hrsg. von Pick . . . . . n. 14. — n. 120  
 — österreichische, für den Orient . . . . . n. 34  
 Monumenta Germaniae Tom. XXIII. . . . . 113  
 Morphologisches Jahrbuch, hrsg. v. Gegenbaur . . . . . n. 56  
 Morris, Bedrängnisse der Kirche in England . . . . . 50  
 Newman, a letter addressed to the Duke of Norfolk. . . . . 153

Nilles, de rationibus festorum St. Cordis Iesu etc.	64. 243
Orleans. Briefe der Herzogin Elis. Charlotte von Orleans, hrsg. v. Holland, 3. Bd.	n. 119
Ostendorf, Schriften über Reorganis. d. höheren Schulen	s. 33
Overbeck, Pompeji	s. 56
Preger, Gesch. der deutschen Mystik im Mittelalter, 1. Thl.	129
Pruß, Kaiser Friedrich I.	. . . . . 91
Psalms of David, illustrated by Schröer	. . . . . n. 237
Rawlinson, England and Russia in the East	. . . . . s. 73
Reclus, Nouvelle Géographie universelle	. . . . . s. 235
Reinick's, ABC-Buch für große und kleine Kinder	. . . . . n. 237
Reinke, der Prophet Micha	. . . . . 41
Remy, Kennst du das Land? (Ital. Frichte)	. . . . . n. 237
Repertorium f. Kunsthissenschaft hrsg. v. Schestag n. 203,	n. 235
Neumont, v., Lorenzo de Medici il Magnifico 189, 208, 224, 243	
Richter, Annalen des fränk. Reichs im Zeitalter d. Merowinger	s. 13
Riegel, Grundriss der bildenden Künste	. . . . . 183
Ringseis, drei Monate in Spanien	. . . . . 182
Rocholl, die Realpräsenz	. . . . . 102
Roscher, Geschichte der Nationalökonomik	. . . . . 109
Rottmann's Landschaften, reproduciert	. . . . . n. 186
Ruland, zur Erinnerung an Joseph v. Keller	. . . . . 134
Sachse-Wiwoch, v., die Ideale unserer Zeit	. . . . . n. 203
Sachs, Hans, Werke, hrsg. v. Keller. 8. Th.	. . . . . n. 119
Sauerland, Leben des Dietrich von Nieheim	210. 229. 249
Schack, v., Nächte des Orients	. . . . . 54
Schegg, sechs Bücher des Lebens Jesu	. . . . . 127
Schenz, das Laien- und hierarchische Priestertum	. . . . . 61
Schröer, deutsches Kinderbuch	. . . . . n. 237
Schirrmacher, Entstehung des Kurfürstencollegiums	. . . . . 48
Schmidt, Shakespeare Lexicon	. . . . . n. 254
Schule, die deutsche, hrsg. von Rostiz	. . . . . n. 120
Schröer, Lehrbuch der neutestam. Zeitgeschichte	. . . . . s. 55
Simson, Jahrbücher des fränkischen Reichs unter Ludwig dem Frommen. 1. Bd.	. . . . . s. 13
Sloet, Oorkondenboek der grafschappen Geldre, etc.	. . . . . 115
Stein, sieben Bücher zur Geschichte des Platonismus. 3. Thl.	90
Steinhausen, Lehrbuch der Geographie	. . . . . s. 235
Stille, Aquarelle	. . . . . n. 237
Studien, katholische	. . . . . n. 33
Taciti Germania ed. Schweizer-Sidler	. . . . . 70
Tennyson's Queen Mary	. . . . . n. 137. —n. 170
Tibus, Alter der Kirchen z. h. Martinus sc. in Emmerich	214
Tunger's, Aug., Facetiae, hrsg. v. Keller	. . . . . n. 119
Urkundenbuch, mittelrheinisches, 3. Bd. — westphälisches, 4. Bd. 1. Abth.	. . . . . 115
Vitae Catonis fragm. Marburgensia	. . . . . n. 170
Voss, Gräfin v., neunundsechzig Jahre am preuß. Hofe	n. 203
Waldmüller, Leid und Lust	. . . . . 118
Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter	s. 13
Ward, on necessary truth	. . . . . 208
Werner, zur Metaphysik des Schönen	. . . . . 47
Wilmanns, Reorganisation des Kurfürstencollegiums	. . . . . 48
Wilmowsky, v., der Dom zu Trier	. . . . . 116
Wohlfahrt, Deutschlands, die, u. die Kirchen- u. Wirtschafts- politik	. . . . . 200
Wolff, C., historischer Atlas	. . . . . n. 203
Wolff, J., Till Eulenspiegel redivivus	. . . . . 196
Zeitschrift für deutsches Alterthum, erweitert	. . . . . n. 202
Zscholke, das Buch Job	. . . . . 143
<b>Nachrichten.</b>	
Asher's Collection of english authors fortgesetzt	. . . . . 137
Bollandisten, Vergang. u. Gegenwart des Unternehmens	154
Brentano's Chronika eines fahrenden Schülers in älterem Manuscript	. . . . . 13
Brückmann's Kunstverlag	. . . . . 186
Frankreichs Bestrebungen auf dem Gebiete der mittelalt. Poesie und Literatur	. . . . . 75
Geographischer Congrès in Paris	. . . . . 136
Geographische Gesellschaft für Aegypten	. . . . . 74
Gesch. der europ. Staaten, hrsg. von Heeren und Uffert, Fortsetzung des Unternehmens	. . . . . 14. 218
Grimm's deutsches Wörterbuch, Forts. auf Reichskosten	. . . . . 56
Grote's Sammlung zeitgenössischer Schriftsteller	. . . . . 120
Herder's Jahrestatalog pro 1874	. . . . . 56
Historische Commission in München, Sitzungsbericht	. . . . . 217
Karajan's Bibliothek versteigert	. . . . . 75
Kaulbach's Nachlaß	. . . . . 57
Leverrier's Studien über den Planeten Neptun	. . . . . 56
Literarconvention mit Holland	. . . . . 76
Monumenta Germaniae, neues Stadium des Unter- nehmens	. . . . . 97
Reisehandbücher über Palästina	. . . . . 136
Schnaase's Kupferstichsammlung und literar. Nachlaß	. . . . . 136
Smith, Entdeckungen in assyrischen Inschriften	. . . . . 56, 74
Stolberg, ungedruckte Briefe aus dessen Kreise	. . . . . 154
Strabohandschrift, entdeckt von P. Cozza	. . . . . 154
Universität Leyden, Jubiläum	. . . . . 56
Verlagstätigkeit Berlin's, Leipzig's u. Stuttgart's verglichen	. . . . . 57
Werner's Studien über die christlich-lat. Lit. des früheren Mittelalters	. . . . . 74

### Als demnächst erscheinend angekündigt:

Dufour, Gesch. des Sonderbundskrieges	170.	Gladstone's anti- röm. Essays, gesammelt	150.	A. Günther's Nachlaß	203.
Hamerling's Aspasia	203.	Hardenberg's Memoiren	186.	Hettinger's Apologie in span. und portug. Übersetzung	120.
Hessje, Im Paradies	203.	Hugo, Victor, Actes et Paroles	137.	Hanssen, deutsche Gesch. seit dem Ausgange des Mittelalters	14.
Hütz, Forts. von Kopp's Gesch. der eidgenössischen Bünde	56.	Lütolf, Forts.	56.	Massarelli diarium	74.
Reuter's Briefe	33.	Mill's Correspondenz	137.	Fritz Rohault de Fleury, Iconographie der h. Jungfrau	120.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Schegg's Erkl. der Evangelien, fortgesetzt von Haneberg	155.	A. Rahn's gesammelte Schriften	33.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Sherman's Memoirs	137.	Schiffner's Gesch. Babyloniens	137.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Smith, chaldäische Genesis	203.	Thiers, über die Bestimmung des Menschen	186.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Smith, chaldäische Genesis	203.	Waagen, Kleine Schriften	75.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Smith, Gesch. Babyloniens	137.	Waiz, deutsche Verfassungsgesch.	56.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Thiers, über die Bestimmung des Menschen	186.	Wittmowsky, Grabstätten der Trier'schen Erzbischöfe	120.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Waiz, deutsche Verfassungsgesch.	56.	Derselbe, Entwicklungsgang der römischen Kunst	120.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Witt, Riegesten der Mainzer Erzbischöfe	56.	Zeitschrift für kirchliche Baukunst und das kirchliche Kunsthantwerk	56.
Schriften der Nestorianer, herausgegeben v. Macke	136.	Witt, Riegesten der Mainzer Erzbischöfe	56.	Wüllner, Experimentalphysik	56.

### Erschienen:

Diez, vergl. Grammatik der roman. Sprachen, 1. Band 4. Aufl. mit Anhang	236.	v. Hübner, Spaziergang um die Welt, wohlfeilere Ausgabe	33.	Italien, illustr. Prachtwerk	236.
Wüllner, Experimentalphysik	56.				

### Eingegangen:

Österreichische Vierteljahrsschrift f. kath. Theologie, 137.	
Zeitschrift für historische Theologie, 170.	

### Personalien:

Nachruf an Prof. Oswald beim Abschied von Pader born, 121.	Gust. Schwetschke's Jubiläum	121.		
Todesfälle: v. Aberle	236.	Achard	76.	
v. Bayern	121.	Ancelot	Virginie	76.
Andersen	171.	Andree	171.	
Argelander	53.	d'Arrest	137.	
Bauernschmid	121.	Bernhardy	121.	
Borgnet	76.	Brockmann	155.	
Büchel	76.	Bunnell	Miss	76.
Cairnes	155.	Carius	98.	
Caius	98.	Corff	137.	
Donner	76.	Cretineau-Joly	34.	
Ebel	186.	Ewald	99.	
Fay	170.	Finlay	76.	
Gangas	203.	Gieß	34.	
Gottlieb	76.	Grabowski	14.	
Gray	76.	Grau	76.	
v. Gruber	58.	Gueranger	57.	
Gelbig	76.	Helps	76.	
Helsing	76.	Hewwing	122.	
Hildebrand	98.	Hitzig	34.	
Hoddegger	203.	Hofmann	236.	
Holmes	98.	Klein (Maler)	122.	
Kraatz	76.	Krohn	122.	
Laberenz	76.	Lange	Friedr. Alb.	254.
Levy	121.	Leonhardt	186.	
Lohe	98.	Loveling	Rosalie	137.
Luschka	76.	Maudslay	121.	
Lyell	58.	Mathieu	76.	
Mauch	76.	Migne	236.	
Mission	137.	Möhl	R. v.	236.
Mörike	122.	Müller	Joh.	204.
Nipper- deh	34.	Nölke	76.	
Palmer	122.	Pernice	98.	
Peschel	186.	Quinet	76.	
Riederit	137.	Rath	14.	
Rath	14.	Ramberg	57.	
Rauher	254.	Ravelet	122.	
Remusat	122.	Reichenauer	204.	
Rieshuber	204.	Rentschle	122.	
Richelot	176.	Ritter	Franz	236.
Rosenthal	176.	Rückert	H.	203.
Rückert	176.	Rump	171.	
Schmidlein	58.	Schroeter	121.	
Schröter	121.	Schrön	121.	
von Kristelli	98.	Schwabe	98.	
Schweizer	170.	v. Seidl	170.	
Schütz	98.	Stadelmann	204.	
v. See	203.	Stähelin	186.	
Seidl	170.	Sundevall	57.	
Stadelmann	204.	Thomasius	34.	
Stähelin	186.	Tischendorf	14.	
Sieger	34.	Tosi	137.	
Sundevall	57.	Trimm	98.	
Ubachs	76.	Wheatstone	236.	
Uster	137.	Wislizenus	236.	
Beilly	76.	Wörner	Ludwig	34.
Zacharia	98.			

# Literarische Rundschau.

Erscheint am 15. eines jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt 3 Mark p. Semester.

Redigirt von Joseph Köhler.  
Verlag von Rudolf Barth in Aachen.  
Erster Jahrgang.

Inserate werden mit 30 Pfennigen für die 2spaltige Petitzelle oder deren Raum berechnet.

No. 1.

Ausgegeben am 16. Januar.

1875.

Inhalt: **Übersichten und allg. Charakteristiken.** Uhland und die Uhland-Literatur. — Darwin u. Häckel über die Abstammung des Menschen. — **Recensionen und Referate:** Peigné-Delacourt, Monasticon Gallicanum. Maurenbrecher, Studien und Skizzen zur Gesch. der Reformation. Alex. v. Hübner, Spaziergang um die Welt. — **Kritische Stimmen aus anderen Zeitschriften.** — Nachrichten. — Büchertisch. — **Reaktionss-Correspondenz.**

## Übersichten und allgemeine Charakteristiken.

### Uhland und die Uhland-Literatur.

„Die Sage erzählt, wie da, wo Götter und göttlich heilige Menschen gewandelt sind, eine blumenumfäumte Spur hinter ihnen bleibt, und wo sie in einem großen Augenblick gestanden, ihre Fußstapfen für alle Zeiten in den Boden gedrückt sind. Nicht anders Uhland. Noch immer trägt unser deutscher Liedersang das Gepräge, das vor einem halben Jahrhundert er ihm gegeben, und auch in Zukunft wird nur eine neue Barbarei es auslöschen können; nimmer verwächst der Weg, auf welchem er aus dem schwülen Dickicht der Romantik herüber geschritten ist zu der hellen frischluftigen Aue der Volksmäßigkeit.“

So hat Wilhelm Wackernagel vor zehn Jahren gesprochen; und wenn wir nunmehr auch reichbegabte Dichter andere Wege einschlagen sehen, — wohl kaum zum dauernden Heil der Dichtung — Gottlob! der Pfad, den Uhland gezeigt hat, ist noch nicht verwachsen. Noch immer gehört er, wie die fortdauernden neuen Auflagen seiner Gedichte, wie namentlich eine gewiß zeitgemäße, von der Cotta'schen Buchhandlung veranstaltete und mit Zeichnungen von Camphausen, Cloß, Makart, Schröder u. A. gezierte Prachtausgabe beweist, als Dichter voll und gleichmäßig dem ganzen deutschen Volke, auch den Frauen und der Jugend an. Er verdient es, weil er, nur sehr wenige Stellen ausgenommen, mit keinem Hauch, mit keinem Verse die zarteste Sitte oder die feinfühligsten Mitglieder einer anderen Confession verletzt. Und wenn er aus einer ungeheuren, fast überwältigenden Fülle theils handschriftlicher, theils gedruckter Quellen in einem ihn nie täuschenden Sinn für alles Volksmäßige mit sicherer Hand die Auswahl seiner **Volkslieder** (Stuttg. 1844. 45.) traf, so hat ihn auch auf diesem keineswegs so ganz reinen Gebiete sein hoher littischer Sinn durchweg geleitet. Als Forscher und Gelehrter gehört er freilich mehr nur den Mitforschenden an; aber wenn er auch selbst in der rührenden Bescheidenheit und der Strenge gegen sich selbst, die den wackern Mann immer zierte, seine literarischen Forschungen als theilweise veraltet und bereits überboten darstellte, so werden doch auch auf diesem Gebiete seine Spuren so bald nicht verweht sein, besonders seitdem seine mit der äußersten Gewissenhaftigkeit vorbereiteten und mit der größten Reinlichkeit ausgeführten Arbeiten dieser Art, durch befremdete Forscher gesammelt, unter dem Titel „Uhland's Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage“ (Stuttg. 1865 ff. 8 Bde. 83 Mark.) erschienen sind.\*)

\*) Die Sammlung enthält auch seine an der Universität Tübingen gehaltenen Vorlesungen über deutsche Literaturgeschichte.

schers verschafft uns der von J. Pfeiffer herausgegebene Briefwechsel zwischen Uhland und dem alten Freiherrn von Laßberg zu Eppishausen und auf der Meersburg (Wien 1870) einen willkommenen Einblick. Als Mann des politischen Kampfes und der freiheitlichen Gesinnung endlich gehört Uhland zuvörderst denen an, auf deren Seite er stand und focht. Wenn nicht ein jeder sein in der Paulskirche gesprochenes Wort: „Glauben Sie, es wird kein Haupt über Deutschland leuchten, das nicht mit einem vollen Tropfen demokratischen Oels gesalbt ist“, unterschreiben und seine Theilnahme am Kumpfparlament zu Stuttgart billigen mag, wenn auch Manchem, gerade wie zur Zeit dem alten Alexander von Humboldt, die Zurückweisung des preußischen Ordens für Wissenschaft und Kunst als ein stark übertriebener Zug einer, man möchte sagen, demokratischen Grille erscheinen mag: das hat Niemand gewagt und wird auch wohl Niemand wagen, die Ehrenhaftigkeit des Mannes auch auf diesem Gebiete irgendwie zu bemängeln.

Dass schon zu Lebzeiten des Dichters in einer Anzahl kleinerer und größerer Schriften eine Darstellung der dichterischen Bedeutung Uhland's versucht wurde, ist bekannt; berücksigt und mit Recht von allen Wohldenkenden verschmäht sind die Produkte H. Heine's: „Die romantische Schule und der Schwabenspiegel“. Weniger war das persönliche Leben des Mannes bekannt, der nur ungern und halb gezwungen von seinen Arbeiten sprach, die Offenlichkeit gern vermied und nur wenigen ausgewählten Freunden einen Blick in sein Inneres vergönnte. Ein hochberühmter Literarhistoriker erzählte, Uhland habe, als bei einem Ständchen auch das Lied: „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein“ ihm zu Ehren gesungen wurde, gebeten, man möge mit diesem Liede abbrechen, da sein eigenes schmerzliches Loos darin besungen sei; auch er habe das Ziel seiner Liebe auf der Todtenbahre gesehen und von da ab jeder Liebe entsagt. Und doch lebte Uhland seit seinem drei und dreißigsten Lebensjahr in der glücklichsten Ehe.

Von den Gedächtnisreden und Gedenkblättern, die nach des Dichters Tode im deutschen Süden wie im Norden von hoher Liebe und Begeisterung Kunde geben, will ich zunächst erwähnen die von W. Wackernagel (Gesammelte Schriften. Bd. 2, S. 482), aus der ich meinen Vorspruch für diese Darstellung glaubte nehmen zu dürfen; dann den Vortrag von Otto Zahn, gehalten zu Bonn

Mit Recht ist irgendwo bemerkt worden, daß schwerlich zur Zeit, als das Manuscript verfaßt wurde, Deutschland eine Darstellung seiner Literatur besaß, die sich der Uhland'schen zur Seite stellen durfte.

am 11. Febr. 1863 und durch die angefügten literar-historischen Beilagen besonders werthvoll (Bonn 1863), und das Gedächtnißblatt, das Franz Pfeiffer auf sein Grab niedergelegt hat (Wien 1862). Reicher wird die Darstellung bei dem berühmten Ästhetiker F. Th. Vischer in seinen „Kritischen Gängen“ (4. Heft S. 97—169). Er, der strenge Kunstrichter, faßt das Ganze dieser Persönlichkeit in einem Satze zusammen: „Wo im Uhland's Wesen eine Lücke ist auf einer bestimmten Seite, da sehen wir immer von anderer Seite eine gesunde Kraft ergänzend, entschädigend eintreten. Dies gibt dem geistigenilde des Mannes die ihm eigene Rundheit und Ganzheit.“ Zum Schluß aber faßt er, von der Reflexion abgehend, das Wesen eines Heine und eines Uhland in ein Bildchen zusammen, das ich, weil es doch wohl nicht sehr bekannt geworden ist, hier einzudenken will.

„Die Musen hatten einmal den sonderbaren, befremdenden Einfall, sich zu betrinken. Er wurde in einem rauschenden Bacchanal ausgeführt. Euterpe, die Muse der lyrischen Dichtkunst — ein andermal hat auch Terpsichore dieses Amt neben dem der edlen Tanzkunst — nun, Euterpe wußte in dem Augenblick, wo wir nach ihr sehen, wohl kaum noch, wie sie eigentlich heiße, — sie stürzt mit flammanden Augen und sausenden Locken aus dem Haine am Hesilikon, wo ihre Schwestern noch sangen, tanzten, musicirten und jubelten; der Rausch hat ihr einen verrückten Gedanken eingegeben: sie hat sich in den Kopf gesetzt, den Ersten, der ihr begegne, wer es auch sei, auf die Stirne zu küssen und ihm hiermit das Siegel ihrer Weise aufzudrücken. Götter und Göttinnen, Genien und vollends betrunkenen können mit Blitzeisen durch die Luft schießen. Blind, ohne Wahl der Richtung fährt Euterpe dahin, schon befindet sie sich weit, weit weg vom Bereich der griechischen Lüste, über nebligem Land fern im Norden schwebt sie, nahe einer großen Stadt am Ufer der Elbe. Jetzt läßt sie sich nieder aus der Höhe, sie steht auf der Erde, hart vor einem jungen Schlingel, der mit üppig zwinkernden Augen, schlendernden Gangs eben aus der Stadt gebummelt kommt. Sie drückt ihm einen vollen feurigen Kuß auf die Stirne und schwebt hinweg.“

Des andern Morgens finden wir sie auf einer Felsen spitze im Barnafö, dort bei Delphi in der Schlucht, wo die fastalische Quelle rinnt. Sie stiert mit wildem Blick vor sich hin, sie ist zu sich gekommen und mit Entsezen. Es bedurfte nicht der magischen Einwirkung der unter ihr rinnenden prophetischen Quelle, noch der mystischen Dämpe, die dem Erdchlund im nahen Tempel entströmen, um ihr zu sagen, wer es war, den sie geküßt; der himmlische Geist, der ihr als Muse innewohnte, sagte es ihr von selbst. Aber der Kuß galt, er saß und er galt. Mit einem weiten Blick übersah sie, was sie gethan. Sie sah, wie nun die reine blaue Flammenzunge des Götterlichts zwischen Schmutz und gemeinem Erdenfeuer unbegreiflich hervorleuchten werde, stets entweicht und stets wieder entzückend. Nicht daß dieser Mensch in der Verzweiflung scherzen, im Scherz verzweifeln, nicht daß er dämonisch lachen zugleich und weinen werde, nicht an sich beklagte sie das; so lange nur die Verzweiflung wahr, die Thräne echt, der Widerspruch erlebt, ließ sie es gelten; sie begriff, obwohl eine Griechin, die veränderten Zeiten, die tieferen Seelenlüste einer Menschheit von so viel verwickelterer Bildung, den ungleich wilderen Stoß des Ideals auf die Realität. Aber daß dies zur eiteln Fraze werden, daß der verwöhnte Junge die leichten Triumphen haschen werde, die dem in die Hand fallen, der in die Poesie die Parodie der Poesie einzuführen die wohlseile Frechheit hat, daß er wunderbare Sehnsucht, namen-

lose Wehmuth, traumhafte Ahnung in jeder Seele weden und dann wie Seifenblasen zerplatzen werde, daß er keinen Biß verhalten können, wenn er auch eben nur tauge, ein paar alte oder junge Bockgesichter an der Wirthstafel meckern zu machen, daß ihm sein witziges Ich, alles verklärend, und im Verklären unter Hohn zersehend, über alles sein, daß er schnöd, schmierig verläumden, lügen, sein Vaterland im Ausland dem Spott Preis geben, daß er, ein feiger Weichling, sich als Ritter und Freiheitskämpfe ausspreizen, daß er endlich fromm werden und unter des lieben Herrgotts rothem Mantel hervorlachen und lichern werde, verachtet, verabscheut und doch noch immer bestechend und zum Mitsachen fahrend, immer hinreißend, immer unverstehlich und immer unausstehlich, ein Wicht und der verhätschelte Liebling Alter, ein Geschwür des Gestanks und vom Duft der Vorbeerblüthe nie verlassen, ein geiler Affe und ein Mäusenjüngling mit einem Strahlennimbus um's Haupt, ein unerschöpflicher Honigkelch voll Gift für die Nation, — o sie übersah alles, alles. Ihr Götter, was habe ich gemacht! rief sie, ihre himmlischen Locken rausend, ihre Hüften schlagend, — da plötzlich hielt sie inne, verstummte, ihre Blicke erheiterten sich, ein trostreicher Gedanke schien ihr aufzusteigen. Sie erhob und schwang sich in die Lüfte. Wiederum, doch diesmal wohlbedacht, führte sie ihr Flug nach dem Norden, aber nach dem Süden des Nordens. Es war ein klarer Frühlingsmorgen. Auf einem Rebenhügel an einem schönen Flüßthal, dessen Aussicht fernes blaues Gebirge begrenzte, ließ sie sich nieder. Sie sah unverwandten Blicks nach dem Hause, an das der Weinberg stieß. Die Thür öffnete sich, ein Mann mit herben Bügen, über denen aber der Geist des Friedens, der stillen Kraft, der bescheidenen Tugend schwebte, ein Mann, dessen ganzes Wesen Einfachheit war, schritt heraus in den Rebengarten, der sein Eigenthum schien. Heiter sah er nach dem Gedeihen der Sprößlinge, dann schickte er die Blicke mit einem un-aussprechlichen Ausdruck in das Thal hinaus, das in der Morgensonne strahlte, hinüber nach den duftigen Bergen. Du bist es, sprach sie; dich hab' ich einst auch geküßt, ich weiß es wohl noch, es war an einem solchen Morgen, daß du als Kind dort unten am Flusse spieltest; der Kuß war nicht voll, nicht glühend, nicht trunken, er war kühl, feusch, sanft, so wie Athene küsste würde, wenn sie jemals küßte; aber du, ja du bist gut, die Geschlechter werden mich segnen um diesen bescheidenen Kuß. Du wirst leben, unsterblich leben in der Nation. Ein Denkmal wird dir dort unten erstehen auf einem Hügel in der grünen Au am Flusse, ehern und gediegen wie du selbst. Wohl dir, wohl mir, wohl meiner geretteten Ehre! Noch einmal ließ sie mit innerstem Wohlgefallen ihr Auge auf dem Manne ruhen, dann schwang sie sich wieder auf und schwebte dahin und kehrte frohen, verklärten Blicke zurück zu ihren Schwestern auf den Höhen des Hesilikon.“ — So Vischer.

Nicht lange nach Uhland's Tod, der am 13. Nov. 1862 erfolgte, erschien als „ein Gedenkbuch für das deutsche Volk“ sein Leben von J. G. H. bearbeitet, (Stuttg. 1863) knapp gehalten, wie es sich für den bezeichneten Zweck geziemt, übrigens wohl gemeint und mit Begeisterung ausgeführt. — Auf breiterer Grundlage, besonders in ästhetischer Beziehung, ruht das Werk: „L. Uhland; sein Leben und seine Dichtungen“ von Fr. Notter, (Stuttg. 1863), der, selbst Dichter und bekannter Liebeseher Dante's, wohl befähigt erscheinen mußte, die dichterische Bedeutung Uhland's ganz und voll zur Würdigung zu bringen. Wenn er als „Gipfelpunkt der Uhland'schen Poesie“ den Waller und den Bertran de Born hinstellt, so läßt sich

Septuaginta, sind weltbekannt. Die literarische Fruchtbarkeit Tischendorf's, verbunden mit einer großen Akribie, erscheint um so staunenswerther, wenn man bedenkt, wie viele Zeit seine zahlreichen und weiten Reisen in Anspruch nahmen. Auf der Universität Leipzig 1834—38 vorgebildet und ebenda 1840 als Docent habilitiert, fand er seinen wahren Beruf doch erst, als es ihm gelang, mit einer Unterstützung der sächsischen Regierung (1840) nach Paris, weiter durch England, Holland, die Schweiz, sogar bis Aegypten, den Klöstern der Nitrischen Wüste, nach dem Sinai, Palästina u. zu reisen, um überall alten noch unbekannten und undurchforschten Handschriften der Bibel nachzuspüren. Eine Menge der wertvollsten Funde lohnte seine Mühen. Weitere Forschungsreisen, darunter zwei nur in den Orient, unternahm er in den Jahren 1849—59, die lezte auf Kosten der kaiserlich russischen Regierung. Auf dieser entdeckte er den berühmten Codex Sinaiticus, die älteste griechische Handschrift der Bibel. Dieselbe wurde auf Kosten des Kaisers Alexander II. zum tau-

sendjährigen Jubiläum des russischen Reiches (1862) in vier Foliobönden veröffentlicht. Als Apologet ist er auch mehrfach für den Inhalt der Bibel aufgetreten. Durch Tischendorf's 'Reise in den Orient' (1846) fand sich der Fragmentist Fallmerayer zu einer bittern, großenteils persönlich satirischen Recension veranlaßt, welche von neuem mit Stillschweigen beantwortet wurde. 1862 erschien: 'Aus dem heiligen Lande.' Tischendorf's letztes Werk ist die Textrecension der Psalmenübersetzung des h. Hieronymus, welche zusammen mit dem von Baer bejürgten masorethischen Texte 1874 von Delitzsch herausgegeben ist. Eine bis zum Jahre 1862 reichende Übersicht der literarischen Thätigkeit des Mannes haben wir in der Schrift von Volbeding: 'Constantin Tischendorf in seiner 25jährigen schriftstellerischen Wirksamkeit'. Noch sei erwähnt, daß Tischendorf es war, der 1856 den falscher Simonides entlarvte, von dem namhafte Gelehrte in England und Deutschland sich hatten beschwindeln lassen.

## Bücherfisch.

### Katholische Theologie.

- Acta s. sedis in compend. redacta et ill. Vol. 8. Fasc. 1. gr. 8. Regensb. Pustet. pro epl. 13 M.  
 Danko, J., divum Hieronymum oppido Stridonis... anno 331 p. Chr. natum esse. gr. 4. Mainz. Kirchheim. 4 M.  
 Gury, J. P., Comp. theolog. mor. Cum annott. A. Ballerini. Ed. 3. Tom. I. gr. 8. Regensb. Manz. pro tom. 1. und 2. 16,50 M.  
 Mühlbauer, W., Decreta authent. congr. ss. rituum. Suppl. Tom. I. Fasc. 5. gr. 8. München. Stahl. 2,50 M.— Thesaurus resolutionum s. c. concilii quae consentanea ad Trident. patrum decreta... prodierunt usq. ad a. 1872. Tom. 2. Fasc. 9. gr. 4. Ebend. 9 M.  
 Nilles, N., de rationibus festorum ss. Cordis Iesu et puriss. Cordis Mariae e fontibus iuris can. erutis. Ed. 4. Tom. I. Lib. 1. et 2. 8. Innsbruck. Wagner. 6 M.  
 Theiner, A., Acta genuina ss. conc. Trid. Vol 1. und 2. Hoch 4. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 80 M.

### Akatholische Theologie.

- Corpus reformatorum. Vol. 41. J. Calv. Opera. Vol. 13. gr. 4. Braunsch. Schwetschke und Sohn. 12 M.  
 Hilgenfeld, A., hist. krit. Einleitung in das N. T. gr. 8. Leipzig. Fues. 13 M.  
 Keil, C. F., Commentar über die Bücher der Makkabäer. gr. 8. Leipz. Dörfling und Franke. 8 M.— und Delitzsch, F., bibl. Comm. über das A. T. 4. Thl. Poetische Bücher. 4. Bd. Hohes Lied und Koheleth. gr. 8. Ebend. 8 M.  
 Langen, J., die Kirchenväter und das N. T. gr. 8. Bonn. Weber. 5 M.  
 Neander's, A., Werke. 14 Bd. Gotha. F. A. Perthes. 1,20 M.

### Philosophie.

- Bibliothek philos., Herausg. v. J. H. v. Kirchmann 212.— 214. Heft (Cicero, Lehre der Akad.). 8. Berlin. Koschny. à 0,50 M.  
 Dühring, E., Cursus der Philos. als streng wissensch. Weltanschauung und Lebensgestaltung. 2. Lfg. gr. 8. Leipz. Koschny. 3 M.  
 Spencer, H., Grundlagen der Philos. Autoris. deutsche Ausg. v. B. Vetter. gr. 8. Stuttgart. Schweizerbart. 12 M.  
 Stein, H. v., sieben Bücher zur Gesch. des Platonismus. 3. und letzter Theil. gr. 8. Göttingen. Vandenhoeck und Ruprecht. 8 M.  
 Zeller, E., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtl. Entwicklung dargest. 2. Thl. 1. Abth. 3. Aufl. gr. 8. Leipz. Fues. 12 M.

### Pädagogik.

- Grasberger, L., Erziehung und Unterricht im klass. Alterth. 2. Thl. gr. 8. Würzburg. Stahel. 9,40 M.  
 Menzel, R., Wandtafel für d. physik. Unterricht. 3. Lfg. qu. Fol. Breslau. Morgenstern. 3 M.  
 Real-Encyclopädie des Erz.- und Unterrichtswesens nach kathol. Principien. Bearb. und herausg. v. H. Kofius und A. Pfister. 2. Aufl. 4. Bd. 4. und 5. Lfg. gr. 8. Mainz. Kupferberg. à 1,65 M.

### Naturwissenschaft.

- Friedner, C., Lehrbuch der Physik. 1. Thl. Die Physik der Materie. gr. 8. Braunsch. Bieweg und Sohn. 4 M.  
 Hallier, E., Deutschlands Flora. 9. Aufl. 76.—80. Lfg. Hoch 4. Leipz. Baensch. à 3 M.  
 Jaeger, G., in Sachen Darwin's insbes. contra Wigand. gr. 8. Stuttg. Schweizerbart. 5 M.  
 Landois, H., Thierstimmen. gr. 8. Freib. Herder. 3 M.  
 Vortheid, J., Lehrbuch der organ. Chemie. gr. 8. Freib. Herder. 3,60 M.  
 Naturkräfte, die. Eine naturwiss. Volksbibliothek. 13. Bd. (Mechanik des menschl. Körpers von J. Vollmann.) 8. München, Oldenbourg. 3 M.  
 Quenstedt, F. A., Petrefactenkunde Deutschlands. 1. Abth. 4. Bd. 7. Heft. gr. 8. Mit Atlas. gr. 4. Leipz. Fues. 10 M.  
 Ruz, A., die fremdländischen Stubenvögel. 1. Lfg. gr. 8. Hannover. Kümpfer. 3 M.  
 Strecker's kurzes Lehrbuch der org. Chemie von J. Wislicenus. 6. Aufl. 2. Abth. 8. Braunschweig. Bieweg und Sohn. 4 M.

### Geschichte. Biographie. Memoiren.

- Bancroft, G., History of the United States. Vol. 10. gr. 8. Boston. (Brockhaus Sort. in Leipz.) 6 M.  
 Bancroft, G., Gesch. der Vereinigten Staaten v. Nordam. Deutsc. v. A. Bartels. 9. u. 10. Bd. gr. 8. Leipz. Wigand. Bd. 9. Mark 8. Bd. 10. M. 7. 15 M.  
 Becker's, A. Fr., Erz. aus der alten Welt. 13. Aufl. herausg. v. Masius. 3. Bd. 8. Halle. Waienth. 6 M.  
 Dunker, M., Gesch. des Alterth. 2. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Leipz. Dunker und Humblot. 10 M.  
 Fontes rerum bohemiarum. Tom. II. Cosmae chronicon Boëmorum cum continuatoribus. Fasc. 3. gr. 4. Prag. Gregr und Dattel. 2,60 M.  
 Gentz, J. v., Tagebücher. 4. (Schluß-) Bd. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 8 M.  
 Gerlach, F. D., die Verf. der röm. Republik v. d. Gracchen bis auf J. Caesar. gr. 4. Basel. Schneider. 1,50 M.  
 Guerre, la, franco-allemande de 1870—71. Redigé par la section historique du Grand état-major prussien. 1. Partie. 5 et 6. livr. gr. 8. Berlin. Mittler und Sohn. 8,20 M.  
 Kest, Kallßen und Sack, Bilder aus der Weltgesch. 2. Thl. Bilder aus d. Mittelalter v. O. Kallßen. gr. 8. Halle. Waienth. Geb. 2 M.  
 Keym, F., Prinz Eugen v. Savoyen. Nach A. Arneith bearb. (Hist. Bildnisse. IV. Serie 1.) 8. Freiburg. Herder. 1,50 M.  
 Kremer, A. v., Culturgeesch. des Orients unter den Chalifen. 1. Bd. gr. 8. Wien. Braumüller. 12 M.  
 Mayer, J. M., Gesch. Bayerns. Lfg. 8. Regensb. Manz. 12 M.  
 Mendelssohn-Bartholdy, K., Gesch. Griechenlands. 2. Thl. (Sstaatengesch. der neuesten Zeit. 20. Bd.) gr. 8. Leipz. Hirzel. 8 M.

Mommsen, Th., röm. Gesch. 2 Bd. 6 Aufl. gr. 8. 5 M.  
 Monumenta Germ. historica, ed. G. H. Pertz. Scriptores. Tom. 23. gr. fol. Hannover. Hahn. 54 M., auf feinerem Velin. 81 M.  
**Osterwald**, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 3. und 7 Thl. 3 Aufl. 8. Halle. Waisenh. à 2 M.  
**Perlbach**, M., preussische Regesten bis zum Ausg. des 13. Jahr. 1. Heft. gr. 8. Königsb. Beyer. 3 M.  
**Ranke's**, 2. v., sämmtl. Werke. 13. 29. 33. 34 Bd. gr. 8. Leipz. Dunder und Humboldt. 13. Band 5 Mark, die übr. à 4,50 M.  
**Urkundenbuch**, Bremisches, hrsg. v. R. Ehmek u. W. v. Bippens. 2. Bd. 2. und 3. Lfg. gr. 4. Bremen. Müller 15 M.  
**Varnhagen v. Ense**, K. A., ausgew. Schriften 15. und 16. Bd. (2. Abth. Biogr. Denkmale. 9. u. 10. Thl.) 8 Leipz. Brockhaus. à 4 M.

### Geographie. Reisen.

Behm, E., geogr. Jahrbuch. 5. Bd. 1874. 8. Gotha. J. Perthes. 8 M.  
**Nordpolarfahrt**, die zweite deutsche, in den J. 1869 u. 70 unter Führung des Kapitain Karl Koldewey. 2. Bd. Wissensch. Ergebnisse. 2. Abth. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 18 M.

**Stieler's**, A., Handatlas. Ergänzungsheft. 4. qu. Fol. 1,60 M.  
**Topelius**, Z., e. Reise in Finnland. Nach Originalgemälden v. A. v. Becker etc. qu. gr. 4. Leipz. Weigel. Geb. m. Goldschn. 36 M.

### Socialökonomie.

**Kochbach**, J. J., Gesch. der Gesellschaft. 7. Thl. Der vierte Stand. 3. Abth. 8. Würzburg. Stüber. 3 M.

### Kunstgeschichte.

Brendel, F., Gesch. der Musik in Italien, Deutschld. u. Frankreich. 5. Aufl. gr. 8. Leipz. Matthes. 10 M.  
**Overbeck**, J., Pompeji in seinen Alterth., Gebäuden u. Kunstwerken. 3. Aufl. Lex. 8. Leipzig. Engelmann. 20 M. geb. 22,50 M.

**Rahn**, Gesch. der bildenden Künste in der Schweiz. 2. Abth. gr. 8. Zürich. Staub. 11,20 M.  
**Reber**, F., Gesch. der neueren deutschen Kunst. 3. Lfg. gr. 8. Stuttg. Meyer u. Zeller. 2,40 M.

**Schnaase**, C., Gesch. der bildenden Kunst. 2. Aufl. 7. Bd. 1. Abth. gr. 8. Düsseldorf. Buddeus. 10 M.

### Literaturgeschichte.

Ebert, H., Fritz Reuter. Sein Leben u. s. Werke. 8. Güstrow. Opiz und Co. 3 M.  
**Gottschall**, R., die deutsche Nationalität. des 19. Jahrh. 4. Aufl. 1. Halbbd. Breslau. Trewendt. 2 M.  
**Lüning**, G., Joh. Peter Hebel. Ein Lebensbild. gr. 8. Carlsruhe, Maglot. 3 M.

### Philologie.

**Demosthenes**, ausgew. Reden. Erkl. v. A. Westermann. 2. Bdchn. 5. Aufl. gr. 8. Berlin. Weidmann. 1,80 M.  
**Fick**, A., die griech. Pers. Namen nach ihrer Bildung erklärt. gr. 8. Göttingen. Vandenhoeck u. Ruprecht. 8 M.

— vergleichendes Wörterbuch der indogerm. Sprachen. 3. Bd. 3. Aufl. gr. 8. Ebend. 7 M.

**Horatius Flaccus**, Lieder. Deutsch v. W. Osterwald. 8. Halle. Waisenh. 2 M.

**Martin**, E., mittelhochdeutsche Gramm. nebst Wörterb. zu der Nibel. Nöt. zu W. v. der Vogelw. und zu Laurin. 6. Aufl. gr. 8. Berl. Weidmann. 1 M.

**Mätzner**, F., engl. Gramm. 2. Thl. 1. Hälfte. 2. Aufl. gr. 8. Berlin. Weidmann. 10 M.

**Neue**, F., Formenlehre der lat. Spr. 2. Thl. 2. Aufl. gr. 8. Berlin. Calvary u. Co. 3,60 Mark. Subscr. Preis pro 2 Bde. cpl. 15 M.

**Schade**, O., altdeutsches Wörterbuch. 2. Aufl. 2. Heft. gr. 8. Halle. Waisenh. 3 M.

**Wackernagel**, W., kl. Schriften. 3. Bd. gr. 8. Leipz. Hirzel. 8 M.

### Schöne Literatur.

Asher's Collection. 8. Vol. 99. Jubal and other poems by G. Eliot. 1,50 M.

Dahn, F., zwölf Balladen. gr. 16. Leipz. Breitkopf und Härtel. Cart. mit Goldschn. 3 M.

Freytag, G., die Ahnen. Roman. 3. Abth. Die Brüder vom deutschen Hause. 8. 1. und 2. Auflage. Leipz. Hirzel. 6 M.

Lessing's Werke, herausg. v. R. Gösch. Ill. Ausg. 1. Sgr. 8. Verl. Grote. 0,50 M.  
**Löwe**, F., neue Gedichte. 16. Stuttg. Wittwer. Geb. mit Goldschn. 5 M.

**Reuter**, Fr. Nachgelassene Schriften. 1. Bd. Herausgegeben und mit Biographie des Dichters eingeleitet v. A. Wilbrandt. (Reuter's Werke. Bd. 14.) geh. 3 M. geb. 4 M.

**Silberstein**, A., deutsche Hochlandsgeschichten. 2 Bd. 8. Stuttg. Hallberger 6 M.

**Shakspeare**, Venus u. Adonis. Ein ep. Ged. Deutsch nebst Einl. v. Tschischwitz. 8. Halle. Schwabe. 1,20 M.

**Shakspeare** v. Schlegel und Tieck. Ill. Ausg. 8 Bände 8. Verl. Grote. 22 M.

**Tauchnitz** Collection gr. 16. Vol. 1463: The little lame prince. By the author of John Halifax'. — 1464. u. 65: Mortomleys estate by Mrs. Riddell. 2 Voll. — 1466: Vanessa by the author of 'Still waters'. — Series for the young. Vol. 23: The town-crier by F. Montgomery.

**Wagner**, R., Götterdämmerung. 3. Tag aus der Trilogie: Der Ring der Nibelungen. 8. Mainz. Schott's Söhne 1,20 M.

### Redaktions-Correspondenz.

Herrn Pfr. N. in Szg. und Prof. K. in Nbg. Herzlichen Dank. Hoffentlich in nächster Nr.

Mehrere unserer verehrlichen Herren Mitarbeiter haben den Wunsch geäußert, vor dem Abdruck ihrer resp. Artikel einen Revisionsabzug zugeschickt zu bekommen. Wir sehen uns, zumal bei der gegenwärtig bestehenden Entfernung der Redaktion vom Verlagsorte, außer Stande, diesem Wunsche nachzukommen und bitten daher recht angelegenlich, uns völlig druckfertige und leserliche Manuskripte zustellen zu wollen.

### Kleines Theater für Gesellen-Vereine.

Heft 10: Ein Unglücksvogel . . . . .	3 Sgr.
" 11: Intermezzo auf der silbernen Hochzeit . . . . .	5 "
" 12: Ständchen in der Wahl-Versammlung . . . . .	3 "
" 13: Landhaus zu kaufen . . . . .	4½ "
" 14: Wahrheit kann keine Herberge finden . . . . .	7½ "

Festbestelltes versende ich direkt und franco.

Paderborn (Westfalen).

B. Keine.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

B. Lindemann,

**Blumenstrauß von geistlichen Gedichten**  
des deutschen Mittelalters,  
den Freunden religiöser Dichtung gewidmet.

546 S. 12°.

Geh. Thlr. 1, 24, eleg. geb. Thlr. 2, 10.

### Bur Nachricht.

Nr. 2 der 'Literarischen Rundschau' erscheint am 15. Februar. Dieselbe wird die Fortsetzung der Artikel von Hettinger und Baumstark bringen, ferner unter andern Aufsätze der Herren:

Lindemann, über Dünzer's Frau v. Stein. Cardanus über Lorenz' Papstwahl u. Kaiserthum.

Kraus über Jungmann, de vera religione. Steinle über Morris' Bedrängnisse der Katholiken in England.

Bestellungen auf Nr. 2 u. ff. wolle man gefällig machen, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

kraft auf das deutsche Gemüth ausübte: die ganze gewaltige und nachdauernde Wirkung, womit das altdutsche Lied uns moderne Menschen fesselt und hinreißt, wäre nicht erreicht, wenn nicht noch ein bedeutsamer geistiger Factor hinzuträte, welcher die eigenthümliche Schönheit jener Poesien erst vollendet. Es ist dieses nichts anderes als der Hauch des lebendigen, innigen Glaubens, welcher durch diese Lieder zieht, wie der Frühlingswind über die erwachte, blühende Natur. Es ist das geheimnißvolle Licht dieses Glaubens, welches diese Dichtungen so verklärt und durchgeistigt, daß wir über dem Zauber dieser überirdischen Unmuth, wie vor einem altdutschen Gemälde, oder einem Giotto und Tiepolo, alle Schwächen und Unschönheiten der Form völlig übersehen und vergessen.

Die werthvolle Sammlung Lindemanns bestätigt uns das aufs neue, und dieses zwar um so unwiderlegbarer, je glücklicher es dem rühmlich bekannten Literarhistoriker gelungen ist, seine Auswahl mit aller Umsicht und mit seltenem Geschmack zu treffen. Dabei fehlt es nicht an Manchfältigkeit. Der erste Abschnitt bringt geistliche Lieder und Sprüche der Minne- und Meistersänger, der zweite Kirchenlieder und geistliche Volkslieder, dann folgen Lieder und Dichtungen der Mystiker, Legenden, Dramatisches und Sprüche. Als Anhang ist aus dem jüngeren Titurel die Beschreibung des Graltempels gegeben. Anmerkungen schließen das Ganze.

In dem ersten Abschnitte begegnen uns unter dem vielen Schönen, was hier geboten wird, zwei prächtige ritterliche Kreuzfahrerlieder von Hartmann von der Rue.

In dem einen singt der Minnesänger:

Die Welt, sie lacht mich tröstlich an  
Und winket mir,  
Und ich, ein unbefangner Mann,  
Ich folgte ihr.  
Ihr Licken hab' ich manchen Tag  
Mit Lust gehört,  
Wo Niemand Treue finden mag,  
Lauscht' ich gehört.  
Nun hilf mir, Herr Christ,  
Wohl vor des Teufels List,  
Doch ich mich sein entschlage  
Mit deinem Beichen, das ich trage.

Auch die Spruchweisheit Reimmars von Zweter ist trefflich vertreten.

Guter Wunsch zu gutem Ende.

Es wohnt ein Wunsch uns Allen bei,  
Dass Gott uns mög' ein gutes Ende geben.  
Der Wunsch ist gut; daß aber sei  
Das Ende gut, sei gut zuvor das Leben.  
Gott mag auch geben schlechter Bahn ein gutes Ziel,  
Ich glaub' es wohl, doch wär' es nur gewonnen Spiel;  
Wir aber wollen eben,  
Wo auf dem Spiele steht so viel,  
Ums in die Wagniß nicht begeben.

Unter den Kirchen- und geistlichen Volksliedern fehlt natürlich das merkwürdige Lied „Media in vita“ nicht. Was aber in dieser Abtheilung besonders anziehend erscheint, das sind die Contrasacturen, welche das weltliche Lied in ein geistliches umsetzen, eine Parodie oder Travestie im guten Sinne. Ohne Zweifel wurden alle diese Lieder nach der Melodie des betreffenden profanen Gedichtes gesungen. Wie innig klingen z. B. in dem Maienlied (S. 216) die Strophen:

Ich weiß mir einen Maien  
In dieser heiligen Zeit,  
Der Maie, den ich meine,  
Ewige Freud' verleiht.

Der Maie, den ich meine,  
Das ist der zarte Gott,  
Der hier auf dieser Erden  
Gelitten manchen Spott.

Geh'n wir zu dem Kreuze,  
Und nehmen des Maien wahr!  
Er hat gar rothe Blüte,  
Den uns die Magd gebar.

In den folgenden Gedichten der Mystiker finden wir Vortreffliches von Tauler, Suso und Heinrich von Laufenberg. Auch das gräßere mystische Gedicht: „Die Tochter Sion oder die minnende Seele“ ist hier aufgenommen. Eine kleine aber werthvolle Perle ist das Lied vom Scheiden:

Das Scheiden ist wohl hohe Gnad':  
Wer's mit Geduld kann tragen,  
Der wandelt auf der Minnen Pfad,  
Der scheidet sonder Klagen.

Doch Scheiden ist ein bitterer Fund,  
Das hab ich wohl erfahren;  
Das Scheiden hat mein Herz verwund't  
In meinen jungen Jahren.

Unter den Legenden finden wir auch die Sage des Theophilus, jenes mittelalterlichen Faust. Der dramatische Theil enthält nur zwei, aber sehr bedeutende Stücke: eine „Marienklage“ aus dem 13. Jahrhundert von einfacher, aber darum um so tiefer gehender elegischer Stimmung, und das merkwürdige Eisenacher „Spiel von den zehn Jungfrauen“ aus dem 14. Jahrhundert mit seinen überaus drastischen Scenen. Man erkennt leicht, daß solche dramatische Vorstellungen bei nur einigermaßen guter Ausführung von einer nachhaltigen Wirkung gewesen sein müssen, mit welcher sich der Knalleffekt unserer modernen Schauspiele gar nicht vergleichen läßt.

Zum Schlusse setzen wir aus der trefflichen Sammlung der Sprüche noch einen der schönsten her, in welchem sich wahre und praktische Lebensweisheit altd德scher Zeit spiegelt.

Zeit verlieren selten,  
Nicht widersprechen und schelten,  
Und in dem Leiden Dankbarkeit —  
Das bringt uns zur Vollkommenheit.

Manche werden vielleicht an den Überarbeitungen, Kürzungen und sonstigen Aenderungen, welche der Verfasser vornahm, Anstoß nehmen. Aber es handelt sich selbstverständlich bei dieser Sammlung nicht um ein kritisches Quellenwerk, sondern um eine ansprechende Anthologie, welche in den weitesten Kreisen Verbreitung finden soll. Diese ist einem so anerkennenswerthen Werke wohl zu wünschen, welches auch seiner äußern Aussstattung nach der Verlagshandlung von Herder in Freiburg alle Ehre macht. Wir empfehlen daher diese werthvolle Gabe allen Jenen, welche in der Poesie nicht Sinnentzauber und krankhafte Träumereien suchen, sondern neben dem ästhetischen Genusse auch Belehrung und Erbauung, wie es das wahrhaft Schöne seinem innersten Wesen nach stets bieten muß.

W. Molitor.

und Alterthumsvereine Deutschlands und Redacteur des vom Vereine herausgegebenen Correspondenzblatts. Von seinen ichriststifterischen Leistungen sei erwähnt seine Fortsetzung von Walther's lit. Handbuch für Geschichte und Landeskunde von Hessen (3. Suppl.) — An denselben Tage verschied der Erlanger Prof. der Dogmatik Gottfried Thomasius, ein entschiedener Vertreter der specifisch luther. Lehre. —

## Druckverschen.

Im Prospect ist S. 2. Sp. 2. oben zu lesen: Dr. Katzheimer, Prof. in Innsbruck — für Dogmatik. — In Nr. 1. ist S. 4. Sp. 2. S. 15 von oben zu lesen: Phylologie & Phylogenie. — S. 13. Sp. 2. S. 25 von oben: Sohn & Sohn.

## Bücherfisch.

### Encyclopädien. Sammelwerke.

**Bibliothek**, internationale wissenschaftl. 8. u. 9. Bd. (Das Wesen des Lichts, von E. Lommel. 6 Mark. — Die Erhaltung der Energie, das Grundgesetz der heut. Naturlehre, von B. Stewart. 4 Mark.) 8. Leipz. Brockhaus. 10 M.  
**Biographie**, allg. deutsche, hrsg. v. R. Frhrn. v. Liliencron und F. X. Wegeler. 1. Lfg. gr. 8. Leipz. Duncker und Humblot. 2,40 M.

### Katholische Theologie.

**Arndt**, A., Was ist Wahrheit? Gründe, die mich bewogen haben, zur kath. Kirche zurückzukehren. 8. Freiburg. Herder. 0,75 M.  
**Bibliothek der Kirchenväter**, hrsg. von B. Thalhofer. 127. 128. Bdhn.: Gregor des Gr. ausgew. Schr., Forts. 129. 130. Bdhn.: Hieronymus' ausgew. Schr., Forts. 131. 132. Bdhn.: Athanasius' ausgew. Schr., Forts. 16. Kempten. Kösel. a 0,40 M.  
**Guéranger**, P., das Kirchenjahr. 3. Lfg. 8. Mainz. Kirchheim. 1,40 M.  
**Heinrich**, J. B., Dogmatische Theologie. 1. Bd. 3. (Schluß-) Abth. gr. 8. Mainz. Kirchheim. 3 M.  
**Newman**, J. H., a letter addressed to His Grace the Duke of Norfolk on occasion of Mr. Gladstone's recent exposition. London. Dulau. 3 M.  
**Roth**, L. M., Die Zeit des letzten Abendmahles. Ein Beitrag zur Evangelien-Harmonie. 8. Freib. Herder. 0,80 M.

### Akatholische Theologie.

**Keil**, C. F., und F. Delitzsch, bibl. Comm. über das A. T. 2. Thl. Prophet. Geschichtsbücher. 2. Bd. Die Bücher Samuelis. 2. Aufl. gr. 8. Leipz. Dörsfling u. Franke. 7 M.  
**Preger**, W., Gesch. der deutschen Mystik im Mittelalter. 1. Bd. Leipz. Dörsfling u. Franke. 9 M.  
**Nothe**, R., Vorlejungen über Kirchengeschichte und Gesch. des kirchl. Lebens, hrsg. v. Weingarten. 1. Thl. Die kath. oder kirchl. Zeit. 8. Heidelberg. Mohr. 6 M.  
**Siegfried**, C., Philo v. Alexandria als Ausleger des A. T. Nebst Untersuchungen über die Graecität Philo's. gr. 8. Jena. Dufft. 9 M.  
**Wohlhorn**, G., Der Kampf des Christenthums mit dem Heidentum. 2. durchgef. Aufl. 8. Stuttg. Meyer u. Zeller. 5 M.  
**Winer's** bibl. Realwörterb. 2 Bde. 3. Aufl. Leipzig. C. H. Reclam sen. 15 M.

### Philosophie.

**Harms**, F. die Reform der Logik. 4. Berlin. Dümmler. 3 M.  
**Hartmann**, E. v., krit. Grundlegung des transzendentalen Realismus. 2. Aufl. von: „Das Ding an sich und seine Beschaffenheit“. gr. 8. Berlin. C. Duncker. 4 M.  
— Wahrheit u. Irrthum im Darwinismus. Eine krit. Darstellung der org. Entwicklungstheorie. gr. 8. Ebend. 4 M.  
**Fischer**, K., Francis Bacon und seine Nachfolger. Entwicklungsgeschichte der Erfahrungphilosophie. 2. Aufl. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 15 M.  
**Leibniz**, oeuvres, publiées par A. Fouquer de Careil. Tome 7. gr. 8. Paris. Didot Frères, Fils & Co. 7 M.  
**Pfeiffer**, O., Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Gedächtnisrede. gr. 8. Stuttg. Cotta. 2 M.  
**Werner**, zur Metaphysik des Schönen. Lex. 8. Wien. Gerold's Sohn (Comm.). 0,50 M.

### Pädagogik.

**Naumer**, A. v., Gesch. der Pädagogik. 4. Aufl. 4. Bd. gr. 8. Gütersloh. Bertelsmann. 6 M.

**Menzel**, R., Wandtafeln für d. physik. Unterricht. 4. Lfg. qu. Fol. Breslau. Morgenstern. 3 M.  
**Wandtafeln**, naturgeschichtliche. 1. Heft. 6 Tafeln. Wohnungen der Thiere. Fol. Bonn. Henry. 3 M

### Naturwissenschaft.

**Altum**, B., die Geweihbildung des Elchhirsches. gr. 8. Berlin. Springer. 0,60 M.  
— und H. Landois, Lehrbuch der Zoologie. 3. Aufl. gr. 8. Freiburg. Herder. 4,50 M.  
**Classen**, A., Grundriss der analyt. Chemie. Quantit. Analyse in Beisp. gr. 8. Stuttg. Enke. 6 M.  
**Dodel**, Arn., die neuere Schöpfungs geschichte nach dem gegenwärtigen Stande der Naturwissenschaften. Mit 87 Abbildgn. u. e. Tafel in Holzschn. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 12 M.  
**Erlenmeyer**, E., über den Einfluss des Fhrn. J. v. Liebig auf die Entw. der reinen Chemie. gr. 8. München. Franz. (Comm.) 2,25 M.  
**Linke**, J. R., Atlas der Giftpflanzen. 3. Aufl. 1. Lfg. hoch 4. Braunschweig. Vieweg u. Sohn. 1,50 M.  
**Suess**, E., die Erdbeben des südl. Italiens. gr. 4. Wien. Gerold's Sohn. (Comm.) 4,80 M.  
**Wilbrand**, F., Leitf. für den method. Unterricht in der anorg. Chemie. 2. Aufl. gr. 8. Hildes. Lax. 2,25 M.

### Geschichte. Biographie. Memoiren.

**Baumstark**, R., Philipp II., König von Spanien. 8. Freiburg. Herder. 2 M.  
**Forschungen** zur deutschen Gesch. 15 Bd. 3. Hälfte. 1. Heft. gr. 8. Göttingen. Dietrich. pro cpt. 10,50 M.  
**Ficker**, J., über die Entstehungszeit des Schwabenspiegels Lex. 8. Wien. Gerold's Sohn. (Comm.) 1 M.  
**Gengler**, H. G., german. Rechtsdenkmäler. Leges, Capitularia, Formulae. In Auszügen und Proben mit Einleitg. und ergänzenden Geschichtzeugnissen. gr. 8. Erlangen. Deichert. 12 M.  
**Kern**, F., Ludwig Giesebricht als Dichter, Gelehrter und Schriftsteller. Anhang: Ferdinand Calo's Leben, erz. v. L. Giesebricht. gr. 8. Stettin. v. d. Nahmter. 6 M.  
**Kerner**, H., Papst Alexander III. (Sammlung hist. Bildnisse. 3. Ser. 1. Thl.) 8. Freib. Herder. 1,20 M.  
**Krieg**, der deutsch-französ. 1870—71. Red. von der kriegs geschichtl. Abth. des Großen Generalstabes. 1. Thl. 7. Heft. Leg. 8. 6 M.  
**Liliencron**, Fhr. v., Mittheilungen aus dem Gebiete der öffentlichen Meinung in Deutschld. während der 2. Hälfte des 16. Jahrh. gr. 4. München. Franz. (Comm.) 3 M.  
**Maurer**, K., über den Hauptzehnt einiger nordgerman. Rechte. gr. 4. Ebendas. (Comm.) 2,25 M.  
**May**, J., der Kurfürst, Cardinal und Erzbischof Albrecht II. von Mainz und Magdeburg . . . . und s. 3. 2. Bd. gr. 8. Ebendas. 6 M.  
**Meyer**, Bernh. Ritter v., weil. Staatschreiber u. Tagsatzungsgegenstand des Kant. Luzern, nachmals f. österreich. Hof- und Ministerialrat . . . . Erlebnisse, hrsg. von B. Ritter v. Meyer. 1. Bd. gr. 8. pr. 1. u. 2. Bd. 12 M.  
**Ranke**, L. v., Gesch. der roman. u. german. Völker von 1494 bis 1514. 2. Aufl. gr. 8. Leipz. Duncker und Humblot. 10 M.  
**Recesse**, die u. andere Acten der Hansetage von 1256—1430. 3. Bd. 4. Ebendas. 16 M.  
**Salm-Salm**, Princessin Felix zu, zehn Jahre später ans meinem Leben 1862—1872. Mit dem Portr. der Verf. 2. u. 3. Band. Stuttg. Hallberger. à 4,50 M.  
**Urkundenbuch**, Bremerisches, hrsg. v. R. Ehmeck u. W. v. Bippen. 2. Bd. 4. Lfg. gr. 4. Bremen. Müller. 6 M.  
**Zeissberg**, H., Johannes Laski, Erzbischof v. Gnesen (1530—31) u. sein Testament. Lex. 8. Wien. Gerold's Sohn. (Comm.) 3,50 M.

### Geographie. Reisen.

- Daniel, H. A., Handb. der Geographie. 4. Aufl. 4 Bde. gr. 8. Leipz. Fues. 36 M.  
 Fiorelli, G., descrizione di Pompei. Mit Holzschn. u. 1 Plan. 8. Neapel. Detken und Rocholl. geb. 5 M.  
 Hartwig, E., die Tropenwelt. 2. Aufl. gr. 8. Wiesbaden. Bischopff. 14 M.  
 Hübner, A. v., Spaziergang um die Welt. Deutsche Ausgabe. 2. (wohlfeile) Aufl. 3 Bde. 8. Leipz. T. O. Weigel. 7,50 M.  
 Italia. Hrsg. von K. Hillebrand. 2. Bd. gr. 8. Leipz. Hartung u. Sohn. 8 M.  
 Korioth, D., Geogr. v. Palästina. 2. Aufl. gr. 8. Freib. Herder. 1,50 M.  
 Nordenberg J., Wiener Sommerfage. 8. Leipz. Brockhaus. 5,50 M.

### Socialökonomie.

- Bischof, H., Grundzüge e. Systems der Nationalökonomik. 3. Lfg. gr. 8. Graz. Leykam-Josefsthal. 2 M.

### Kunst und Kunstgeschichte.

- Carriere, M., die Kunst im Zusammenhange der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit. 5. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 11 M.  
 Denkmäler der Kunst zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges. 3. Aufl. Bearb. von W. Lübke u. C. v. Lützow. 2.—4. Lfg. qu. Fol. Stuttg. Ebner u. Seubert. à 4 M.

### Literaturgeschichte.

- Förster, J., Dickeys Leben, übertragen v. F. Althaus. 3. Bd. Mit D's Bildniss. gr. 8. Berlin. Decker. 10,50 M.  
 Hillebrand, J., deutsche Nationallit. des 18. und 19. Jahrh., hist. u. ästhet.-kritisch dargest. 3. Aufl. gr. 8. Durchgesehen u. vervollst. von K. Hillebrand. Gotha. Perthes.  
 Lebensbild der heimgegangenen Nathusius. 2. Bd. Frauenleben in Althaldensleben. 2. verfürzt Aufl. Leipz. Friede. 3 M.  
 Scherer, W., deutsche Studien. II. Die Anfänge des Minnesanges. Lex. 8., Wien, Gerold's Sohn. (Comm.) 1,20 M.  
 Schröer, K. J., die deutsche Dichtung des 19. Jahrh. in ihren bedeutenderen Erscheinungen. gr. 8. Leipz. Vogel. 9 M.

### Philologie.

- Benecke, G. F., Wörterbuch zu Hartmanns Iwein. 2. Ausg. besorgt von E. Wilken. 3. Lfg. gr. 8. Göttingen. Dieterich. 2, 80 M.  
 Dichter, deutsche, des 17. Jahrh., hrsg. v. K. Göddeke und J. Tittmann. 7. u. 8. Band: Simplicissimus. 8. Leipz. Brockhaus. à 3,50 M.  
 Erläuterungen zu den ausländ. Klassikern. 2. Bdchn.: Shakespeare, Biel Värmum um Nichts. Erläutert v. R. Brößle. 16. Leipz. Wartig. 1 M.  
 Holtzmann, A., alteutsche Grammatik, umfasssd. die goth., altnord., altsächs., angelsächs. und althochdeutsche Sprache. 1. Bd. 2. Abth. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 2 M.  
 Klage, diu, mit den Lesarten sämmtl. Hdschr. Hrsg. v. K. Bartsch. gr. 8. Leipz. Brockhaus. 4 M.  
 Lexor, M., mittelhochdeutsches Handwörterbuch. 11. Lfg. Lex. 8. Leipz. Hirzel. 4 M.  
 Lykurgos' Rede gegen Leocrates, erkl. v. A. Nicolai. gr. 8. Berlin, Weidmann. 0,75 M.  
 Maetzner, E., altengl. Sprachproben. 2. Bd.: Wörterbuch. 2. Lfg. Lex. 8. Berl. Weidmann. 5 M.  
 Mannhardt, W., der Baumwultus der Germanen und ihrer Nachbarstämme. gr. 8. Berlin. Gebr. Borntraeger. 14 M.  
 Niebelungenlied, hrsg. v. Zarncke. Ausg. für Schulen. Leipz. G. Wigand. 1,80 M.  
 Platonis opera quae feruntur omnia. Ed. M. Schanz. Nr. 1. Euthyphro, Apol., Crito, Phaedo. 8. Leipz. B. Tauchnitz. 0,60 M.  
 — dasselbe. Krit. Ausg. gr. 8. 6 M.  
 Plauti, T. M., Comoediae, rec. A. Spengel. Vol. 3. Pars 5: Trinummus. 8. Berl. Calvary u. Co. 1,20 M.  
 Schiller, K., und A. Lübben, mittelniederdeutsches Wörterbuch. 7. u. 8. Heft. gr. 8. Bremen. Kühtmann u. Co. à 2,50 M.  
 Sophokles, erkl. v. F. W. Schneidewin. 3. Bdchn.: Oedipus auf Kolonos. 6. Aufl. besorgt v. A. Nauck. gr. 8. Berlin. Weidmann. 1,80 M.  
 Tacitus, erkl. v. K. Nipperdey. 1. Bd. 6. Aufl. gr. 8. Berlin, Weidmann. 3 M.

- Thukydides, erkl. von J. Classen. 5. Bd. gr. 8. Ebendas. 1,80 M.  
 Werder, K., Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet. gr. 8. Berlin. Besser. 4,60 M.

### Schöne Literatur.

- Collección de autores españoles. Tom 33: Narraciones populares por A. de Trueba. 8. Leipz. Brockhaus. 3,50 M.  
 Devrient, E. u. O., deutscher Bühnen- u. Familien-Shakespeare. 4. Bd. 8. Leipz. Weber. 2 M.  
 Grillparzer, Medea. Trauerfp. 8. Stuttg. Cotta. 1 M.  
 Herder, Cid. Schulausg. mit Ann. von J. W. Schäfer. 8. Stuttg. Cotta. Cart. 1,20 M.  
 Jordan, W. A., Aufsätze und Reime. Gedichte. 16. Königsh. Hübner u. May. 2 M.  
 Mehr, M., Erzählungen aus dem Ries. 3. Aufl. 4 Bde. 8. Leipz. Brockhaus. 24 M.  
 Petersen, M., Prinzessin Ilse. 17. Aufl. 16. Berlin. Pätzl 3 M.  
 Schücking, ausgew. Romane. 2. Folge. 4.—7. Bdchn. Schloß 16. Leipz. Brockhaus. 8 M.  
 Storm, Th., zwei Weihnachtsidyllen. 2. Aufl. 16. Berlin. Pätzl. Geb. mit Goldschmitt. 3 M.  
 Tauchnitz Collection, gr. 16. Vol. 1467 and 1468: Patricia Kemball by E. Lynn-Linton. — 1469: Katerfelto by Whyte Melville. — 1470 and 1471: My story by K. S. Macquoid. — 1472 and 1473: The goldsmith's wife by W. H. Ainsworth. à 1, 60 M.  
 Scherer, G., Jungbrunn. Die schönsten Volkslieder, gesammelt. 12. Berlin. Besser. 4 M.  
 Uhland, Ludwig der Bayer. Schulausg. mit Ann. v. H. Weissmann. 8. Stuttg. Cotta. cart. 1,20 M.  
 Villamaria, Wellenträume. 16. Berlin. Pätzl. Geb. mit Goldschn. 3 M.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

- Altum, Dr. W., und Dr. H. Landois, Lehrbuch der Zoologie. Mit 200 in den Text gedruckten Abbildungen. Dritte Auflage. gr. 8°. (XVI und 379 S.) 4,50 M.

- Klein, S., Lehrbuch der Weltgeschichte für Schulen. Vierte, verbesserte Auflage. 12°. (VIII u. 436 S.) 3 M.

- Korioth, Dr. D., Geographie von Palästina. Zum Schulgebrauche. Mit vielen Holzschnitten. Zweite Auflage. gr. 8°. (84 S.) 1,40 M.

- Krieger, F., der Gesang-Unterricht in Volks- und Bürger-schulen. I. Die Tonreihe bis zur Quint. 0,20 M. II. Die Tonreihe bis zur Octav. 0,20 M. III. Erweiterung der Tonleiter nach unten und oben. 0,20 M. IV. Liederbuch zu I—III. 0,20 M. V. Der einstimmige Gesang. 0,30 M. VI. Der zwei- und dreistimmige Gesang. 0,40 M. VII. Liederbuch zu V und VI. 0,30 M.

- Landois, Dr. H., Thiersymbole. Mit Illustrationen. gr. 8°. (XII u. 232 S.) 3 M.

- Lorscheid, Dr. J., Lehrbuch der organischen Chemie. Mit 59 in den Text gedruckten Abbildungen, 5 Tabellen und 1 Tafel. gr. 8°. (XI. u. 260 S.) 3,60 M.

- Lehrbuch der anorganischen Chemie. Nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft. Mit 137 in den Text gedruckten Abbildungen und einer Spectratafel in Farbendruck. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8°. (XI u. 286 S.) 3,60 M.

- Sachse, J. M. J., die deutsche Grammatik in ihren Grundzügen. Ein zugleich für den Selbstunterricht bestimmtes Hand- und Übungsbuch zum Gebrauche an den Mittelschulen, Präparanden-Anstalten, Schullehrer-Seminarien und den unteren und mittleren Klassen anderer höherer Lehranstalten. I.—IV. Cursus, à 0,35 M.

In der Junfermann'schen Buchhandlung in Paderborn ist erschienen:

### Auswahl deutscher Aufsätze

nebst Erläuterung einiger Dichtungen  
für Schüler an Gymnasien u. höhern Bildungsanstalten überhaupt,  
von

Wilhelm Hörsing.  
Preis 3 Mark.

# Literarische Rundschau.

Erscheint am 15. eines jeden Monats. Der Abonnementpreis beträgt 5 Mark p. Semester.

Reditirt von Joseph Höhler.  
Verlag von Rudolf Barth in Aachen.  
Erster Jahrgang.

Inserate werden mit 30 Pfennigen  
für die halbtägige Petitzette oder deren  
Dauer berechnet.

Jr. 3.

Ausgegeben am 15. März.

1875.

Inhalt: Übersichten und allgemeine Charakteristiken: Rückblick auf die belletristische Production des Jahres 1874. Darwin und Haeckel über die Abstammung des Menschen. — Recensionen und Referate: Keinke, der Prophet Micha. Jungmann, tractatus de religione. Heusele, Conciliengeschichte, 7. Band. Mill, three essays on religion. Werner, Zur Metaphysik des Schönen. Schirmacher, Entstehung des Kurfürstenkollegiums. Wilmanns, Reorganisation des Kurfürstenkollegiums durch Otto IV. und Innocenz III. Lesslau, Regester der Bischöfe von Eichstätt. Baumstark, Philipp II. Kerner, Papst Alexander III. Morris, Bedrängnisse der kath. Kirche in England. Glaubrecht, Agnes von Böhmen. Dünker, Frau v. Stein. Gödeke, Goethe's Leben und Christen. v. Schack, Nächte des Orients. — Kritische Stimmen aus anderen Zeitschriften. — Nachrichten. — Büchertisch.

## Übersichten und allgemeine Charakteristiken.

### Rückblick auf die belletristische Production des Jahres 1874.

Es war kein fruchtbare Jahr, das vergangene. Ich denke dabei nicht an die Zahl der Neuschöpfungen, da ja die Leipziger Kataloge nach dieser Seite hin einen namhaften Abgang nicht verrathen; ich denke an die Bedeutung und den Werth der Productionen. Magere Jahre müssen sich von den fetteren ernähren. Das vergangene Jahr hat uns denn auch mit neuen Auslagen reichlich versorgt. Eigenthümliche Gedanken — ich gestehe es — über Geschmack und Neigung unseres Publicums drängen sich auf, wenn man seine Lieblinge zusammen stellt und sieht, wie neben Uhland und Gelbel nunmehr Bodenstedt's Mirza Schaffy es bis zur fünfzigsten Jubiläums-Ausgabe gebracht hat.

Wenn ich mich zu den neuen Producten des J. 1874 wende, so gebührt nach altem Gebrauch die Ehre des Vortrittes den eigentlichen Brüdern in Apoll, den Liederdruckern, um so mehr, da ihnen bei ihrem ersten, sei es schüchternen, sei es selbstbewussten und anspruchsvollen Auftreten selten die goldenen Gaben des Verlegers in Gestalt von Honorar in den Schoß fallen. Alles nach der alten Regel, die schon der ehrliche Hugo v. Trimberg, der Dichter des Renners, kannte:

Singen, sagen und seitens clanc  
übent ir ampt gar åne danc.

Früher versuchten die jungen Verchen ihre ersten Flüge in den alljährlich erscheinenden Musenalmanachen, darnach, als die Zeiten raschlebiger wurden, in den illustrierten Wochenschriften; die Musenalmanache sind entschlafen, die illustrierten Unterhaltungsblätter verbitten sich geradezu die Aussendung von Gedichten. Statt der ersteren erhalten wir von Zeit zu Zeit ein Dichterbuch; diesmal eines von Mag. Kalbeck. Solche Sammlungen, meinte Höfner's (jetzt entschlafener) Literaturfreund, sind und bleiben, ohne daß auch der gewissenhafteste Herausgeber dieses abzuwehren im Stande ist, die Sammelpunkte der Mittelmäßigkeit, ja die Armenhäuser unserer Poesie; die Armen und Kleinen sind alle da und lassen es sich in so ungewohnter glänzender Umgebung außerordentlich wohl sein; die Reichen machen nur einen Anstandsbesuch und spenden — nicht selten voll Mischmuth! — ein bisschen verlegene oder abgelegene Ware. Ein anderes Dichterbuch sind die Diöskuren, ein literarisches Dichterbuch der österreichisch-ungarischen Monarchie. In deinem Lager ist Österreich. Daneben hat Dr. Blumenthal den alten Gedanken zur Ausführung gebracht,

eine halbmonatlich erscheinende Deutsche Dichterhalle zu eröffnen (seit Oct. redigirt von Ernst Eckstein), die vom gläubigen und moralischen Standpunkte aus das Urtheil der Verwerfung verdient, welches die Augsb. Postzeitg., allerdings mit starkem Ungehörig, gelegentlich darüber ausgesprochen hat. Ein Sängerriegel eigenthümlicher Art entfaltet seine Banner in den beiden Sammlungen: Gegen Rom hrsg. von Scherenberg, und Für Rom hrsg. von L. v. Heynestede. Wir leben einmal in aufgeregter Zeit; aber trotzdem: nur selten, sehr selten ist die Zinne der Partei ein geeigneter Standpunkt für das Banner der Dichtkunst. Wer zum Kampfe zusammenbläst, darf ja die Auswahl unter den Kampfgenossen nicht zu ängstlich treffen.

Unter den Herausgebern von Gedichtsammlungen begegnen wir zunächst alten Bekannten: Fr. Bodenstedt erscheint mit einem neuen Liederbuch aus dem Nachlaß des Mirza Schaffy und drängt zu der Frage, ob es gut gethan ist, den reichen Quell bis zum letzten Tropfen auszuschöpfen; Felix Dahn ließ seiner ersten Sammlung von Gedichten eine zweite und diese in zwei Abtheilungen folgen; der Geschichtsschreiber der gothischen und suebischen Könige erscheint besonders beschäftigt für Romanzen, Balladen und historische Bilder. Nach dem Morgenlande weist A. F. v. Schack mit den „Nächten des Orients“ hin; aber der Orient ist nur die Hölle, mit welcher der Dichter seine im Abendlande ausgesponnenen und gereisten Gedanken umgibt. A. Willbrandt der Dramatiker hat mit seinen Gedichten keine neuen Vorbeeren errungen. Von neuauftretenden Dichtern seien erwähnt M. Beilhack, der durch A. Träger eingeführt wird, und K. Bettel, den H. Lingg unter seine Flügel nimmt. In gläubigen Kreisen suchen ihre Leser: Ludw. Grote, der auf seine „einsamen Lieder“ rasch ein Bändchen Zeitgedichte unter dem richtig gesunden Titel: „Gegen den Strom“ folgen ließ; Ferd. Heitemeyer (Gedichte), P. Sümer (Religiöse Ged.), L. Lauffs (Rosen und Lilien, ein Legendenkranz), J. P. Martin (Mein Herz und seine Heimsuchungen), Ferdinand von Braeckel (Gedichte) und wohl auch Martin im Grund (Diesseits und jenseits der Alpen). \*)

\*) In Gottschall's „Revue des Literaturjahres 1874“ werden mehr als fünfzig (!) neue Gedichtsammlungen erwähnt, darunter auch „Tropfen aus Klimer“, „das Paradies der Kronprinz Rudolfsbahn“, „weltstürmende Dichterblüte für Selbstmordcandidaten“ (parodistisch). Wer zu den Lesern des Höfner'schen „Literaturfreundes“ gehört hat, erinnert sich dabei vielleicht folgender pittoresker Stelle: Als wir neulich einmal mit einem

der Literatur namentlich bekannt durch sein Lehrbuch der reinen und technischen Chemie, am 13. in Fulda Domdechant Dr. La-berenz, ein tüchtiger Orientalist, am 14. in Marburg der Prof. des röm. Rechts Dr. C. Büchel, am 19. in Dresden der vormalig Conrector der Kreuzschule Dr. A. G. Helbig, am 29. in Stuttgart, 75 Jahre alt, der als Ueberseher alt-classischer Dichtungen (Sophocles, Euripides, Aeschylus, Aristophanes, Pindar, Homer, Terenz, Plautus) und der Lusiaden des Camoëns bekannte Prof. a. D. J. F. Chr. Donner als Greis von 74 Jahren, am 30. März in Breslau der bekannte Convertit Dr. David August Rosenthal, der sich als Schriftsteller besonders durch seine in zwei Auflagen erschienenen Convertitenbilder aus dem 19. Jahrh. einen Namen erworben hat, am 1. April in Königsberg, 67 Jahre alt, der als Schriftsteller und Lehrer hochverdiente Prof. der Mathem. Dr. F. J. Richelot, am 4. April in Stuttgart im 38. Lebensjahr der Africa-Reisende Karl Mauch, am 7. April in Baden-Baden der bekannte Dichter und Demokrat Georg Herwegh.

### Redaktions-Correspondenz.

Leider sind trotz aller Bemühungen, einen correcten Text herzustellen, auch in Nr. 3 ein paar sehr unangenehme Druckfehler stehen geblieben. Seite 45 Sp. 1 Z. 15 v. o. ist statt „bestätigt“ zu lesen: *bethägt*. Seite 46 Sp. 2 Z. 24 v. u. stand statt „genügende“ im Manuscript: *zwängende*.

Herr Prof. Dr. Friedhoff hat der Redaction eine Erklärung gegen die in Nr. 2 der Rundschau gebrachte Kritik seiner „Gesch. des A. u. N. V.“ zugestellt. Einer spaltenlangen Erwiderung konnte, in Übereinstimmung mit dem Erfuchen des Herrn Prof. Friedhoff, nur ein Platz im Inseratentheile des Blattes eingeräumt werden. Der unten folgenden Gegenerklärung des Herrn Pfarrers Dr. Schulte haben wir nur dieses hinzuzufügen: *Ein opus omnibus numeris absolutum hat unseres Wissens noch kein Sterblicher zu Stande gebracht. Wenn aber Herr Dr. Schulte seine längst gehegte Absicht, eine Geschichte des israelitischen Volkes zu veröffentlichen, zur Ausführung bringen sollte, so wird dieselbe, wie keinen Augenblick zweifelhaft sein kann, beweisen, daß ihr Verfasser des Stoffes sowohl wie der Form völlig Meister ist.*

### Gegenerklärung.

Nach dem alten Grundsätze, daß dem Angegriffenen die Gegenrede unverwehrt sein müsse, glaubte ich das Ansuchen des Herrn Professors Dr. Friedhoff um Abdruck der Erklärung bei der Redaction befürworten zu sollen. Ich bedaure nur, daß ich mich auch nach dieser „Erklärung“ außer Stand sehe, irgend eine meiner Ausstellungen zurückzunehmen. Von einer Fälschung der Friedhoff'schen Darstellung meinerseits kann um so weniger Rede sein, als Herr Professor Friedhoff auch jetzt wieder das Verhältniß Gottes zu den Heiden so fasst, als habe eine besondere Führung der Völker von Seiten Jehovahs stattgefunden. Ich bin der Meinung, daß der Herr ihnen seine Fürorge nur dann und nur insoweit zuwande, wann und wie weit die Sorge für das jüdische Volk das erheische. Im Übrigen „gab er sie hin an die Gelüste ihres Herzens“, weil „sie die Erkenntniß Gottes verworfen“ und „die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten“. Das ist mir der Act der strafenden Gerechtigkeit. — Die Stellung der Propheten betreffend, bleibe ich dabei, daß sie zum Hohenpriesterthume in keiner Abhängigkeit standen. Jehovah beruft sie und ihm allein sind sie verantwortlich. Ein Vergleich des hohenpriesterlichen Amtes des A. V. mit dem päpstlichen Primat ist, soweit es sich um die lehramtliche Thätigkeit handelt, schlechthin unzulässig. — Von Jacobs künftlich erworbenem Rechte auf die Primogenitur habe ich nicht gesprochen: ich habe nur getadelt, daß die Lüge Jacobs eben nicht Lüge genannt ist. — Daß die Formen der hebräischen Buchstaben den Rücksluß auf die Erfindung der Buchstabenschrift durch Moses verlangen oder auch nur gestatten, bleibt dem Verfasser zu beweisen. Den von ihm in der Vorrede als Zeuge angerufenen Schriftsteller hatte ich nicht übersehen; ich war aber bislang der Meinung, daß dieser Eu polemus nach seinen Fragmenten bei Josephus, Eusebius und Clemens von Alexandrien als ein „wichtiger“ Schriftsteller nicht bezeichnet werden kann. Bei der Frage über die Erfindung der Buchstabenschrift kann ein unkritischer Schriftsteller aus den Anfängen der Makkabäerzeit in keinem Falle mitreden. — Schließlich bestreite ich nicht, daß der Herr Verfasser noch „über viele Punkte bestimmte Ansichten entwickelt hat.“ Hätte ich dieselben aber in den Kreis meiner Beipräfung gezogen, so würde ich kaum günstiger über sie geurtheilt haben, als über die besprochenen Punkte.

Erwitte, den 10. März 1875.

Pfarrer Schulte.

### Bücherfisch.

#### Encyclopädieen. Sammelwerke.

- Bibliothek, internationale wissensch. 10. Bd. (Die Ortsbewegung der Thiere von J. B. Pettigrew.) 8. Leipzig. Brockhaus. 4. — Biographie, allg. deutsche. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Leipzig. Duncker u. Humboldt. à 2. 40 Rümelin, G., Reden u. Aufsätze. gr. 8. Tübingen. Laupp. 7. 40

#### Katholische Theologie.

- Bach, J., Dogmengeschichte des Mittelalters. 2. Bd. gr. 8. Wien. Braumüller. ? ? Fidelis a Fanna, ratio novae collectionis operum omn. S. Bonaventuræ. gr. 8. Taurini. (Leipz. Brockhaus' Sort.) 3. 50 Gury, J. P., Compend. theol. mor. Ed. noviss. multis correctionibus aucta . . . a R. P. Henrico Dumars. 2. Voll. gr. 8. Freib. Herder. 10. — Hake, P., Handbuch der allg. Religionswissenschaft. 1. Thl.: Die nat. Grundlagen der kath. Rel. und deren Gegensätze. gr. 8. 2. — Ebend. 2. — Hefele, C. J. v., Conciliengeschichte. 2. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Ebend. 10. 40 Martin, C., das christl. Leben. 2. Aufl. 8. Mainz. Kirchheim. 3. — Philippi a Ss. Trinitate Summa theologiae mysticae, cura R. P. Bertholdi Ignatii a S. Anna. 3. Voll. gr. 8. Freiburg. Herder. 20. —

Surius, Historiae seu vita Sanctorum. Vol. 1: Ianuarius. gr. 8. Aug. Taur. Loescher. (Leipzig. Brockhaus' Sort.) 10. —

Werfer, A., die Poesie der Bibel. 8. Tübingen. Laupp. 3. 60

#### Akatholische Theologie.

- Bleek, F., Einl. in das N. T. 3. Aufl., besorgt von W. Mangold. gr. 8. Berlin. G. Reimer. gr. 8. 13. 50 Bibel-Lexikon, herausg. v. D. Schenkel. 41. (Schluß) Heft. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 1. — Hausrath, A., neutestam. Zeitgesch. 2. Thl: Die Zeit der Apostel. I. 2. Aufl. gr. 8. Heidelberg. Bassermann. 9. — Handwörterbuch des bibl. Altertums, herausg. von E. C. A. Riehm. 2. Lfg. Bielefeld. Velhagen u. Klasing. 1. 60

Wichelhans, J., akad. Vorlesungen über das N. T., herausg. von A. Zahn. 1. Bd. gr. 8. Halle. Fricke. 3. —

#### Philosophie.

- Bergmann, J., zur Beurth. des Kriticismus vom idealistischen Standpunkte. gr. 8. Berlin. Mittler. 3. — Dieterich, K., Philosophie u. Naturwissenschaft, ihr neuestes Bündniß u. die monistische Weltanschauung. 8. Tübingen. Laupp. 1. 60 Hertling, G. Frhr. v., Grenzen der mechanischen Naturerklärung. gr. 8. Bonn. Weber. Pünjer, G. Ch. B., die Religionslehre Kant's. gr. 8. Jena. Dufft. 2. 40 Spicker, G., Kant, Hume u. Berkeley. Eine Kritik der Erkenntnisstheorie. gr. 8. Berlin. Duncker. 4. 50 Walter, J., die Lehre von der prakt. Vernunft in der griech. Philosophie. gr. 8. Jena. Dufft. 11. —

### Pädagogik.

**Schwarz, B.**, Jakob Wimpfeling, der Altvater des deutschen Schulwesens. gr. 8. Gotha. F. A. Perthes. 3.—  
**Menzel, R.**, Wandtafeln für den physikal. Unterricht. 5. Lfg. qu. Fol. Breslau. Morgenstern. 3 Mark. opt. 18.—

### Naturwissenschaft.

**Bronn's Klassen u. Ordnungen des Thierreichs**, wissenschaftl. dargest. in Wort u. Bild. 6. Bd. 5. Abth. Säugethiere. Fortges. von C. G. Giebel. 6. u. 7. Lfg. gr. 8. Leipzig. Winter. 1. 50  
**Dammer, O.**, kurzgefasstes chem. Handwörterbuch. 11. Lfg. gr. 8. Berlin. Oppenheim. 1. 20.  
**Fittig, R.**, Grundriss der unorg. Chemie. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Duncker u. Humblot. 7. 20  
**Garccke, A.**, Flora von Nord- u. Mitteldeutschld. 12. Aufl. 8. Berlin. Wiegandt, Hempel u. Parey. 3. 50  
**Gorup-Besanez, E. F. v.**, Lehrbuch der physiolog. Chemie. 3. Aufl. 2. Lfg. (Schluss.) gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 15.—  
**Hallier, E.**, Deutschlands Flora. 9. Aufl. 96—100. Lfg. hoch 4. Leipz. Baensch. à 1.—  
**Martini u. Chemnitz**, systematisches Conchylien-Cabinet. Hrsg. v. H. C. Küster. 234. Lfg. gr. 4. Nürnberg. Bauer u. Raspe. 9.—  
**Mohn, H.**, Grundzüge der Meteorologie. Die Lehre vom Wind und Wetter. gr. 8. Berlin. D. Reimer. geb. 6.—  
**Ramann, G.**, die Schmetterlinge Deutschlands und der angrenzenden Länder. 31. u. 32. Lfg. gr. 4. Berlin. Schott. 2. 75  
**Schorr, F.**, der Venusmond und die Untersuchungen über die früheren Beobachtungen dieses Mondes. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 5.—

### Geschichte. Biographie. Memoiren.

**Arneth, A. Ritter v.**, Maria Theresia u. der siebenjährige Krieg. 2. Bd. gr. 8. Wien. Braumüller. ? ?  
**Aus den Papieren des Ministers u. Burggrafen von Marienburg Theodor v. Schön.** 1. Thl. gr. 8. Halle. Lippert. 10.—  
**Busolt, G.**, der zweite athen. Bund und die auf der Autonomie beruhende hellen. Politik. gr. 8. Leipz. Teubner. 5. 60  
**Doehler, G.**, das Zeitalter des Perikles. Nach M. G. Villeul deutsch bearb. 2. Bd. 8. Leipzig. Teubner. 6.—  
**Führich, Jos.**, Ritter v., Lebensstätze. gr. 8. Wien. Sartori. 1. 80 Mark, mit Photographie 2. 40  
**Kühne, B.**, P. Gall Morell. Ein Mönchsleben aus dem 19. Jahrh. gr. 8. Einsiedeln. Benziger. 4.—  
**Meyer's, Bernh.**, Ritter v., Erlebnisse. 2. Bd. Wien. Sartori. pr. 1. u. 2. Bd. 12.—  
**Monumenta boica**. Vol. 42. 4. München. Franz. (Comm.) 4. 60  
**Quellen zur Gesch. der Stadt Köln**, 5. Bd. Herausg. v. Dr. Leonard Ennen. Köln. Du Mont-Schauberg. geb. 17.—  
**Ranke's, L. v.**, sämtliche Werke. 14. u. 15. Bd. gr. 8. Leipzig. Duncker u. Humblot. à 5.—  
**Salm-Salm**, Prinzessin F. zu, zehn Jahre aus meinem Leben, 1862—1872. 2. u. 3. Bd. 8. Stuttg. Hallberger. 9.—  
**Urkundenbuch der Stadt Lübeck**. 5. Thl. 1. Lfg. gr. 4. Lübeck. Grautoff. 3.—

### Rechtswissenschaft.

**Ergänzungen und Erläuterungen der preuß. Rechtsbücher durch Gesetzgebung u. Wissenschaft**. 6. Aufl. Neu bearb. von L. v. Rönne. 2. Bd. 7. Lfg. gr. 4. Berlin. Decker. 4.—  
**Gesetzgebung**, die des deutschen Reiches mit Erläuterungen. Hrsg. v. E. Bezold. 1. Th. Bürgerl. Recht. 1. Bd. 1. Heft. gr. 8. Erlangen. Palm u. Enke. 2. 80.  
**Hoyer**, die preuß. Stempelgesetzgebung für die alten u. neuen Landesteile. 2. Aufl. 3. Lfg. gr. 8. Berlin. Guttentag. 4.—  
**Koch, C. F.**, allg. Landrecht für die preuß. Staaten. 5. Ausg. 3. Bd. 1. Hälfte. gr. 8. Berlin. Guttentag. 8.—  
**Koller, A.**, allg. deutsches Handelsgesetzbuch. 2. Aufl. gr. 8. Berlin. Kortkampf. geb. 4. 20  
**Meißner, J.**, Koch ein Wort in letzter Stunde über den Entwurf einer Civil-Prozeß-Ordnung für das deutsche Reich. gr. 8. Ebend. 2. 40  
**Pfordten, L. Frhr. v. der**, Studien zu Kaiser Ludwig's oberbayerischem Stadt- und Landrechte. gr. 8. München. Kaiser. 8.—

**Schmidt, J.**, Lehrbuch des preuß. Rechts und Proceses mit Rücks. auf die Reichsgesetzgebung, das gemeine Recht und den gemeinrechtlichen Prozeß. 1. Bd. 1. Lfg. gr. 8. Breslau. Marusky u. Behrendt. 3.—

**Schmoller, G.**, über einige Grundfragen des Rechts und der Volkswirtschaft. gr. 8. Jena. Mauke. 2. 40  
**Schulze, W. N.**, die rechtsrechtliche Literatur seit Entstehung des norddeutschen Bundes 1867—1874. 8. Leipzig. Stauffer. cart. 1. 50

**Sicherer, H. v.**, über Ehrerecht und Ehegerichtsbarkeit in Bayern. gr. 8. München. Kaiser. 2.—

### Geographie. Reisen. Karten.

**Delitzsch, O.**, Schulwandkarte des Königreiches Sachsen. 6 Blatt. Chromolith. gr. Fol. Auf Leinw. mit Stäben. 21.—

**Italien**. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. In Schilderungen von R. Stielker, E. Paulus, W. Radden. 11. und 12. Lfg. Fol. Stuttgart. Engelhorn. à 2.—

**Leeder, E.**, Wandkarte von Europa. 3. Aufl. 9 Blatt. Chromolith. gr. Fol. Ess. Bädeker. 5 Mark, aufgezogen in Mappe 12.—

**Letzte Reise David Livingstone's in Central-Africa**. Aufzeichnungen von 1865 bis zu seinem Tode im Febr. 1873. 1. Halbband. Hamburg. Hoffmann und Campe. 5.—

**Semper, Reisen im Archipel der Philippinen**. 2. Thl. Wissensch. Resultate. 2. Bd. Malacologische Untersuchungen von R. Berg. 8. Heft. gr. 4. Wiesbaden. Kreidels. 17. 40

**Zittel, K. A.**, Briefe aus der libyschen Wüste. 8. München Oldenbourg. 2. 40

### Kunst. Kunstgeschichte.

**Bühlmann**, die Architektur des class. Alterthums und der Renaissance. 2. Abth. 2. Heft. Thüren und Fenster. Fol. Stuttg. Ebner u. Seubert. 6.—

**Denkmäler der Kunst** zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges. 3. Aufl. bearbeitet von W. Lübke und C. v. Lützow. 5.—7. Lfg. qu. Fol. Stuttg. Ebner u. Seubert. 4.—

**Köstlin, G. A.**, Gesch. der Musik im Umrif. gr. 8. Tübingen. Lamp. 5.—

**Overbeck, J.**, Atlas der griech. Kunstmythologie. 3. Lfg. Poseidon. gr. Fol. In Mappe. Leipzig. Engelmann. 28.—

**Overbeck, J.**, griech. Kunstmythologie. Besonderer Thl. 2. Bd. 2. Thl. 3. Buch. Poseidon. Lex. 8. 11.—

**Renaissance**, italienische. 1. Ser. 1. Heft. (Das Kirchengestühl der Kirche San Severino in Neapel. Von A. W. Cordes u. E. Giesenbergs.) Fol. Leipzig. Seemann. 2. 25

**Sammlung mittelalterl. Kunstsäcke Hildesheims**, nach den Originalen photographirt von Bödeker. I. Serie. 12 Blatt. Hildesheim. Lax. Cab. format 9 Mark, Visitenkartenformat 4. 80

**Thomas v. Kempyn**, 4 Bücher von der Nachfolge Christi. Görres' Übersetzung. Mit Orig.-Zeichnungen von J. Mittel v. Führich. 2. Aufl. gr. 4. Leipzig. Dürr. 20 Mark, geb. in Leinv. 24 M., in Leder 30.—

**Vie, la, de la Sainte Vierge Marie en vingt gravures sur bois par Albert Durer**. Nuremberg, Anno 1511. Décrise en vers latins par Chelidonius. Reproduction, procédé de P. W. van de Weijer, avec une introduction de Ch. Ruelens. Fol. Utrecht. v. d. Weijer. 18.—

### Literaturgeschichte.

**Briefe von Goethe an Johanna Fahlmer**. Hrsg. von L. Urlich. gr. 8. Leipzig. Hirzel. 4.—

**Forster, J.**, Charles Dickens' Leben. In deutscher Uebertragung von F. Althaus. 3. Bd. 1850—70. gr. 8. Berlin. Decker. 10. 50

**Friesen, H. Frhr. v.**, Will. Shakespeare's Dramen vom Beginn seiner Laufbahn bis 1601. gr. 8. Wien. Braumüller. 8.—

**Schiller's Briefwechsel** mit seiner Schwester Christophine und seinem Schwager Reinwald, hrsg. v. Wend. Frhr. v. Malzhan. gr. 8. Leipzig. Veit. 8.—

**Stahr, A.**, Goethe's Frauengestalten. 5. Aufl. 8. Berlin. Guttentag. 6.—

**Werder, K.**, Vorlesungen über Shakespeare's Hamlet. Berlin. Herz. 4. 60

## Philologie.

- Acta soc. philologae Lipsiensis ed. F. Ritschelius. Tom. 4.* gr. 8. Leipzig. Teubner. — *Bod., R., lat. Metris und Prosodie. gr. 8.* Berlin. Weidmann. 1. — *Horatius' Sermonen.* Hrsg. u. erkl. v. A. Th. Fritzsche. 1. Bd. gr. 8. Teubner. 2. 40 *Iuliani imper. quae supersunt praeter reliquias apud Cyrilum omnia.* Rec. F. C. Hertlein. Vol. I. 8. Leipzig. Ebend. 4. 50 *Lysias' ausgew. Reden.* Erkl. v. H. Frohberger. Kleinere Ausg. gr. 8. Leipzig. Teubner. 3. — *Mommisen, A., griech. Jahreszeiten.* 3. Heft. Schleswig. Verlag. 4. 60 *Neue, J., Formenlehre der lat. Sprache.* 2. Thl. 4. Lfg. gr. 8. Berlin. Calvary. 3. 60 Marf. 2. Bd. eplt. 15. — *Plutarchs ausgew. Biographien.* Erkl. von O. Siebert u. F. Blaß. 5. Bdchn. Agis u. Cleomenes. gr. 8. Leipzig. Teubner. — 90 *Suhle, B., und M. Schneidewin,* übersichtl. griech. deutsches Handwörterbuch für die ganze griech. Literatur. Lex. 8. Leipzig. Hahn. 9. 75 *Teuffel, W. S., Gesch. der röm. Lit.* 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. Teubner. 14. — *Thucydidis de b. Pelop. libri VIII. Explanavit E. F. Poppo.* Vol. II. Sect. 1. Ed. 2. cur. J. M. Stahl. gr. 8. Ebend. 2. 40 *Valerii Flacci Argonauticon libri VIII. Recognovit A. em. Baehrens.* 8. Ebend. 1. 50 *Vergils Aeneide.* Erläutert von K. Kappes. 4. Heft. gr. 8. Ebend. 1. 20 *Ziegler, C., Illustrationen zur Topographie des alten Rom.* 2. Heft. 3. u. 4. Abth. Atlas. qu. Fol. Text. 8. Stuttgart. Neff. 6. —

## Schöne Literatur.

- Björnson, B., ein Fallissement.* 8. München. Udermann. 2. — *Bret Harte, Idyllen aus den Voralbergen.* Übersetzt von M. Busch. 8. Leipzig. Grunow. 4. 50 *Dewall, J. v., Graumann.* Ein Roman aus kleinen Kreisen. 2 Bde. gr. 8. Stuttgart. Hallberger. 6. — *Dincklage-Campe, G. v., Nordlands-Geschichten.* 1. Bd. 6. — *Göttinger's, M. W., deutsche Dichter.* 5. Aufl. 1. Lfg. Narau. Sauerländer. — 90 *Kompet, L., Zwischen Ruinen.* Roman. 3 Bde. 8. Berlin. Janke. 12. — *Müller, O., Diadem u. Maske.* Roman. 3 Bde. gr. 8. Stuttgart. Hallberger. 9. — *Nuitmann, E. A., der Hain der Nornen.* Culturgeschichtliche Erzählung. 2 Bde. 8. Leipzig. Schlichte. 7. 50 *Schmid, H., Columbus.* Drama. 8. Leipzig. Weber. 2. — *Storm, Th., Gedichte.* 5. verm. Aufl. Min. Berlin. Päte. Eleg. geb. 5. — *Tauchnitz Collection.* gr. 16. Vol. 1475 a. 76: The law and the lady by W. Collins. — 1479: Two by Tricks by E. Yates. — 1480 a. 81: A strange world by M. E. Braddon. — 1482, 83 a. 84: John Dorrien by Miss Kavanagh. à 1. 60

## Verschiedenes.

- Ketteler, W. G. Frhr. v., der Bruch des Religionsfriedens u. der einzige Weg zu seiner Wiederherstellung.* 1. u. 2. Aufl. 8. Mainz. Kirchheim. — 50

## Erklärung.

Pfarrer Schulte sagt in einer Recension (Literarische Rundschau S. 21.) meines Buches: Geschichte des alten und neuen Bundes: „Falsch ist ohne Frage die Behauptung, daß dem Volke Israel nicht eine sämtlichen heidnischen Völkern gegenüber pflichtmäßige, exclusive Stellung zufomme, und daß der israelitischen Religion der Geist der Ausschließlichkeit fremd sei. Bei solcher Auffassung wird ja vollständig verkannt, daß die Erwählung Abrahams wie ein Act der Erbarmung gegen den Erwählten, so ein Act der strafenden Gerechtigkeit gegen die heidnischen Völker war u. s. w.“ Was mir Schulte vorwirft, habe ich gar nicht gesagt. Zu meinem Buche § 25 S. 101 fslg. habe ich nur entwickelt, daß Abraham und sein Volk nicht in dem Sinne eine ausschließliche Stellung und einen besonderen Beruf von

Gott erhalten habe, daß Gott darum nicht auch mit väterlicher Sorgfalt sich aller Heiden angenommen habe: daß vielmehr Abraham und sein Volk um der übernatürlichen Ordnung des ganzen Menschengeschlechts willen, also für das Heil der ganzen Menschheit berufen sei, was der Herr, Joh. 4, 22: „das Heil kommt von den Juden“ so prägnant ausspricht; vergl. Röm. 9, 1—5. Jeder, welcher das alte Testament nur in etwa kennt, weiß, mit welcher Sorgfalt Gott sich auch der Heiden annimmt. Er sendet Propheten zu ihnen, den Jonas zu den Assiriern, den Baruch, Ezechiel und Daniel nach Babylon, Isaías und Jeremias nehmen auf die Babylonier die häufigste Rücksicht. In den Propheten und im Buche der Weisheit verkündigt Gott wiederholt, daß er sich aller erbarme, weil alles ihm gehöre, daß er aus allen Völkern Priester des neuen Bundes berufen wolle. Auch den heidnischen Ländern gibt Gott seine Engel als Beschützer, wie wir Daniel Cap. 10 sehen. Gott erwacht unter den Heiden Anhänger des wahren Gottes, wie Job, Melchisedech und Jethro, den Schwiegervater des Moses. Gott erleuchtet die Heiden durch Traumgesichte, wie den Pharaos, die er ihm durch Joseph erklären läßt, ebenso den Nabuchodonosor durch einen Traum, den ihm Daniel erklärt, den Balthasar durch die geheimnisvolle Schrift, die ihm der selbe Prophet auslegt. Bei Eismerodach und bei Darius (Xzages II.) ist Daniel der allesvermögende Rathgeber dieser Könige, wie Mardochäus bei Xerxes. Jene Darstellung meiner Lehre von Schulte ist daher eine bewußte oder unbewußte Fälschung. Wenn Schulte sagt: „Die Erwählung Abrahams war ein Act der strafenden Gerechtigkeit Gottes gegen die Heiden,“ so ist das unvernünftig und unkatholisch; denn wie kann ich mich darüber betrüben, wenn nicht mir, sondern einem Andern ein hoher Beruf, eine große Gnade gegeben wird? Wie kann es für mich, ein Act der strafenden Gerechtigkeit Gottes sein, daß ich nicht Bischof oder Ordensstifter bin. Zum Himmel geht jeder seinen eigenen Weg, wie an einem großen Gebäude jeder Stein seinen eigenen Platz hat. Wem fiel hier nicht das Wort ein: „Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gütig bin?“ Weiter sagt Schulte: „Unwahr ferner und für die ganze Auffassung der theokratischen Ordnung von bedenkllichem Einfluß ist die folgende Bemerkung: „Für die richtige Auffassung des Mosaïsmus ist diese Grundwahrheit wohl zu beachten, daß die Verkündigung des göttlichen Gesetzes durch die Priester und selbst durch die Propheten vom Hohenpriester abhängt, und daß dieser der Mittelpunkt des religiösen Lebens im ganzen Bunde ist.“ Gegen diese meine Darstellung ist Schulte besonders erbittert; sie sei gegen die Theokratie und das Prophetenthum; sie erinnere an mittelalterliche Zustände, an Priestergerüste nach Herrschaft u. s. w., und ich hätte sie darum in unserer Zeit gar nicht vorbringen sollen. Auf die für meine Auffassung des Hohenpriesters den Propheten gegenüber angeführten Gründe hat Schulte mit keiner einzigen Silbe Rücksicht genommen, weshalb ich mir folgendes eben zu bemerken erlaube: Die gesamte Wirksamkeit der Propheten im alten Bunde war vom aaronischen Priestertum und dessen Mittelpunkte, dem Hohenpriester abhängig. Dieses folgt zunächst aus der amtlichen Stellung des Hohenpriesters, nach welcher er dem mosaïschen Gesetze zufolge der Mittelpunkt des religiösen Lebens für das ganze Volk Gottes war. Dann folgt es aber auch aus vielen Stellen der hl. Schrift. Schon im Anfange der Richterzeit befragen die Israeliten Gott durch den Hohenpriester, wer im Kampfe gegen die Kanaaniter ihr Anführer sein soll. Ebenso David in allen wichtigen Angelegenheiten. So war Samuel, welcher zuerst unter den Propheten nach Moses besonders hervortritt, selbst aus priestlichem Geschlechte. Ferner Isaías 8, 2 nimmt der Prophet als treuen Zeugen für seine prophetische Wirksamkeit den Hohenpriester Urias (4. Kön. 16, 10) und den Zacharias, einen Leviten (wahrscheinlich 1. Chron. 9, 21 und 2. Chron. 7, 17). Vergl. Isaías 22, 20, 21 (der Hohepriester soll für Juda sorgen). Noch schärfer bezeugt die Abhängigkeit der Propheten vom Hohepriester Jerem. 29, 26 (eine höchst wichtige Stelle); der Prophet Aggäus wird 2, 3 an den Hohepriester verwiesen; dasselbe bezeugt das Buch Judith; Joh. 1, 19 fslg. sendet der hohe Rath, an dessen Spitze der Hohepriester stand, eine Gesandtschaft an Johannes, damit er sich über seine prophetische Wirksamkeit verantworte; Christus verweist immer auf die amtlichen Priester. Der Blindgeborene (Joh. 9) wird vom hohen Rath gerichtet. Christus selbst verantwortet sich vor dem Hohepriester und dem hohen Rath; ebenso Petrus in seinem und aller Apostel Namen und Stephanus (Apg. Cap. 2—Cap. 7), auch Paulus (Apg. Cap. 23). Freilich können wir diese Abhängigkeit der Propheten vom Hohepriester bei Elias, der sogar den Baalspriestern gegenüber opferte, obwohl wir nicht wissen, daß er Priester war, und sogar fern vom Tempel, nicht nachweisen, noch auch bei Eliaüs, und einigen andern Propheten, aber der Grundsatz

muß nach den angeführten Stellen festgehalten werden. Ebenso haben auch die Propheten des neuen Bundes, die Heiligen, welche vermöge ihrer Freundschaft mit Gott am Wissen und Können Gottes teilnehmen, ihre Auctorität, ihre ganze Geltung und Bedeutung nur durch die Kirche, die ihren Mittelpunkt im Papste hat. Sie werden die Briefe der Apostel an den Bischof der betreffenden Kirche übergeben sein. Diese Abhängigkeit jeder religiösen Wirksamkeit vom Hohepriester im alten, wie im neuen Bunde wird leider gewöhnlich ganz übersehen. Gott hat zur Regierung des Menschengeschlechtes zwei Gewalten gegründet, die weltliche Obrigkeit und die geistliche Obrigkeit. Die geistliche Obrigkeit ist im alten wie im neuen Bunde die Thür (Joh. 10), durch welche Jeder eintreten muß, welcher geistliche Functionen vornehmen will; vergl. Trident. sess. XXIII. can. 7 u. can. 8. in Verbindung mit can. 1—can. 6. Freilich, wenn ich wie die Käfer in allen Jahrhunderien die Autorität meines Bischofs, welcher allein derjenige ist, den der Papst gefandt hat, verachte, so bleibt mir, um als Lehrer des göttlichen Wortes und Auspender der Sacramente auftreten zu können, nur noch die Berufung auf eine Sendung von Gott in meinem Gewissen übrig, was gegen die Sichtbarkeit und Apostolicität der Kirche spricht. Wenn dann Schulte meine Darstellung über Lamech tadeln, so hätte er Hebr. 9, 22, „ohne Blutvergießung gibt es keine Vergebung“ beachten sollen. Hiernach muß es im Protevangelium gelegen haben, daß nur durch Blut die Schuld getilgt werden konnte. Schulte ist unzufrieden darüber, daß ich keine Erklärung der Völkertafel Gen. 10 gegeben habe; ich hätte Knobel dafür verworfen lassen. Ich habe den gegenwärtigen Stand der Menschheit nach ihren Rassen angegeben und so die Abstammung von Sem, Cham und Japhet ausgeführt. Das ist das Wirkliche. Hätte ich mich auf die Hypothesen für die Erklärung der Völkertafel einzulassen wollen, so würde ich dem großen Görres gefolgt sein. Meine Eintheilung der Geschichte des alten Bundes in sechs Abschnitte tadeln Schulte mit scharfer Rüge und bezeichnet den von mir gewählten Abschluß des vierten Abschnittes durch den Tod des Cyrus (529) als „eine bloße Laune“. Schulte will eine Eintheilung nach dem Königthum haben, nach dem Prophetenthum, nach dem Einfluß des Hellenismus. Ich habe die Eintheilung befolgt, welche die h. Schrift selbst, Daniel 2, 29—44 hat. Schulte sollte beachten, daß der A. B. vom Urstande und Protevangelium anfängt, nicht von der Berufung Abrahams. Wird nun aber bedacht, daß Cyrus für die Israeliten wie für die Heiden seiner Zeit die höchste Bedeutung gehabt hat, so wird man den Anfang seines Todes als eines wichtigen Zeitalters für die Geschichte des alten Bundes wohl nicht als „eine bloße Laune“ bezeichnen wollen. Cyrus hat das Volk Gottes in seinem religiösen Leben wiederhergestellt und ihm ein sehr freies politisches Dasein gegeben, wie alle Perlenkönige. Cyrus hat den heidnischen Völkern des Morgenlandes vom Indus bis nach Kleinasien eine feste politische Gestaltung gegeben und ist daher mit Cäsar, Augustus und Napoleon zu vergleichen. Schulte macht sich lustig darüber, daß ich die Lehre des h. Thomas, nach welcher Jakob durch wirklichen Ankauf ein Recht auf die Primogenituit hatte, anführte. Er mache das mit dem großen Kirchenlehrer selbst aus. Er witzelt darüber, daß ich schrieb, wahrscheinlich sei Moses der Erfinder der Buchstaben-Schrift. Er hat nicht beachtet, daß Formen und Namen der Buchstaben dies bezeugen und ein wichtiger Schriftsteller bei Eusebius, den ich in der Vorrede anführte, hinsichtlich des assyrischen Reiches habe ich hauptsächlich Layard berücksichtigt. Wie Schulte es tadeln kann, daß ich über Alexanders des Großen Leben und Wirken die herrliche Schilderung in der h. Schrift 1. Machab. 1, 1—8 anführte, begreife ich nicht. Jeder möge diese Stelle der h. Schrift selbst lesen. Den Machtspurk: „Die Anführung des Professors Cassel in Paderborn ist gegenständlos“ mag Schulte für sich behalten, wie die „Laune des Todes des Cyrus“. Cassel schrieb 1851 eine Schrift, worin er beweisen wollte, daß Lehramt Christi habe nur ein Jahr gedauert. Wenn das „gegenständlos“ ist, so war der h. Irenäus ein Narr, daß er die Lehre der Gnostiker so heftig bekämpfte. Dasselbe gilt von dem Machtspurk: „Die Inhaltsanzeichen sind zwar sehr umfangreich, aber dadurch ist das Buch um kein Haar gebessert.“ Dann sind die Inhaltsanzeichen selbst kein Haar werth. Denn mit dem Wesen des Buches selbst haben sie nichts zu thun. Von allen wichtigen Fragen des alten und neuen Bundes, über das Schriftgwerk, über den Urstand, über die Einheit des Menschengeschlechtes, über die Dauer des Aufenthaltes der Israeliten in Egypten, über die Bedeutung Salomon's für seine Zeit und sein Volk, über den Grund des Ab-

falles der zehn Stämme vom Hause David's, über das Jahr der Erbauung des zweiten Tempels, über die Person des Ahaschverosch im Buche Esther, über die Vereinigung der beiden Genealogien des Herrn bei Matthäus und Lukas, über die Dauer des öffentlichen Lehramtes Christi, über den Tag des letzten Abendmahles, über das Jahr der Gründung des römischen Bischofssstuhles durch den h. Petrus, über das Jahr der Beklehrung des h. Paulus, über die Zeit und Dauer der großen Missionsreisen des h. Paulus, über die Reihenfolge der 14 Briefe dieses Apostels und über so viele andere Punkte, in denen ich eine bestimmte Ansicht entwickelt habe, hat Schulte auch kein einziges Wort: Ich erinnere mich seit langer Zeit nicht eine in sich so gehaltlose und oberflächliche Recension gelesen zu haben. Möge Schulte recht bald seinen Lehrstuhl auf den öffentlichen Markt hinaustragen und uns ein opus omnibus numeris absolutum liefern.

Münster, den 7. März 1875.

Prof. Dr. Friedhoff.

Von dem Verfasser der bei R. F. Herdt in Coblenz erschienenen Schrift:

### Durch die Schale zum Kern, Von den Schatten zum Licht,

welche namentlich in den Historisch-politischen Blättern (B. 73 H. 12), der Köln. Volkszeitung (253 de 73), der Augsburger Postzeitung (Beilage v. 17. Oct. 74) mit besonderer Auszeichnung besprochen wurde, ist ebenfalls in jenem Verlag erschienen:

### R u f f .

Nach der heiligen Schrift.  
Ein Versuch tieferer Betrachtung unter  
Anlehnung an große Ausleger.  
Mit kirchlicher Erlaubniß.

Preis: 1 Mark.

Nach einer freundlichen Mittheilung findet die dem Hrn. Bischof von Ermland gewidmete Schrift in dem Commentar des Cardinals Hugo von St. Caro, welcher nicht benutzt werden konnte, noch eine bedeutende Stütze. Sehr Erhebliches in dieser Beziehung findet sich auch in dem „unvollendeten Werk“ zu Matthäus, sodann bei Hugo von St. Victor und in einzelnen Autos von Calderon, den Nehmen der Ruth sc.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Handbuch der allgemeinen Religionswissenschaft.**  
Für Studirende und studirte Gebildete. Von Dr. theol. P. Hale. Mit Approbation des hochw. Capitelsvicariats Freiburg. Erster Theil. gr. 8°. (VII u. 216 S.) 2 Mark.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg erscheint in zweiter, vom Verfasser selbst durchgefahener Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen die  
**Conciliengeschichte.** von Carl Joseph von Hefele, der Philosophie und Theologie Doctor, Bischof von Rottenburg. Erster Band. gr. 8°. (X u. 844 S.) 9.60 Mark. Zweiter Band. gr. 8°. (XI u. 963 S.) 10.40 Mark. — Der dritte bis siebente Band erscheinen nacheinander in zweiter Auflage.

Der Herr Verfasser sagt im Vorwort zum ersten Band: „Es sind jetzt gerade achtzehn Jahre verlossen, seit der erste Band dieser Conciliengeschichte in erster Auflage an's Licht trat. . . . Plan, Anlage und Charakter des Ganzen sind übrigens die gleichen geblieben, und ich war im Unterschied von der früheren so zu sagen atomistischen Manier in Behandlung der Conciliengeschichte bemüht, jede bedeutendere Synode als Glied der ganzen Kirchenhistorischen Entwicklung darzustellen und damit ihr wahres Verständniß zu vermitteln. So ist diese Conciliengeschichte vielfach nahezu eine Kirchen- und Dogmengeschichte geworden, was ihr wohl nicht zum Nachtheile gereichen wird. Wie bei der ersten Auflage, so habe ich auch jetzt vor Allem darnach getrachtet, ohne vorgesetzte Meinung überall ruhig die Quellen zu befragen und das darzulegen, was eine gewissenhafte Forschung in denselben an Resultaten ergeben hat.“

# Literarische Rundschau.

Erscheint am 15. eines jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt 3 Mark p. Semestier.

Redigirt von Joseph Köhler.  
Verlag von Rudolf Barth in Aachen.  
Erster Jahrgang.

Inserate werden mit 30 Pfennigen für die 2spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Jr. 5.

Ausgegeben am 15. Mai.

1875.

Inhalt: Übersichten und allgemeine Charakteristiken: Friedrich Spielhagen und der sociale Roman. — Recensionen und Referate: Allgemeine deutsche Biographie. Danko, Divum Hieronymum oppido Stridonis natum esse propugnat. Delibisch, Hohes Lied und Kohleleth. Keil, Commentar über die Bücher der Makkabäer. Stein, Sieben Bücher zur Geschichte des Platonismus. Band III. Pruz, Kaiser Heinrich I. Bernhard Ritter von Meyer's Erlebnisse. — Nachrichten. — Büchertisch.

## Übersichten und allgemeine Charakteristiken.

### Friedrich Spielhagen und der sociale Roman.

Die Bellettristik ist anerkanntermaßen mit Erfolg die Pionierin der modernen Ideen gewesen, sie hat die Aufgabe, die groben Gedanken, die in ihrer ungeschliffenen Form nur unter wenigen Eingeweihten circuliren, zu poliren und unter die weitesten Schichten des Volkes zu verbreiten. Sie hat diesen tendenziösen Zweck wahrlich zu nicht geringem Schaden der christlichen Weltanschauung zu verwirken gewußt; die moderne Bellettristik — im Gegensatz zur christlichen — hat mit vereinten Kräften, und so buntscheckig durch einander gewürfelt sie auch auf den ersten Blick erscheinen mag, mit instinctiv einheitlichem Feldzugsplan nach diesem Ziele hin gerungen; wie ein alter Routinier verfügt sie über eine Fülle von Erfahrungen, die ihr den Erfolg sichern, und es gibt kein Feld des menschlichen Wissens, das sie nicht zu einem künstlichen Treibbeete ihrer exotischen Phantasiegewächse umgeschaffen und dadurch ihren Zwecken dienstbar gemacht hätte. Es erinnert mich stets an die wundersame Melodei des alten Volksliedes vom „Rattenfänger von Hameln“, und wenn ich durch unsern deutschen Dichterwald wandle, dann rauscht es durch alle Blätter und Zweige:

Wer ist der bunte Mann im Bilde?  
Er führet Böses wohl im Schild,  
Er pfeift so wild und so bedacht;  
Ich hätte mein Kind ihm nicht gebracht.

Ja es ist „der Wundermann mit bunten Kleidern“ angethan, pfeifend durchzieht er die Straßen, und alle die häbischen Kinderfräschchen ziehen ihm nach hinab in das tiefe, tiefe Wasser, und übers Jahr spielt der Wind und die Libelle mit dem aus der Tiefe emporgewachsenen Pflanzenwuchs, der von ferne einer schlammigen Masse gleicht, aber unter der Lupe einen facettrirenden Reichthum vegetabilischer Bildungen entfaltet. Der christliche Aesthetiker und Literaturhistoriker muß mit diesen Factoren rechnen und sie zur Befruchtung der formellen Ausbildung der christlichen Dichtung zu verwerten suchen. Wie die Häresie die weniglich bedauerndswerte Ursache der formellen Ausbildung der christlichen Erkenntniß gewesen, und wir uns ohne die Gnostiker nicht des Besitzes eines Trenaus rühmen könnten, so soll uns auch das Dasein einer antichristlichen, bis zum Raffinement ausgebildeten Dichtung wenigstens streng machen in den Ansforderungen, die wir an unsere eigene stellen.

Ein Characteristicum unserer Zeit ist die rastlose Energie, mit welcher der Einzelne sich die fortschreitenden Resultate der Cultur zu eigen macht. In zahllosen Zeit-

schriften orientirt man sich über die neuesten Entdeckungen auf dem Gebiete der Praxis und über die jüngsten Forschungen auf dem Felde der Theorie, zwischen den Schulheften des Tertianers findet man den allerneuesten Roman, wie im Nähkörbchen der Pensionsschülerin maroquingebundene Gedichtsammlungen, die vom leichten Leipziger Büchermarkt herrühren, und der geringste Kannegießer im leichten Dörfchen unseres Vaterlandes ist über die Staatsaktionen der Gegenwart so genau unterrichtet, als ob er selbst ihre bewegenden Fäden in seiner Hand vereinigte. Uns, die wir darum im eigentlichen Sinne „Kinder unserer Zeit“ sind, kann deshalb nichts mehr chockiren, als wenn uns ein Unterhaltungs- und Bildungsstoff geboten wird, der um einige Decennien zu spät das Licht der Welt erblickt hat. Der sociale Roman Spielhagens, der uns in diesen Spalten beschäftigt, gibt zu einer solchen Klage keinen Anlaß. Die neuesten Modulationen gesellschaftlichen Lebens und socialistischer Forschung im Romanbilde wiederspiegeln, hat er in der früheren Bellettristik keinen nachweisbaren Vorgänger. Der ältere sociale Roman erfaßte seinen Gegenstand instinctiver, ein innerer Trieb war es, der die einzelnen Dichter bewog, die Grundlage ihrer Schöpfungen vorwiegend einer bestimmten gesellschaftlichen Kaste zu entnehmen. Anders bei Spielhagen. Er dichtet im Dienste eines scharf pointirten Gedankens, mit einem fertigen social-politischen System tritt er die poetische Arbeit an. Während der oberflächliche Leser sich an den äußeren Gestalten und an der Mache des Romans erfreut, interessirt es den tieferblickenden, unter der Ornamentik den strengen Grundriß und die leitenden Grundformen der social-politischen Schule zu studieren. Dichterische Schöpfungen, in denen sociale Prinzipien in bestechender Form verwortheit sind, können aber von dem christlichen Denker nicht unbeachtet gelassen werden, und so will ich es versuchen, in Folgendem das Bild eines unserer augenblicklich einflußreichsten Romanchriftstellers kurz zu skizziren. Es wird nötig sein, zuerst eine Analyse seiner einzelnen Romane zu geben, um nachher zu einem übersichtlichen Gesammtresultat zu gelangen.

Friedrich Spielhagen, der 1829 in Magdeburg geborene Sohn eines preußischen Regierungsrathes, sollte zuerst in die juristische Carriere eintreten, ging aber, nachdem er die Jurisprudenz an den Nagel gehängt und einige Zeit als Gymnasiallehrer vegetirt hatte, zur Feuilletonistik über, aus der er sich bald als selbständiger schaffender Roman-dichter herauszuarbeiten verstand. Spielhagen lenkte, nachdem er seit 1857 in den beiden Novellen „Clara Vere“, „Auf der Düne“, sowie durch die Uebersetzung von

dass er seit 1868 Vertreter der Universität Göttingen im Herrenhause war, und sich hier an den Debatten über die hannoverschen Provinzialfonds, die Dotationsen z. beteiligte. — Kaum war die Leiche des berühmten Rechtslehrers zur Erde bestattet, als eine andere der Göttinger Gelehrten, Prof. Dr. Heinrich Ewald, die irdische Laufbahn beschloss (4. Mai). Er war am 16. Nov. 1803 zu Göttingen als Sohn armer Eltern geboren. Sein eminentes Talent, verbunden mit eisernem Fleische, half ihm rasch über die Vorstufen seiner wissenschaftlichen Laufbahn hinweg. Im zwanzigsten Lebensjahr wurde er Lehrer in Wolfenbüttel, 1824 Repetent bei der theolog. Facultät in Göttingen, 1827 außerordentlicher, 1831 ordentlicher Professor in der philosophischen Facultät, beteiligte sich am 17. Nov. 1837 an dem bekannten Protest der Göttinger Sieben (außer ihm Albrecht, Dahlmann, Gerinus, Jac. Grimm, Wilh. Grimm, Wilh. Weber) gegen die Aufhebung des Hannover'schen Staatsgrundgesetzes, wurde durch Cabinetsbefehl des Königs Ernst August seines Amtes entsezt, begab sich zunächst nach England, und fand im folgenden Jahre (1838) einen neuen Wirkungskreis an der Universität Tübingen, wo er zuerst in die philosophische, dann 1841 in die theologische Facultät eintrat. Zehn Jahre vertrat er in T. das doppelte Lehrfach der orientalischen Sprachen und Literaturen und der alttestamentlichen Theologie vor einer bedeutenden Zahl begeisterter Zuhörer. Der 1848 eintretende politische Umschwung führte für E. die erwünschte Gelegenheit herbei, in seine alte Göttinger Stelle zurückzukehren. Das Jahr 1866 aber, welches das Königreich Hannover von der Karte strich, brachte ihm einen neuen Conflict. Der früher abgesetzte und gemahregelte Professor war es, welcher für die alte Dynastie eintrat, den vom neuen Landesherrn geforderten Huldigungseid verweigerte, alle Versuche seiner Freunde, ihn zu ihrer Auffassung des Eides zu bekehren, zurückwies und gegen die Annexionspolitik in Wort und Schrift aufs stärkste protestierte. Im Wintersemester 1867/68 wurde ihm die Fortsetzung der begonnenen Vorlesungen auf höheren Befehl untersagt und seitdem ist sein Name aus den Lectionscatalogen verschwunden. 1869 erschien seine Schrift: „Lob des Königs und des Volkes“ in 2 Auflagen, welchen 1870 drei weitere Auflagen folgten; diese Schrift zog ihm von Seiten der Staatsanwaltschaft die Anklage auf Majestätsbeleidigung zu, von welcher ihn aber das Gö-

tinger Obergericht freisprach. Seit 1869 war E. Vertreter der Hauptstadt Hannover im Reichstage. Mit Procesen reich belädt, machte er auch noch als 70jähriger Greis die Bekanntschaft des Gefängnisses. Er ist geschieden; er hat den Ruf eines unbeugsamen und schroffen, aber auch eines überzeugungstreuen, ehrlichen und reinen Charakters mit in's Grab genommen. Als orientalischer Philolog war E. eine Größe ersten Ranges. Auf theologischem Gebiete war sein Standpunkt der des Rationalismus; er hat sich auch seit 1863 für die Gründung des „Protestantvereins“ lebhaft interessirt und bemüht. Seine biblisch-exegetischen Schriften charakterisieren sich durch bodenlosen Subjectivismus, souveräne Verachtung fremder Leistungen und wunderliche, dem Stoffe fern liegende Abschweifungen. Die Hauptwerke Ewald's sind: Ausführliches Lehrbuch der hebräischen Sprache des alten Bundes, 8. Ausg. 1870; hebr. Sprachlehre für Anfänger, 4. Ausg. 1874; grammatica crit. linguae arab., vol. prius 1821, posterius 1833; Geschichte des Volkes Israel in 7 Bänden (bereits in 2. resp. 3. Aufl. erschienen) mit einem Anhange: Die Alterthümer des Volkes Israel, 1. Band, 3. Ausg. 1864; die Dichter des alten Bundes (Psalmen und Klageleider 2. Aufl. 1866, Salomonische Schriften, Job) erklärt, 4. Bde.; die Propheten des alten Bundes erklärt, 3 Bde., 2. Ausg. 1867 u. 1868; die drei ersten Evangelien u. die Apostelgesch. übers. u. erkl., 2. Bde., 2. Aufl. 1871 u. 72; die Sendschreiben des Ap. Paulus übers. u. erkl., 1857; das Sendschreiben an die Hebräer und Jakobos' Sendschreiben übersetzt und erklärt, 1870; die Johanneischen Schriften übersetzt und erklärt, 2. Bde., 1852; sieben Sendschreiben des neuen Bundes, übersetzt und erklärt, 1870; die Lehre der Bibel von Gott, oder Theologie des alten und neuen Bundes, 1. Bd.: die Lehre vom Worte Gottes, 1871, 2. Bd.: die Glaubenslehre, 1874. Außerdem viele Gelegenheitschriften und Abhandlungen. Seit 1848 erschienen seine „Jahrbücher der biblischen Wissenschaft“. — Englische Blätter meldeten kürzlich den Tod des Africa-Reisenden W. inwood Read, Correspondent der Times im Schantikrieg. Als Schriftsteller ist er bekannt durch seine Werke: Savage Africa, The Martyrdom of Men und African Sketchbook; die beiden letzten fanden von der einen Seite warme Bewunderer, von der andern scharfen Tadel; Anerkennung wurde ihnen unter andern von Darwin und seiner Schule zu Theil.

## Bücherfisch.

### Encyclopädie und Sammelwerke.

Herder's Conversationslex. 2. Aufl. 1. Hft. Lex. 8. Freiburg. — 50  
Herder.  
Wech, F. v., badische Biographien. 2. Lfg. gr. 8. Heidelberg. 1. 80  
Bassermann.

### Katholische Theologie.

Gerhoth Reichersb. op. hactenus inedita cur. F. Scheibelsberger. Tom. 1. pars 2. gr. 8. Linz. Quirein. 4. —  
Hefele, C. J. v., Conciliengesch. 2. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Freib. 6. 60  
Herder.  
Jungmann, B., instit. Theologiae dogm. spic. Tractatus de Deo creatore. Ed. 3. gr. 8. Regensb. Pustet. 3. 60  
Laemmer, H., Meletematum romanorum mantissa. gr. 8. Regensburg. Manz. 10. —  
Werner, Dr. K., Beda der Ehrwürdige und seine Zeit. gr. 8. Wien. Braumüller. 3. —  
Zschokke, H., das Buch Job. Uebersetzt und erkl. gr. 8. Ebendas. 7. —

### Akatholische Theologie.

Garlef, C. G. A. v., christl. Ethik. 7. Aufl. gr. 8. Gütersloh. 9. —  
Vertelmann.  
Lindenmeyer, J., Gesch. Jesu nach der h. Schrift. 1. Hälfte. gr. 8. Basel. Niehm. 3. —  
Rocholl, R., die Realpräsenz. Das Lehrstück von der Gegenwart des Herrn bei den Seinen. gr. 8. Gütersloh. Vertelmann. 7. 20.

### Philosophie.

Biedermann, G., die Naturphilosophie. gr. 8. Prag. Tempsky. 8. —  
Busolt, G., die Grundzüge der Erkenntnistheorie und Metaphysik Spinoza's. gr. 8. Berlin. Mittler. 4. —

Dorner, zur Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag von J. W. v. Schelling. gr. 8. Gotha. Besser. 1. 80  
Körner, F., Instinkt und freier Wille. Beiträge zur Thier- und Menschenpsychologie. gr. 8. Leipzig. Scholtze. 5. —  
Lange, F. A., Geschichte des Materialismus u. Kritik seiner Bedeutg. in der Gegenw. 2. Aufl. 2. Buch. Gesch. des Mat. seit Kant. 2. Hälfte. gr. 8. Iserlohn. Bädeker. 6. —  
Tobias, W., Grenzen der Philosophie. Constatirt gegen Riemann u. Helmholtz, vertheidigt gegen v. Hartmann und Lasker. gr. 8. Berlin. Müller. 8. —

### Naturwissenschaft.

Carus, J. V. und C. E. A. Gerstaecker, Handbuch der Zoologie. 1. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. Leipzig. Engelmann. 12. —  
Dammer, O., kurzes chem. Wörterbuch. 12. Lfg. gr. 8. Berlin. Oppenheim. 1. 20  
Dohrn, A., der Ursprung der Wirbelthiere und das Princip des Functionenwechsels. gr. 8. Leipzig. Engelmann. 2. —  
Handwörterbuch, neues. der Chemie. Bearb. u. redig. von H. v. Fehling. 16. Lfg. gr. 8. Braunsch. Vieweg. 2. 40  
Heppé, G., die chemischen Reactionen der wichtigsten anorgan. u. organ. Stoffe. 13. (Schluss-) Lfg. gr. 8. Leipzig. Kollmann. 1. 20  
Kuhl, J., die Anfänge des Menschengeschlechts und sein einheitl. Ursprung. gr. 8. Bonn. Habicht. 4. —  
Kurr, v., das Mineralreich. 2. Aufl. 2. Ausg. Fol. Esslingen. Schreiber. cart. 10. —  
Schmidt, J. F. J., Studien über Erdbeben. gr. 8. Leipzig. Scholtze. 15. —  
Weismann, A. Studien zur Descendenztheorie. I. Ueber den Saison-Dimorphismus der Schmetterlinge. gr. 8. Leipzig. Engelmann. 4. —  
Wigand, J. W. A., Flora v. Kurhessen u. Nassau. 2. Aufl. 8. Cassel. Kay. 4. 50 M. geb. 5. 50

## Rechtswissenschaft.

- Bähr, O., und W. Langerhaas, das Gesetz über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874. gr. 8. Berlin. Kortkampf. cart. 3. 60  
 Koller, A., die Verfassung des deutschen Reiches. 1. Heft. gr. 8. Ebendas. 4.—  
 Rechtsgrundsätze der Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts. Hrsg. von D. C. Calm. 2. Bd. 1. Lfg. gr. 8. Berlin. Heimann. pr. cylt. 6.—  
 Schulte, J. F. v., die Geschichte der Quellen u. Literatur des canon. Rechts von Gratian bis auf die Gegenwart. 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. Enke. 8.—  
 Schulze, W. N., die reichsrechtliche Literatur seit Entstehung des norddeutschen Bundes — 1867 bis Ende 1874 — in lexicalisch-chronolog. Ordnung aufgestellt. 8. Leipzig. Stauffer. 1. 50

## Geschichte. Biographie.

- Bernhardi, Th., v., Geschichte Russlands u. der europ. Politik in den J. 1814—1831. 2. Thl. 2. Abth. (Staatengesch. der neuesten Zeit. 21. Bd.) gr. 8. Leipzig. Hirzel. 10.—  
 Biedermann, K., Deutschland im 18. Jahrh. 2. Bd.: Geistige, sittliche u. gesellige Zustände. gr. 8. Leipzig. Weber. 4.—  
 Büchner, Louise, deutsche Geschichte von 1815 — 1870. 8. Leipzig. Thomas. 4.—  
 Codex diplomaticus Silesiae. 7. Bd.: Regesten zur schles. Geschichte. Hrsg. von C. Grünhagen. 2. Thl.: Bis zum J. 1280. gr. 4. Breslau. Max. 7.—  
 Dahlmann, F. C., Quellenkunde der deutschen Gesch. 4. Aufl. von G. Waitz, gr. 8. Göttingen. Dieterich. 5.—  
 Droysen, J. G., Grundriss der Historik. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Veit. 1. 80  
 Fahne, A., Livland. Ein Beitrag zur Kirchen- und Sitten-geschichte. 8. Düsseldorf. Schaub. 4. 50  
 Koch, J., Gesch. u. Cult. des heiligen Ulrich. gr. 8. Halle. Reichardt. 1. 50.  
 Lennbach, J. H., August Fr. Chr. Vilmar zu Marburg nach seinem Leben und Wirken. 8. Hannover. Feesche. 2.—  
 Quellen und Forschungen zur Sprach.-u. Culturgesch. der german. Völker. Hrsg. v. B. ten Brink u. W. Scherer. 7. Heft. (Geistl. Poeten der deutschen Kaiserzeit. Studien v. W. Scherer. 2. Heft.) gr. 8. Strassburg. Trübner. 2. 40  
 Uhrig, A. J., Bedenken gegen die Aechtheit der mittelalterl. Sage von der Enthronung des merowing. Königshauses durch den Papst Zacharias. gr. 8. Leipzig. Veit. 2.—  
 Urkundenbuch der Abtei S. Gallen. Theil III. Lfg. 1. 920—1240. Bearb. von H. Wartmann. gr. 4. S. Gallen. Huber. 6. 80  
 Watt (Vadian), J. v., deutsche historische Schriften. Hrsg. von E. Götzinger. 1. Bd. Hoch 4. Ebendas. Subscr.-Pr. 10.—  
 Werner, C., Gesch. der Welt. 5. Aufl. 6 Thle. gr. 8. Berlin. Pätz. 36.—

## Geographie. Reisen. Karten.

- Bastian, A., die deutsche Expedition an der Loango-Küste. 2. Bd. gr. 8. Zena. Costenoble. 9.—  
 France. Photolithographie d'après un relief par F. Schilling. 1 : 900,000. Imp.-Fol. Weimar. Photolithograph. Inst. 9 Mark, auf Leinwand in Mappe 16.—  
 Hand-Atlas, grosser, der Erde und des Himmels. 72 Blatt in Kupferst. mit Farbendr. u. Colorit. Bearbeitet von H. Kiepert, C. F. Weiland, C. u. A. Graef etc. 45. Aufl. Imp.-Fol. geb. 90.—  
 Hann, J., J. v. Hochstetter u. A. Polony, allg. Erdkunde. 2. Aufl. gr. 8. Prag. Tempsky. 6 Mark. geb. 7. 20  
 Hochstetter, F., v., die Erde nach ihrer Zusammensetzung, ihrem Bau u. ihrer Bildung. gr. 8. Ebendas. 3. 60  
 Map of the united states of Great-Britain and Ireland. Photolithographed from reliefs. 9 Blatt. Imp.-Fol. Weimar. Photolithogr. Institut. 8 Mark, auf Leinwand in Mappe. 13. 50

## Kunstgeschichte.

- Reichenberger, A., über das Kunsthandwerk. Vortrag. 8. Köln. Bachem. —. 60  
 Ruland, J., zur Erinnerung an Joh. v. Keller. Vortrag. 8. Ebendas. —. 60

## Literaturgeschichte.

- Klein, J. L., Gesch. des Dramas. XI. Bd. 2. Thl. Das spanische Drama. 4. Bd. 2. Abth. gr. 8. Leipzig. Weigel. 14.—  
 Koch, G., Richard Wagner's Bühnenfestspiel: Der Ring der Nibelungen in seinem Verh. zur alten Sage wie zur modernen Nibelungendichtung. gr. 8. Leipzig. Kahnt. 2.—  

## Philologie.

Curtius, G., griech. Schulgrammatik. 11. unter Mitwirkung von B. Gertt verbeff. Aufl. gr. 8. Prag. Tempsky. 2. 80  
 Grimm, J., u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch. Fortges. von M. Heyne, R. Hildebrand u. K. Weigand. 4. Bd. 1. Abth. 7. Lfg. Lex. 8. Leipzig. Hirzel. 2.—  
 Hahn, K. A., althochdeutsche Grammatik. Herausg. von A. Jetteles. 4. Aufl. gr. 8. Prag. Tempsky. 3.—  
 Krebs, J. Ph., Antibarbarus der lat. Sprache. 5. Aufl. neu bearb. v. F. X. Allgayer. 6. Lfg. gr. 8. Frankf. Winter. 2. 40  
 Molière's Werke mit deutschem Commentar, Einleitungen u. Excursen. Hrsg. v. A. d. Laun. 5. u. 6. Bd.: L'Avaré. Les Fâcheux. gr. 8. Berlin. v. Muyden. à 2. 50 u. 1. 80  
 Schiller, K., u. A. Lübben, mittelniederdeutsches Wörterbuch. 9. Heft. gr. 8. Bremen. Kühtmann. 2. 50

## Schöne Literatur.

- Collecção de autores portuguezes. Tomo 6. (As pupillas do Snr. Reitor chronicas da Aldeia par J. Diniz.) 8. Leipzig. Brockhaus. 3. 50 geb. 4. 50  
 Dahn, F., Markgraf Rüdiger von Bechalen. Ein Trauerspiel. 8. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 3.—  
 Greif, M., deutsche Gedächtnißblätter. Hoch 4. Stuttgart. Möller. 2.—  
 Lindau, P., Theater. 2. Bd. 8. Berlin. Stille. 4. 50  
 Lindner, A., Don Juan d'Austria. Ein geschichtl. Trauerspiel. 8. Ebendas. 2.—  
 Öser, Fr., Liederbuch. 8. Basel. Schwabe. 4. 80 Mark, geb. mit Goldschn. 6. 40  
 Tauchnitz Collection. 16. Vol. 1485: Bluebeard's keys by Miss Thackeray. — 1486. 1487. The story of Valentine and his brother by Mrs. Oliphant. — 1488. Five old friends by Miss Thackeray. — 1489—1490. Malcolm by Mac Donald. à 1. 60  
 Borne, J., vermischte Schriften. 21. Bd.: Der Chancellor. Tagebuch des Passagiers J. R. Megallon. 8. Wien. Hartleben. 2. 70

## Druckwerke.

- Bodenstedt, F., die Lieder des Mirza Schaffy. 50. Ausg. Zu-  
belausg. mit Illustr. Fol. Berlin. Decker. geb. m. Goldschn. 72.—  
 Ekkehard. Photographien nach Orig.-Cartons v. J. Benczur, W. Diez, J. Flüggen etc. 1. u. 2. Lfg. Imp.-Fol. München u. Berlin. Bruckmann. à 48 Mark. Einzelne Bl. 15.—  
 Goethe's Faust. Mit Bildern u. Zeichnungen von A. v. Krebs-  
ling. 1. u. 2. Lfg. Fol. Ebendas. à 12. 50  
 Gostwick, J., german poets, A series of memoirs and trans-  
lations. With portraits by C. Jäger. 4. Ebendas. geb. m. Goldschn. 25.—  
 Jäger, C., gallery of german composers. With biographical and critical notices by E. F. Rimbaul. Ebendas. geb. mit Goldschn. 26.—  
 Italien. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. In  
Schilderungen von R. Stieler, G. Paulus, W. Kä-  
den. 13. u. 14. Lfg. Fol. Stuttgart. Engelhorn. à 2. —  
 Mintrop, Th., König Heinzelmann's Liebe. 1. Lfg. gr. Fol. Dresden. Reinhardt. 15.—  
 Pausinger, F., v., Weidmanns Erinnerungen. Photographien nach den Orig.-Cartons. Mit Text von K. Stieler. Fol. München u. Berlin. Bruckmann. geb. m. Goldschn. 36.—  
 Rottmann's, C., ital. Landschaften, in Chromolithographie ausgeführt. 1. u. 2. Lfg. qu. gr. Fol. Ebendas. à 30 Mark. Einzelne Bl. à 12.—

## Verschiedenes.

- Gladstone, W. G., Vaticanismus. Eine Antwort auf Erwiderungen u. Vorwürfe. gr. 8. Nördlingen. Beck. 2.—

# Literarische Rundschau.

Erscheint am 15. eines jeden Monats. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark p. Semester.

Redigirt von Joseph Köhler.  
Verlag von Rudolf Barth in Lachen.  
Erster Jahrgang.

Inserate werden mit 30 Pfennigen für die 2spaltige Petitzelle oder deren Raum berechnet.

Jr. 6.

Ausgegeben am 15. Juni.

1875.

Inhalt: Recensionen und Referate: Herder's Conversations-Lexikon. 1. Lfg. Kocholl, die Realpräsenz. Capellmann, de occidente foetus. Roscher, Geschichte der Nationalökonomie. Dühring, Geschichte der Nationalökonomie. Pertz, Monumenta Germaniae; Scriptorum tom. XXIII. Becker, die römischen Inschriften des Mainzer Museums. Wilmans, Westfälisches Urkundenbuch, vierten Bandes 1. Abth. Vloet, Oorkondenboek der grafschappen Gelze en Zutzen. Ennen, Quellen zur Geschichte der Stadt Köln, 5. Bd. Wilmowsky, der Dom zu Trier. Waldmüller, Leib und Lust. — Nachrichten. — Büchertisch. — Anzeigen.

## Recensionen und Referate.

### Encyclopädieen.

**Herder's Conversations-Lexikon.** Kurze, aber deutliche Erklärung des Wissenswertesten aus dem Gebiete der Religion, Philosophie, Geschichte, Geographie, Sprache, Literatur, Kunst, Natur- und Gewerbekunde, des Handels, der Fremdwörter &c. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. 1. Heft. A bis Albigenser. Lex. 8. Freiburg. Herder. 80 S. Preis: 50 Pf.

In den Jahren 1854—57 erschien zum ersten Male im Verlage der umsichtig-thätigen Herder'schen Verlags-handlung zu Freiburg im Breisgau ein Conversations-Lexikon in fünf Bänden; jetzt liegt nach zwanzig Jahren von der zweiten gänzlich umgearbeiteten Auflage das erste Heft vor. Der Werth dieses Werkes beruht vorzugsweise auf den festgehaltenen positiven christlichen Gründsätzen und auf der inneren Einheit. Auf verhältnismäßig kleinem Raume sind eine große Anzahl von wissenschaftlichen Artikeln zusammengedrängt, so daß man fast von einer absoluten Vollständigkeit reden kann. Man findet in diesem ersten Heft eine zwar kurze, aber doch völlig unterrichtende Auskunft über alle diejenigen Gegenstände, welche während des täglichen Lebens oder bei dem Lesen wissenschaftlicher Schriften vorkommen. Eine angestellte Vergleichung mit dem ersten jetzt in zwölfter vermehrter Auflage erscheinenden Conversations-Lexikon von F. A. Brockhaus, sowie mit dem wissenschaftlich gediegeneren und umfassenderen Staats- und Gesellschafts-Lexikon von Wagner hat bereits ergeben, daß das kleinere Herder'sche Conversations-Lexikon auf 86 Seiten mehr Artikel enthält, als bis zur entsprechenden alphabetischen Reihenfolge diese beiden, nach einem größeren Maßstab angelegten Real-Encyclopädieen. Bei Wagner fehlt z. B. Herder's letzter Artikel Albigenser. — Die Darstellung ist nicht nur jedem, der wissenschaftliche Bildung genossen hat, verständlich, sondern wird in ihrer eleganten Knappheit auch von den Gebildeten mit Interesse gelesen werden. Bemerkt sei nur, daß neuere Schriftsteller den Namen der angesehenen corsischen Familie Abatucci schreiben, nicht wie S. 5 gedruckt ist, Abbatucci. Bei Abeken S. 8 konnte der Neffe des Schulraths Abeken, der Geheime Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin, Heinrich Abeken, geboren am 19. August 1809 zu Osnabrück, wohl genannt sein; denn seine gewandte Feder hat den größten Theil der Denkschriften und Noten abgeschafft, welche die preußische Regierung in der deutschen Sache seit dem Jahre 1850

bis in die neueste Zeit erließ; er ist bekanntlich am 8. August 1872 gestorben. Er war, wie Referent aus eigener Kenntniß der ganzen Familie bezeugen kann, geistig bedeutsamer, als der genannte Vetter Wilhelm Abeken. Anfangs zum Theologen bestimmt, hat er später während seiner politischen Tätigkeit doch das Interesse an der Theologie und an dem kirchlichen Leben des deutschen Volkes niemals verloren.

Da in unseren Tagen Niemand, welcher eine wissenschaftliche Bildung anstrebt, eines encyclopädischen Führers wird entbehren können, die Mehrzahl unter den Belehrung suchenden Lesern größere Wörterbücher aber wegen beschränkter Zeit zu weitläufig findet, so können die wenigen klaren und bestimmten Artikel des Herder'schen Conversations-Lexikons am zweckmäßigsten und practischsten unterrichten. Sei das Werk, dessen Fortgang hoffentlich rasch erfolgen wird, daher angelegtlichst empfohlen.

Frankfurt a. O.

Rudloff.

Herder's Conversations-Lexikon hat sich bei seinem ersten Erscheinen eines allgemeinen Beifalls zu erfreuen gehabt. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß der neuen Auflage eine mindestens gleiche Anerkennung, auch bei den gesteigerten Ansprüchen der Gegenwart, in Aussicht steht. In der eben erschienenen Lieferung ist überall das Walten einer sichtenden, berichtigenden und ergänzenden Hand erkennbar. Eine Anzahl Artikel von geringfügigem Interesse ist ausgeschieden, und viele der beibehaltenen Artikel haben eine durchaus rationelle Kürzung erfahren. Für den Aussatz wird der Käufer dieser Auflage durch eine Menge Erweiterungen, Zusätze und ganz neuer Artikel aus den verschiedensten Gebieten überreich entschädigt.<sup>1)</sup> Manche Artikel der alten Auflage, darunter gerade die umfangreichsten, sind völlig neu bearbeitet.<sup>2)</sup> Alles zusammen-

<sup>1)</sup> Es mögen hier beispielweise genannt werden: Abano, Abelin, Abendmahlstreit, Abgeordneter, Abläßprediger, Accoramboni, Achenbach, Achtermann, Acidalius, Acta, Acton-Dalberg, Additional, Adansonie, Adelardus, Adelsburg, Adhäsion in juris. Bed., Administrations-Justizsachen, Administrationsbehörden, Adrumetum, Aequi-probabilitas, Agents provocateurs, Agger, Agglutination in linguist. Bed., Agoult, Agrias calientes, Agilar, Ahlborn, Ahlquist (A.-E.), Ahn, Ahmedabad, Ahrens (S., Jurist), Alblinger, Alino, Aür, Aiwasi, Alabama (Papierdrift), Alacoque, Alatan, Alaska, Albatani, Albergatt, Alberdingk-Thom, Albert (Photograph), Albert (König von Sachsen).

<sup>2)</sup> So die Artikel: Abläß, Africa, Afghanistan, Aestimatorische Klage, Aeschylus, Aegypten, Advocat, Adelaide, Adoration, Acht, Abramam a. S. Clara, Adam, Albigenser.

insbesondere des derselben zu Grunde liegenden und sie durchwaltenden geometrischen Princips. Man vergleiche das 5. Kapitel des IV. Bandes mit den bezüglichen Abhandlungen von Reichensperger in dessen vermischten Schriften über christliche Kunst S. 55—72 und S. 125—133. Eine neue Ausgabe von Schnaase's Kunstgeschichte ist unter Mitwirkung von Lützow, Friederichs, Rahn, A. Schulz, Lübbe, Woltmann in den Jahren 1865 bis 1874 erschienen. — Mit Johann Adam Klein, der am 21. Mai starb, ist der Nestor der Münchener Künstler geschieden, geb. am 24. Nov. 1792 in Nürnberg. Die Periode seines künstlerischen Werbens und seines ersten Schaffens verlebte er in Nürnberg und Wien, siedelte dann nach einem kurzen Aufenthalt in Ungarn (1817) nach Rom über, wo er dem damaligen Kronprinzen Ludwig von Bayern vorgestellt wurde. Der bayerischen Hauptstadt gehörte er seit 1837 an. Er malte zahlreiche Öl- und Aquarell-Bilder, größtentheils Thier- und Genrestücke; seinem Ruhm verdankt er aber hauptsächlich seine zahlreichen, durch Schärfe der Charakteristik der Menschen und Thiere, durch glückliche Verbindung des Landschaftlichen mit der Hauptdarstellung und Präcision der Behandlung sich auszeichnenden Radirungen. — Am 22. Mai starb in Stuttgart im 63. Lebensjahr der Prof. am königl. Gymnasium Dr. Neuschle, ein ausgezeichnete Mathematiker. Er wurde „ohne den Segen der Kirche“ bestattet. „Dem Verstorbenen war es zu gönnen,“ meint der „Beobachter“, „daß er noch im Tode eine neue Bahn des Fortschritts eröffnete.“ — Am 25. April starb in Berlin der Professor Statis- und Cameralwiss. Dr. Ernst Helwing, am 24. Mai ebendas. der Prof. der Medicin Dr. Traube, am 29. Mai in Tübingen der Prof. der protest. Theologie Dr. Palmer. — Die kirchlichgefinnte Presse Frankreichs betrauert in dem am 2. oder 3. Juni im Alter von 40 Jahren verstorbenen Armand Ravelet einen ihrer ausgezeichnetsten Vertreter, die Kirche einen ihrer begeistertesten Söhne. R. war Advocat am Pariser Appellhofe. Durch seine Kenntnisse und seine glänzenden Talente für einen hohen Posten in der Verwaltung befähigt, zog er aus Liebe zur katholischen Sache das mühsame und undankbare Amt eines Journalisten vor. 1865 trat er in die Redaktion des *Monde* ein und übernahm vor wenigen Jahren die oberste Leitung. Er hat an der trefflichen und insbesondere auch maßvollen Haltung des Blattes wesentlichen Anteil; er hat sich bei schwachem, brechlichem Körper für seine Lebensaufgabe geopfert. In einem Nachrufe, den ihm sein Freund Léon Gautier widmet, heißt es: „Sans qu'il osât s'en douter, il était depuis longtemps un excellent journaliste. Il possédait, sans le savoir, les qualités les plus exquises et les plus rares entre toutes celles qui sont nécessaires pour cette très-noble et très-nécessaire fonction. Il avait la finesse et la pénétration; il avait la facilité; il avait la fécondité. Certes, il m'a été donné de voir et d'étudier de près un grand nombre de belles et fécondes intelligences; mais je n'en ai jamais vu où les idées abondassent et surabondassent à ce point. Il en avait vingt ou trente à la minute. Elles lui montaient au cerveau comme un flot magnifique dont il fallait seulement régler l'impétuosité admirable. Lui soumettait-on une question politique ou religieuse, soudain, ses yeux étincelaient doucement. D'un premier coup-d'œil il apercevait tous les côtés du problème; il en découvrait tous les corollaires; il en prévoyait

tous les développements. Une idée incomplète et à peine ébauchée, qu'on lui soumettait par hasard, devenait sur-le-champ, dans son esprit, la source de cent autres idées qui étaient complètes et claires. Au point de vue administratif, il n'était pas doué moins richement qu'au point de vue littéraire ou philosophique, et l'on peut dire qu'il y avait en lui l'étoffe ample d'un homme d'Etat. Durant les dernières années de sa vie, nous l'avons vu, avec une admiration douloureuse, faire au *Monde* l'office d'administrateur et celui de rédacteur en chef. Ses pauvres frêles épaules courbaient matériellement sous ce double poids; mais l'âme forte et radieuse prenait le dessus et planait, et il souriait en se sacrifiant. Nous voulions l'arrêter, et ce bon sourire avait toujours l'air de nous dire: „Vous voyez que ce n'est rien, et que je ne me fatigue pas.“ Helas! Ravelet est aussi l'auteur de plusieurs écrits: *Traité des Congrégations religieuses*, *Code des lois civiles ecclésiastiques*, et de *Histoire du Vénérable J.-B. de la Salle* (Souverain de la Congrégation des chrétiens-schulbrüder), qui devraient être publiés.

Am 4. Juni starb in Stuttgart Eduard Mörike, geb. 1804 in Ludwigsburg, eine Zeit lang Pfarrer bei Weinsberg, später Gymnasiallehrer in Stuttgart, ein Dichter von großer Weisheit, der am größten vielleicht da ist, wo er das Detail der Empfindung, der Natur und des schwäbischen Volkslebens malt. Seine Hauptwerke: Gedichte (1838 zuerst ersch.), Maler Nolten (Roman, 1832), Idylle am Bodensee (1846), Stuttgarter Hühnchenlein (1863), Mozart auf der Reise nach Prag (Novelle, 1856). — Am 6. Juni starb in Paris Charles de Rémusat, Mitglied der Académie, unter Thiers' Präsidentschaft Minister des Außenfern, als Schriftsteller durch philosophische und literarische Arbeiten von großer Formvollendung bekannt.

### Redaktions-Mittheilungen.

Xo. in K. Ihr Artikel findet in Nr. 7 Aufnahme. Herzlichen Dank. — Herrn G . . . . I in St. P. Besten Dank. Antwort nächster Tage.

In Nr. 4 der „Rundschau“ S. 64 Sp. 2 heißt es: „Leiter veröffentlichte die Schrift „Ein Wort über den Gegenstand der Andacht zum h. Herzen Jesu“, die veranlaßt wurde durch P. Jungmann's „Fünf Fragen über die Andacht zum göttlichen Herzen Jesu“. Er bekämpft darin die von dem Leichteren vertretene Ansicht, das Object dieser Andacht sei nur die Liebe Jesu Christi, das Herz sei nur deren Symbol. Herr Prof. Jungmann S. J. in Innsbruck erfuhr uns um Aufnahme der Erklärung, er habe in seiner Schrift „Fünf Sätze zur Erklärung und wissensch. Begründung der Andacht zum heiligsten Herzen Jesu und zum reinsten Herzen Mariä“ (so lautet der Titel) den Satz vertreten: „Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu richtet sich wesentlich auf ein zweifaches Object. Den ersten und hauptsächlichen Gegenstand derselben bildet das „Herz“ Jesu im tropischen Sinne des Wortes; ihr zweiter und untergeordneter Gegenstand aber ist das natürliche Symbol des ersten, das leibliche Herz des Erlösers.“

### Bücherlisch.

#### Encyclopädieen und Sammelwerke.

**Bibliothek**, internat. wissensch. 11. Band (Die Zurechnungsfähigkeit der Geisteskranken von H. Maudsley.) 8, Leipzig. Brockhaus. 5 M. geb. 6. —

**Dictionnaire Biographique et Bibliographique** des hommes les plus remarquables dans les lettres, les sciences et les arts chez tous les peuples à toutes les époques par Alfred Dantès. Paris. Boyer et Co. Erscheint in 32 Lfgn. à. — 80

**Dictionnaire de la langue française abrégé** du dictionnaire de E. Littré de l'ac. franç. Par A. Beaujean. fasc. 1—3 à. — 50

**Wech, F. v., badiische Biographieen.** 8. Lfg. gr. 8. Heidelberg. Bassemann. 1. 80

**Wurzbach, C. v., biograph. Lexicon des Kaiserth. Österreich.** 29. Thl. gr. 8. Wien. Hof u. Staatsdruckerei. 6. —

#### Katholische Theologie.

**Bruder, J.**, die Lehre des h. Franz v. Sales von der wahren Frömmigkeit. 8. Freiburg. Herder. 2. 25

**Hettwer, J.**, de fidei et scientiae discrimine et consortis iuxta mentem Hugonis a S. Victore. gr. 8. Breslau. Aderholz. — 80

**Laurin, F.**, Schulte's Kirchenrechtswissenschaft. Einst und Jetzt. 2. Aufl. gr. 8. Wien. Hölder. 1. 20

**Mühlbauer, W.**, Thesaurus resolutionum s. c. Concilii quae consentanea ad Tridentinorum pp. decreta aliasque canonici iuris sanctiones prodierunt usque ad a. 1874. Tom. II. Fasc. 10. gr. 4. München. Stahl. 3. —

**Schegg, P.**, sechs Bücher des Lebens Jesu. 2. Bd. 8. Freiburg. Herder. 4. 40.

**Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum.** Vol. IV.: Arnobii adversus nationes libri VII. Ex rec. Aug. Reifferscheidii. gr. 8. Wien. Gerold. 6. —

### Akatholische Theologie.

Duhm, B., die Theologie der Propheten als Grundlage für die innere Entwicklungsgeschichte der israel. Rel. gr. 8. Bonn. Marcus. 5. —

### Philosophie.

Dieterici, F., die Naturanschauung u. Naturphilosophie der Araber im 10. Jahrh. 2. Ausg. gr. 8. Leipzig. Hinrichs. 2. 25

Kastner, L., Martin Deutinger's Leben und Schriften. Beitrag zur Reform der Philosophie und Theologie. 1. Bd. gr. 8. München. Lindauer. 13. —

Ulrich, W. v., die Seele oder das geistige Wesen. 8. Königswberg. Braun u. Weber. 1. 50

Volkmann Ritter v. Volkmar, W., Lehrbuch der Psychologie vom Standpunkte des Realismus u. nach genet. Methode. 1. Bd. gr. 8. Cöthen. Schulze. 9. —

### Pädagogik.

Kluckhohn, A., Beiträge zur Geschichte des Schulwesens in Bayern vom 16. bis zum 18. Jahrhund. gr. 4. München. Franz. (Comm.). 2. 40

Rein, W., pädag. Studien. 1. Heft. Herbart's Regierung, Unterricht u. Bucht. gr. 8. Eisenach. Bacmeister. 1. —

### Naturwissenschaft.

Hartsen, F. A. v., neue chem. Untersuchungen. gr. 8. Nordhausen. Förstemann. 1. 50.

Hübner, J. G., Pflanzen-Atlas. 4. Aufl. qu. gr. 4. Heilbronn. Henninger. 5. —

Lennig, J. u. J. Senft, Synopsis der drei Naturaerthe. 3. Thl. Mineralogie und Geognosie. Bearb. von J. Senft. 1. Abth.: Mineraleologie. gr. 8. Hannover. Hahn. 12. —

Martius, C. F. P. de, Flora Brasiliensis. Fasc. LXVI. Fol. Leipz. F. Fleischer. 11. —

— Fasc. LXVII. 43. —

Müller, J., Lehrbuch der kosm. Physik. 4. Aufl. gr. 8. Mit Atlas in 4. Braunschweig. Vieweg. 24. —

Quenstedt, F. A., Petrefactenkunde Deutschlands. 1. Abth. 4. Bd. (2. Heft.) Echinodermen. 8. Heft. gr. 8. Mit Atlas in 4. Leipzig. Fues. 10. —

Schulze, L. R., das Buch der physik. Erscheinungen. Frei nach Guillemin. 1. Lfg. Lex. 8. Leipz. Frohberg. 1. —

### Rechtswissenschaft.

Bischoff, F., steiermärkisches Landrecht des Mittelalters. gr. 8. Graz. Leuschner u. Lubensky. 6. —

Corpus iuris civilis, ediderunt A. et M. Krigellii, A. Hermann, E. Osenbrüggen. Ed. 15. gr. 8. Leipz. Baumgärtner. 11. —

Dahn, F., handelsrechtliche Vorträge. gr. 8. Leipz. Breitkopf u. Härtel. 4. —

Gesetz-Sammlung für die f. preuß. Staaten. Suppl. Bd. 1871 —74 incl. gr. 8. Berlin. Heymann. 18 M. geb. 20. —

Hahn, F. v., Commentar zum allg. deutschen Handelsgesetzbuche. 2. Bd. 2. Aufl. 1 Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 2. 80

Hecht, F., die Mündel- u. Stiftungsgelder in den deutschen Staaten. gr. 8. Stuttgart. Cotta. 5. 50

Hinschius, P., das Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes u. die Eheschließung vom 6. Febr. 1875. gr. 8. Berlin. Guttentag. geb. 3. —

Presern, B., Commentar zum allg. Grundgesetzbuche vom 25. Juli 1871 u. der Grundbuchs-Instruktion vom 12. Jan. 1872. gr. 8. Wien. Manz. 4. —

Puchta, G. F., Institutionen. 8. Aufl. Besorgt v. P. Krüger. 1. Bd. gr. 8. Leipz. Breitkopf u. Härtel. 8. —

Schmidt, J., Lehrbuch des preuß. Rechts u. Processe. 5. Ausg. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Breslau. Marischke u. Behrend. à 3. —

Steinitz, H., das neue preuß. Gesetz, betr. die Einstellung der Leistungen aus Staatsmitteln f. die röm.-kath. Bisphümmer

Leistungen aus Staatsmitteln f. die röm.-kath. Bisphümmer. 2. 40 u. Geistlichen. gr. 8. Berlin. Hempel. 2. 40

Vering, F. H., Gesch. und Pandekten des röm. und heutigen gemeinen Privatrechts. 4. Aufl. 1. Lfg. gr. 8. Mainz. 2. 50

Kirchheim. Walder, C., Grundriß des allg. Staatsrechts. gr. 8. Berlin. Heymann. 3. —

Weisthümer, die Tirolischen. Hrsg. v. J. v. Zingerle u. K. Th. v. Inama-Sternegg. 1. Thl. gr. 8. Wien. Braumüller. 8. — Windsheib, B., Lehrbuch des Pandektenrechtes. 1. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Düsseldorf. Buddeus. 15. —

### Nationalökonomie.

Minoprio, Einl. in die Volkswirtschaftslehre. gr. 8. Stuttgart. Maier. 3. —

### Geschichte. Biographie.

Aßmann's, W., Geich. des Mittelalters von 375—1492. 2. Aufl. von E. Meyer. 1. Lfg. gr. 8. Braunschweig. Biewweg. 3. 60

Arneth, A., Ritter v., Maria Theresia und der siebenjährige Krieg. 2 Bde. gr. 8. Wien. Braumüller. 24. —

Brunner, L., ein edles Frauenbild. Julie Recamier. 8. Preßburg. Heckendorf. 9. —

Döbner, R., die Auseinandersetzung zwischen Ludwig IV. dem Bayer u. Friedr. dem Schönen v. Österreich im J. 1325. gr. 8. Göttingen. Peppmüller. 1. 60.

Grunau's, S., preuss. Chronik. Hrsg. v. M. Perlbach. 1. Lfg. gr. 8. Duncker u. Humblot. 5. 60

Hennet Th., Bischof Hermann I. von Lobdeburg und die Festigung der Landesherrschaft im Hochstift Würzburg (1225 —1254). gr. 8. Würzburg. Stuber. 1. 40

Hirsch, S., Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich II. 3. Bd. Hrsg. v. H. Breslau. gr. 8. Leipzig. Duncker u. Humblot. 9. —

Janssen, J., Zeit- und Lebensbilder. gr. 8. Freiburg. Herder. 6. —

Klopp, O., der Fall des Hauses Stuart u. die Succession des Hauses Hannover in Groß-Britannien u. Irland im Zusammenhange der europ. Anlegenheiten von 1660—1714. 2 Bde. gr. 8. Wien. Braumüller. 15. —

Libri Erectionum Archidioecesis Pragensis saeculo XIV et XV. ed. Borovy. Liber I. (1358—2375). Lex. 8. Prag. Calve. 4. —

Mehlis, C., Studien zur ältesten Gesch. der Rheinlande. 1. Abth. gr. 8. Leipz. Duncker u. Humblot. 1. 60

Pauli, C. W., Lübeck's Mängel u. Fehlerwesen. gr. 8. Lübeck. Grautoff. 2. —

Schneider, L., der Krieg der Triple-Allianz gegen die Regierung der Republik Paraguay. 3. Bd. gr. 8. Berlin. Behr. 9. —

Speil, J., P. Karl Antoniewicz, Missionär der Gesellsch. Jesu. Ein Lebensbild. gr. 8. Breslau. Überholz. 5. —

Wegele, F. X., Graf Otto von Henneberg-Bodenlauben u. sein Geschlecht (1180—1250). gr. 8. Würzburg. Stuber. 1. 20

Zermelo, Th., August Ludwig Schlözer ein Publicist im alten Reich. gr. 4. Berlin. Weber. 1. 20

### Geographie. Reisen. Garten.

Brachelli, H. F., die Staaten Europas. Vergleichende Statistik. 3. Aufl. 1. Heft. gr. 8. Brünn. Buschak u. Irrgang. 2. 40

Erungsch-Bey, H., Karte des alten Ober-Aegypten. Chromolith. Leipzig. Hinrichs. 1. 50

— Karte des alten Unter-Aegypten. Chromolith. gr. Fol. Ebendas. 1. 50

Cannabich's, J. G. Fr., Lehrbuch der Geographie. 18. Aufl. Neu bearb. von J. M. Dertel. 2. Bd. gr. 8. Weimar. Voigt. 8. —

Gsell-Fels, Th., Rom u. Mittelitalien. 2 Bde. 2. völlig umgearb. Aufl. 8. Leipzig. Exp. der Meyer'schen Reisebücher. geb. 8. —

Kirchhoff, Th., Reisebilder u. Skizzen aus Amerika. 1. Bd. 8. Altona. Schlüter. 4. 50

Kloeden, G. A. v., Handbuch der Erdkunde. 3. Aufl. 2. Bd. Berlin. Weidmann. 10. —

Leuzinger's, R., neue Karte der Schweiz. 1:400,000. Kupferst. u. color. Imp. Fol. Bern. Dalp. auf Leinw. in Cart. 8. —

Mohr, E., Nach den Victoriafällen d. Zambezi. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. Hirt. 20 Mark. geb. 24. —

Special-Karte der Ost-Alpen. Oetztaler Gruppe. 1. Teet.: Similaun. 1:50,000. Chromolith. Fol. München. Lindauer. 1. 60

Rosenthal, E., Landschafts- u. Städtebilder aus Südamerika. Probe-Lfg. gr. 4. Berlin. Lichtwerk. 3. —

Wiedenmann, P. v., Karte der östl. Dolomitalpen. Lith. gr. Fol. München. Lindauer. 4. —

### Ausst. Kunstgeschichte.

- Köhler, H., polychrome Meisterwerke der monumentalen Kunst in Italien vom 5.—16. Jahrh. 1. Heft. 2. Aufl. Imp. Fol. Leipzig. Baumgartner, 30.—  
Lobe, J. C., Lehrbuch der musik. Composition. 1. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 10.—  
Marx, A. B., musical. Kompositionslahre. 1. Thl. 8. Aufl. gr. 8. Leipzig. Ebendas. 12.—  
Matthias, J., die Formensprache des Kunstgewerbes. 4. Liegnitz. Cohn, 8.—  
Richter, E. F., prakt. Studien zur Theorie der Musik. II. Lehrbuch der einf. u. dopp. Contrapunkts. 2. Aufl. gr. 8. Leipz. Breitkopf u. Härtel. 3.—

### Literaturgeschichte.

- Gildemeister, C. H., Johann Georg Hamann's, des Magus im Norden, Leben u. Schriften. 1. Bd. 1730—1764. 2. Ausg. gr. 8. Gotha. F. A. Perthes. 3.—  
Grangier, Histoire abrégée et élémentaire de la littérature française. 5. ed. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 3. 50 Mark. geb. 4. 50  
Grisebach, E., die deutsche Literatur 1770—1789. gr. 16. Wien. Rosmer. 6.—  
Paoli, B., Grillparzer u. seine Werke. 8. Stuttgart. Cotta. 1. 50

### Philologie.

- Beiträge zur Gesch. der deutschen Sprache u. Lit. Hrsg. v. H. Paul u. W. Braune. 2. Bd. 2. Heft. gr. 8. Halle. Lippert. 3. 60.  
Braune, W., althochdeutsches Lesebuch. gr. 8. Ebendas. 4.—  
Brugsch-Bey, H., l'exode et les monuments Egyptiens. gr. 8. Leipzig. Hinrichs. 4.—  
Bursian, C., über den relig. Char. des griech. Mythos. gr. 4. München. Franz. 1.—  
Ciceronis de oratore libri 3. Erkl. v. G. Sorof. 1. Bdchen. gr. 8. Berlin. Weidmann. 1. 80  
Guhl, E. u. W. Koner, das Leben der Griechen u. Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. 4. Aufl. 1. Lfg. gr. 8. Ebendas. 1.—  
Herodot's Geschichten. Deutsch von H. Stein. 2. Bde. gr. 8. Oldenburg. Schmidt. 9.—  
Stenzler, A. F., Elementarbuch der Sanskritsprache. 3. Aufl. gr. 8. Breslau. Mälzer. 5.—  
Zupitsa, J., Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen. 2. Aufl. 8. Oppeln. Reisewitz. 2.—

### Schöne Literatur.

- Bronner, B., Memoiren eines Todtenkopfs. 2. Bde. 8. Mainz. Kirchheim. 6.—  
Dewall, J. van, ein Frühlingstraum. Roman. gr. 8. Stuttgart. Hallberger. 4. 50  
Hillern, W. v., die Geier-Wally. Eine Gesch. aus den Throler Alpen. 2. Bde. gr. 8. Berlin. Päbel. 7.—  
Höpfen, H., Tuschu. Roman. 8. Stuttg. Hallberger. 4. 50  
Jókai, M., Mein, Dein, Sein. Roman. 5. Bde. 8. Berlin. Janke. 12.—  
Schüding, L., Feuer u. Flamme. Roman. 3. Bde. 8. Stuttgart. Simon. 13. 50  
Tauchnitz Collection. 16. Vol. 1491. 92: Sylvia's choice, Theresa. By G. M. Craik. — 1493. 94: The way we live now by A. Trollope. — 1495: The wandering heir by Ch. Read. — 1496: The Gosau Smithy and other Stories by Mrs. Parr. — 1497. 98: Threé feathers by W. Black. a 1. 60

- Temme, J. D. H., Aus grauer Heide. Criminalgesch. 2. Bde. 8. Berlin. Wedekind u. Schwier. 7.—  
Turgonjew, J., Skizzen aus dem Tagebuche eines Jägers. 2. Thle. 8. Mitau. Behre. 9.—  
Wichert, G., das grüne Thor. Roman. 3. Bde. 8. Jena. Constenoble. 13. 50.

### Prachtwerke.

- Köhler, C. P. C., der Königsee, Berchtesgaden u. die Ramsau. Mach Aquarellen. Mit Schilderungen von M. Haushofer. qu. Fol. geb. 15.—

### Verschiedenes.

- Dieterici, F., Wissenschaft der Araber. gr. 8. Leipzig. Hinrichs. 5. 60

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Janssen, J., Zeit- und Lebensbilder.

8°. (XXI u. 522 S.) Preis: 6 Mark.

Vorliegendes Buch enthält folgende zwölf Abhandlungen literar- und kulturhistorischen und politischen Inhalts: 1. Eine Culturdame und ihre Freunde (Forster, die beiden Schlegel, Schelling u. j. w.). 2. Alexander von Humboldt im Verkehr mit seinen Freunden. 3. Der Philosopher Schopenhauer, aus persönlichem Umgang dargestellt. 4. Selbstbekennisse aus dem Leben und den Briefen des Fürsten von Bülow-Muskau. 5. Aus Karl Ritter's Leben und Briefen. 6. Ein russisches Dichterleben. 7. Erinnerungen an einen deutschen Capuziner. 8. Politische und kirchliche Anschauungen der preußischen Diplomaten Nagler und Kochow. 9. Friedrich Christoph Dahlmann und sein Briefwechsel mit Friedrich Wilhelm IV. 10. Freiherr von Bunsen und sein Verhältniß zu Friedrich Wilhelm IV. 11. Friedrich Wilhelm's IV. politische und religiöse Gesichtspunkte. 12. Germinal über Deutschland und seine Zukunft.

In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Kirche,** die katholische, und der „Alt-katholizismus“. Verglichen nach ihrer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein Wort an das Volk von einem Volksfreunde. Zweite Aufl. gr. 8°. (28 S.) —. 15

**Stolz, A.,** **WWG** für große Leute. Kalender für Zeit und Ewigkeit 1864. Fünfte Auflage, neu zugeschnitten mit groben Bildern. 8°. (140 S.) —. 50

Das Vaterunser. Zweiter Theil. Kalender für Zeit und Ewigkeit 1846. Zwölftes Ausgabe. 8°. (112 S.) —. 50

**Schegg, Dr. B.,** **Siebzehn Bücher des Lebens Jesu.** Zweiter (Schluß-)Band. Mit einer Karte. 8°. (VIII u. 616 S.) 4. 40  
Das vollständige Werk, 2 Bände: 8. 40

**Weber, J.,** Die Ehescheidung nach dem geltenden gemeinen Kirchenrechte. Für den Kuratlers praktisch dargestellt. gr. 8°. (IX u. 95 S.) 1. 20

Die kanonischen Ehehindernisse nach dem geltenden gemeinen Kirchenrechte. Für den Kuratlers praktisch dargestellt. Zweite, mit der Ehescheidungslehre vermehrte Ausgabe. gr. 8°. (IX u. 460 u. XCIV S.) 6. 60

## Zur Nachricht!

Die „Literarische Rundschau“ tritt mit Nr. 7, welche am 15. Juli ausgegeben werden soll, in ihr zweites Semester. In dem jetzt abgeschlossenen ersten haben wir schon zu unserer Freude den Umfang des Blattes bedeutend über das im Prospectus versprochene ausdehnen können; und das zweite Semester wird statt aus sechs aus acht Nummern à 1 Doppelseiten bestehen, ohne daß der Preis erhöht wird.

Die Buchhandlungen und Postanstalten nehmen noch fortwährend Abonnements auf den completen Jahrgang 1875 entgegen. Einzelne Semester sind nur durch die Buchhandlungen zu beziehen.

Paderborn und Aachen, den 15. Juni 1875.

### Die Redaction.

### Die Verlagshandlung.

Kranz der Braut. „Das bedeutet Glück“ rufen die Bauern, und das Brautpaar flüstert sich zu: „Das war die Regentrude.“ — Höflich ist das Märlein vom „Hinzelmeier“, welches der Dichter selbst, eine nachdenkliche Geschichte benamset. Der Held der Geschichte entstammt einem von der Vorsehung bevorzugten Geschlechte. So oft der Gens Hinzelmeierana ein neuer Sproß geschenkt ward, sprang im „Rosengarten“ eine Rosenknospe, der als Hüterin eine schöne Jungfrau bestellt ward, welche sie so lange bewachte, bis beide von dem herangereisten Sprößling geholt wurden. Die Rose aber hatte die Eigenschaft, ihren Eigentümern zitlebens jung und schön zu erhalten; die Schwierigkeit lag nur darin, die Rosenjungfrau zu finden. Unser Hinzelmeier nun hatte bei einem weisen Meister in der Lehre gestanden, und beschloß auf die Wanderung zu gehen, um den Stein der Weisen zu suchen, jedoch dabei das Ziel aller Hinzelmeier, die Rosenjungfrau zu finden, nicht zu vergessen. Sein Lehrmeister gab ihm den Namen Krahirius mit, der über ihm stieg ihn auf allen Wegen begleitete. Darin aber bestand Hinzelmeiers Misgeschick; denn so oft er die Rosenjungfrau erblickte, ließ Krahirius eine Brille auf Hinzelmeiers Nase herabfallen, welche im Nu die Scenerie veränderte und ihm in der Ferne den Stein der Weisen vorgaukelte, worauf Hinzelmeier sich stets bemüht fand, verjüngende Rose und Jungfrau im Stiche zu lassen und dem gesuchten Steine nachzujagen. In dieser „nachdenklichen Geschichte“, die hiermit Allen empfohlen ist, denen auch im Leben die Brille des Krahirius auf die Nase gefallen ist, herrscht ein recht glücklicher Humor. Weniger ansprechend sind die Märchen *Der Spiegel des Cyprianius* (Heiligenstadt und Husum, 1864, 1865) und *Bulemanns Haus* (Husum, 1865), während der kleine *Häwelmann* (Husum, 1849) den kindlichen Ton glücklich trifft.

In den 1874 erschienenen „Novellen und Gedenkblättern“ führt uns das Gedenkblatt an „Lena Wies“, die alte Freundin und Rhapsodin seiner Jugendzeit ein anmutiges Stück nordischen Lebens vor. Und dann — ja dann erzählte Lena Wies; und wie erzählte sie! — Plattdeutsch, in gedämpftem Ton, mit einer andachtsvollen Feierlichkeit; und möchte es nun die Sage von dem gespenstigen Schimmelreiter sein, der bei Sturmfluthen Nachts auf den Deichen gesehen wird, und wenn ein Unglück bevorsteht, mit seiner Mähre sich in den Bruch hinabstürzt, oder möchte es ein eigenes Erlebniß oder eine aus dem Wochenblatt oder sonstwie aufgelesene Geschichte sein, Alles erhielt in ihrem Munde sein eigenthümliches Gepräge und stieg, wie aus geheimnißvoller Tiefe, lebhaftig vor den Hörern auf. Dazu tickte die Uhr und sangen aus der Ofenwand die Heimchen; mitunter an Herbstabenden — und dann war es am allerschönsten — rauschten auch noch von ferne die Lindenbäume, die drüben, jenseit der Gasse, hinter einer Gartenplanke standen; — wie weit dahinter lag dann die ganze Alltagswelt! Später, als ich selbst der-

gleichen Dinge ersann und niederschrieb, sandte ich ihr wohl das eine oder andere Buch; und sie hat dann lächelnd geäußert: „das hätte ich von ihr gelernt.“ Nicht minder reizend ist die Erzählung „Beim Better Christian“. Der Haussdrache und der Doctor, der vor lauter Gelehrsamkeit nicht auf den Gedanken kommt, daß, wenn man ein Mädchen sieht, es der einfachste Weg ist, sie zu heiraten, und als ihm dann plötzlich ein Licht aufgesteckt wird, meint, auf den Einfall hätte er auch wohl kommen können, sind Prachtstücke der Charakteristik. Welch drückende Atmosphäre ruht dagegen auf der in dieselbe Sammlung aufgenommenen Erzählung „Viola tricolor“!

Als Lyriker nimmt Storm ebenfalls einen achtungswerten Platz in unserer Literatur ein, und gerade seine frischen, von aller Sentimentalität freien Lieder beweisen, was er auch als Erzähler hätte leisten können. Storm hat nämlich in der Schule der Lyrik zu Füßen der besten Lehrmeisterin gesessen, welcher wir die tüchtigsten Schüler verdanken, zu Füßen der Volksposie. Manche seiner Lieder sind dem Volksliede täuschend nachgeahmt:

Einen Brief sollt ich schreiben  
Meinem Schatz in der Fern,  
Sie hat mich gebeten,  
Sie hätt's gar zu gern.

Als wir noch mitsammen  
Uns lustig gemacht,  
Da haben wir nimmer  
Ans Schreiben gedacht.

Was hilft mir nun Feder  
Und Tint' und Papier!  
Du weißt, die Gedanken  
Sind alzeit bei Dir.

Manche seine Beobachtung gelingt dem scharfen Auge des Dichters, wie in dem Gedichte „Frauenhand“:

Ich weiß es wohl, kein klagend Wort  
Wird über Deine Lippen gehen;  
Doch, was so sanft Dein Mund verschweigt,  
Muß Deine blasse Hand gestehen.

Die Hand, an der mein Auge hängt,  
Zeigt jenen feinen Zug der Schmerzen,  
Und daß in schlummerloser Nacht  
Sie lag auf einem kranken Herzen.

Auch auf der schreibenden Hand des Dichters entdecken wir „jenen feinen Zug der Schmerzen“, und mögen es die Leiden des von seinem Heimatlande getrennten Schleswigers oder Kümmernisse anderer Art gewesen sein, der durch alle seine Schöpfungen durchlörende elegische Klagesaut, das Einsichtselbstvergrübende, das Sichselbstgekümmern und kindlich Unentwickelte beweist, daß in Theodor Storm ein reiches Talent in seiner Entfaltung ist gestört worden und nicht zum Besitz der vollen Männlichkeit gelangen konnte. Daß Storm's Manier dauernd in die deutsche Literatur übergehe, kann daher trotz aller Anerkennung seines reichen Talents unser Wunsch nicht sein.

Norrenberg.

## Recensionen und Referate.

### Theologie.

**Siebzehn Bücher des Lebens Jesu** von Dr. Peter Schegg, erzbischöf. geistl. Rath und o. ö. Prof. an der f. b. Universität München. 2 Bände. 8. Freiburg. Herder. 1874 und 1875. Preis: 8,40 Mark.

Als vor zwölf Jahren unter der Maske der Wissenschaftlichkeit jenes ebenso ruchlose als leichtfertige Attentat

auf die Person und den Charakter des Gottmenschen und Weltelelösers gemacht und unter dem Titel eines „Lebens Jesu“ von Frankreich aus durch die antichristliche Secte mit unerhörter Geschäftigkeit nach allen Ländern hin verbreitet und auf das pomphafteste angepriesen wurde, da erhob sich voll Entrüstung allenthalben die christliche und katholische Wissenschaft, um die Erbärmlichkeit jenes blas-

— Die von Prof. Dr. Theodor Wiedemann herausgegebene 'Österreichische Vierteljahrsschrift für katholische Theologie' hat nach vierzehnjährigem Bestehen zu erscheinen aufgehört. Die Verbreitung derselben in Deutschland genügte nicht, ihr die materiellen Bedingungen der Existenz zu bieten.

— Asher's Collection of british authors ist von der Verlagsbuchhandlung Albert Cohn auf die neugegründete Firma Julius Engelmann in Berlin übergegangen. Eröffnet sind bisher 99 Bände. Vom 100. Bande ab, welcher nebst anderen unter der Presse ist, wird die Sammlung in Classierformat erscheinen. Ob das ins Stocken gerathene Unternehmen die Concurrency mit der Tauchnitzer Sammlung bestehen können wird, erscheint doch sehr fraglich.

— Der gefeierte englische Dichter Alfred Tennyson hat mit seiner so eben erschienenen 'Queen Mary' zum ersten Male das dramatische Gebiet betreten. — Georg Smith ist mit der Ausarbeitung einer Geschichte Babyloniens für die Gesellschaft zur Ausbreitung christlicher Kenntniß beschäftigt. — Die Correspondenz John Stuart Mill's wird als demnächst erscheinend angekündigt. — General Sherman veröffentlicht so eben 2 Bände 'Memoirs written by himself', und Victor Hugo läßt unter dem Titel 'Actes et Paroles' seine Denkwürdigkeiten erscheinen.

— (Personalnotizen.) Von der Berliner Akademie der Wissenschaften wurden Al. Cunningham in London und Ludw. Stephani in S. Petersburg zu corresp. Mitgliedern der hist.-philos. Klasse erwählt.

— Die philos. Facultät der Univ. Halle hat dem Pfarrer Scartazzini in Walzenhausen (Canton Appenzell), früherem Prof. in Chur, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen und literarischen Verdienste, namentlich um Dante, zum Dr. philos. honoris causa ernannt.

— Das von Max Dunder niedergelegte Directorium der Berliner Staatsarchive ist dem bisherigen Professor in Bonn Dr. Heinrich von Sybel übertragen, und soll demselben Oberlehrer Dr. Max Lehmann in Berlin, Verfasser kleinerer histor. Arbeiten, namentlich in den Preuß. Jahrbüchern, als Adlatus beigegeben werden. Nach der Köln. Zeitung wäre anzunehmen, daß Sybel an der Berliner Universität Vorlesungen halten werde.

— Prof. Dr. Karl Gareis, welcher vor zwei Jahren von Würzburg nach Bern berufen wurde, wird einem Rufe als Prof. des deutschen Privat-, Handels- und Wechselrechts nach Gießen folgen leisten. Auf den neuerrichteten Lehrstuhl für französ. und engl. Sprache an der Universität in München wurde Prof. Dr. Brehmann, dermalen an der Univ. in Manchester, berufen. Die durch Frider's Berufung nach Leipzig erledigte Professur für Staats- und Völkerrecht an der Univ. Tübingen ist dem Prof. Dr. v. Martin in Freiburg übertragen. Prof. Dr. Heinrich Weber am Polytechnikum in Zürich ist an Stelle seines Lehrers Richelot zum Prof. der Mathematik in Königsberg ernannt. Die zweite Professur des röm. Rechts an der Univ. Rostock wird statt des nach Breslau berufenen Prof. Schwanert Dr. Kretschmar, Privatdoc. u. Advocat in Leipzig, übernehmen. Die Versetzung der deutschen Professoren der Univ. Lemberg an die neugegründete Hochschule in Czernowitz in der Bukowina soll gleichzeitig mit der Ernennung der übrigen für Czernowitz aussersehenden Professoren (darunter Prof. Dr. Bering in Heidelberg) publicirt werden. Dr. Franz Witt, Pfarrer in Schaphofen, der Herausgeber der trefflichen 'Fliegenden Blätter für Kirchenmusik' und der 'Musica sacra', ist zum Prof. an die ungarische Landes-Musikakademie in Pest berufen.

— Zu ord. Prof. wurden ernannt die a. o. Professoren Dr. Adolf Claus in Freiburg (Chemie und Technologie) und Dr. Wilh. Marmé in Göttingen (Medizin); zu a. o. Pro-

fessoren die Privatdozenten Dr. Gib. Spicker in Freiburg (Philol.), Heinr. Auspitz, Mor. Kaposi, J. Neumann, Jos. Novák, Friedr. Salzer, Leop. Ritter Schröter v. Kristelli, Karl Störck, K. Toldt in Wien (jämmtlich Mediziner). Es habilitirten sich: in Innsbruck Dr. Jul. Jung für allg. Gesch. und Dr. Jul. Blatter für Statistik, in Erlangen Dr. Franz Pensoldt für Medizin, in Berlin Dr. Georg Treu für Archäologie, in Würzburg Dr. Ernst Biegler für Medizin.

— Der Prof. der Pathologie Dr. Karl Frhr. v. Rotiansky in Wien trat in den bleibenden Ruhestand; an seine Stelle tritt der Grazer Prof. Dr. Richard Heschl.

— Am 14. Mai verschied in Wien der Canonicus an S. Stephan, früher Prof. der Dogmatik (in Graz und Wien), Dr. Joseph Tosi. — Am 29. Mai wurde der Director des Hanauer Gymnasiums Dr. Karl Wilh. Piderit zu Grabe getragen. Der Verstorbene, als Philolog und Pädagog hochstehend, hat der genannten Anstalt fast 22 Jahre vorgesetzte. Seine ausgezeichneten Schulausgaben der rhetorischen Schriften Cicero's, von denen die Bücher de oratore bereits 4 Auflagen erlebten, werden seinen Namen noch lange erhalten. Als Mann von Charakter und streng orthodoxer Richtung stand er zu vielen sog. 'Forderungen der Neuzeit' in Widerbruch. Es sei noch erwähnt, daß Piderit auch den literarischen Nachsch. Vilmar's zum Theil veröffentlicht hat. — Am 14. Juni starb in Kopenhagen Dr. Ludwig d' Arrest, Prof. der Astronomie an der dortigen Universität und Vorsteher des astronomischen Observatoriums, geb. am 13. Aug. 1822 in Berlin, ein Schüler Enke's. Seine Schriften werden zu den bedeutendsten Leistungen gezählt, welche die astronomische Wissenschaft unserer Zeit aufzuweisen hat. Er hat 4 Asteroiden und den Kometen Freija entdeckt. Seine Hauptstudien galten den Nebelslecken, und seine spectral-analytischen Untersuchungen derselben haben die größte Anerkennung gefunden. — Am 20. Juni starb auf seinem Familiengute Kuurovo der russische Generalmajor Peter von Uslar, durch seine Schriften über die kaukasischen Dialekte bekannt. — Vor wenigen Tagen meldeten die Zeitungen das Ableben des Dr. W. Corffsen, welcher viele Jahre als Prof. in Schulporta gewirkt und sich durch bedeutende Leistungen auf dem Gebiete der latein. Formenlehre und der altitalischen Dialekte bekannt gemacht hat. Seine Hauptwerke: Ueber Aussprache, Vocalismus und Betonung in der lat. Sprache, 1858 u. 59, 2. Aufl. 1868 u. 70. Kritische Beiträge zur lat. Formenlehre, 1863. Kritische Nachträge zur lat. Formenlehre, 1866. Ueber die Sprache der Etrusker 1. Bd. (XXXVI, 1016 S.), 1874. Alterthümer und Kunstdenkmäler des Estercienserklösters S. Marien und der Landesschule zu Pforzheim.

— Am 4. Mai verschied in Nevele bei Gent die bekannte flämische Dichterin und Novellistin Rosalie Loveling. Sie trat nur gemeinsam mit ihrer Schwester Virginie auf, und Kenner versichern, daß es kein Leichtes sei, die dichterischen Schöpfungen der Loveling's am Charakter zu unterscheiden. — In Wien starb kürzlich hochbetagt der Pfarrschen-Odenpriester Joseph Mission. Sein in tadellosen Hexametern geschriebenes Büchlein vom 'Naz, der in d' Fremd geht', voll köstlichen Humors, ist im Buchhandel längst vergriffen.

### Brunnverschen in Nr. 6.

S. 103 Spalte 2 B. 10 ist zu lesen: 'hat nicht mehr die Kraft, die quantitative Breite.... zu tragen.' S. 104 Sp. 1. B. 15: 'unter dem Engel' statt 'unter den Menschen'. Ebendas. B. 25: 'wir' statt 'wie'. S. 106 Sp. 1 B. 22: 'als solches' statt 'solches'. Ebendas. Sp. 2 B. 3 v. u.: 'involvire' statt 'involviren'. S. 114 Sp. 1 B. 5 v. u.: '451' statt '436'.

### Bücherfisch.

Rauscher, J. O. v., Hirtenbriefe, Reden, Buschriften. Neue Folge. 1. Bd. gr. 8. Wien, Braumüller. 8.—  
Staub, L., kleinere Schriften. 4. Bd. Altbayerische Miscellen. 5.—  
Weech, F. v., badische Biographien. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. Heidelberg. Bassermann. à 1. 80 M. pro 1. Bd. cpl. 9.—

### Katholische Theologie.

Bach, J., die Dogmengeschichte des Mittelalters vom christologischen Standpunkte. 2. Thl. gr. 8. Wien, Braumüller. 15.—

- Encyclopädie und Sammelwerke.  
Bibliothek, internat. wissensch. 12. Band: Die fünf Sinne des Menschen von J. Bernstein. 8. Leipzig. Brockhaus. 2.—  
Encyclopädie, allg., der Wissenschaften und Künste, bearb. und hrsg. v. J. S. Ersch und J. G. Gruber. 1. Section. 94. Thl. gr. 4. Leipzig. Brockhaus. cart. 11. 50 M. Berlin. 15.—  
Geiger's, Abr., nachgelass. Schriften. Hrsg. v. L. Geiger. 1. Bd. gr. 8. Berlin. Gerschel. pro 5 Bde. cplt. 35.—  
Geiger's, Abr., nachgelass. Schriften. Hrsg. v. L. Geiger. 1. Bd. gr. 8. Berlin. Gerschel. pro 5 Bde. cplt. 35.—

Gröne, B., die Papst-Geschichte. 2. Aufl. 2 Bde. gr. 8. Regensburg.	13. 20
Martin, R., Katechismus des römisch-katholischen Kirchenrechts. gr. 8. Münster. Wülfenborff.	2. —
Neumann, P., das Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi des Sohnes Gottes. 1. Bd. gr. 8. Prag. Urbanek.	5. 60
Patrum, sanctorum, opusc. sel. Ed. H. Hurter. 29. Bd. 16. Innsbruck. Wagner.	1. 44
Surius, Historia seu vitae Sanctorum. Vol. II.: Februarius. Turin. Loescher.	10. 80

### Akatholische Theologie.

Ehrard, J. S. A., Apologetik. Wissenschaftl. Rechtfertigung des Christenthums. 2. Theil. gr. 8. Gütersloh. Bertelsmann.	9. —
Lange, J. P., theologisch-homiletisches Bibelwerk des Neuen Test. Theil 8.: Der Brief Pauli an die Galater von O. Schmoller. 3. Aufl. gr. 8. Bielefeld. Velhagen u. Klasing.	1. 60
— Theil 9.: Die Briefe an die Eph., Kol., Phil. von K. Braune. 2. Aufl. gr. 8. Ebendas.	2. 80
Scharling, C. H., Humanität n. Christenthum in ihrer geschichtl. Entwicklung. 2. Bd. gr. 8. Gütersloh. Bertelsmann.	8. —
Bilmann, A. F. C., Dogmatik. Akademische Vorlesungen. Hrg. von K. W. Piderit. 2. Thl. gr. 8. Ebendas.	3. —
Wolff, O., altestam. Studien u. Kritiken. 2. Bd. gr. 8. Breslau. Dürfer.	4. 40

### Philosophie.

Ginsberg, H., die Ethik des Spinoza im Urtexte. gr. 8. Leipzig. Koschny.	2. —
Grimm, E., Arnold Geulinx' Erkenntnistheorie und Occasionalismus. gr. 8. Jena. Dufft.	1. 50
Mill, J. St., über Religion. Natur. Die Nützlichkeit der Religion. Theismus. Deutsch von E. Lehmann. gr. 8. Berlin. F. Duncker.	5. —
Noiré, L., der monistische Gedanke. Eine Concordanz der Phiziosephie Schopenhauer's, Darwin's, R. Mayer's u. L. Geiger's. gr. 8. Leipzig. Beitr.	6. —
— Grundlegung einer zeitgemäßen Philosophie. gr. 8. Ebendas.	2. —
Schulze, F., Kant und Darwin. Ein Beitrag zur Gesch. der Entwicklungslehre. gr. 8. Jena. Dufft.	4. —
Spielmann, A., die Aechtheit des platonischen Dialogs Charicles mit Beziehung auf die „platonische Frage“ u. mit bes. Rücksicht auf Schaaerschmidt's Antithese untersucht. gr. 8. Innsbruck. Wagner.	1. 60
Zeller, E., die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtl. Entwicklung dargestellt. 2. Thl. 1. Abth. 2. Hälfte. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. Fues.	5. —

### Pädagogik.

Petersen, J. F., Anschauungs- u. Denkschriften nach dem Leben. 3. u. 4. Heft. gr. 8. Halle. Waisenhaus.	à 1. —
Waitz, Th., allgem. Pädagogik u. kleinere pädagog. Schriften. 2. Aufl. Hrg. v. O. Willmann. 1. Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg.	3. 60.

### Naturwissenschaft.

Agassiz, L., der Schöpfungsplan. Vorlesungen über die natürl. Grundlagen der Verwandtschaft unter den Thieren. Uebers. von C. G. Giebel. gr. 8. Leipzig. Quandt u. Händel.	3. 60
Bronn's, H. G., Klassen und Ordnungen des Thierreiches. Fortges. von C. G. Giebel. 6. Bd. 5. Abth. Mammalia. 8. Lfg. gr. 8. Leipzig. Winter.	1. 50
Dammer, O., kurzes chem. Handwörterbuch. 13. Lfg. gr. 8. Berlin. Oppenheim.	1. 20
Darwin, Ch., die Abstammung des Menschen u. die geschlechtl. Zuchtwahl. Aus dem Englischen von V. Carus. 2 Bde. 3. gänzlich umgearb. Aufl. gr. 8. Stuttg. Schweizerbart.	18. —
Hallier, E., die Weltanschauung eines Naturforschers. gr. 8. Jena. Dufft.	4. —
Hessmuth's, J. H., Elementar-Naturlehre. 18. Aufl. 1. Hälfte. gr. 8. Braunschweig. Vieweg.	3. —
Koch, K., Vorlesungen über Dendrologie. gr. 8. Stuttgart. Enke.	8. 80
Kopp, H., Ansichten über die Aufgabe der Chemie u. über die Grundbestandtheile der Körper bei den bedeutendsten Chemikern von Gerber bis G. E. Stahl. Die Entdeckung	

der Zusammensetzung des Wassers. gr. 8. Braunschweig. Vieweg.	12. —
Kopp, H., Beiträge zur Gesch. der Chemie. 1., 2. u. 3. Stück. gr. 8. Ebendas.	30. —
Lubbock, J., die Entstehung der Civilisation u. der Ursprung des Menschengeschlechts, erläutert durch das äußere und innere Leben der Wilden. gr. 8. Jena. Cotta.	12. —
Mayer, A., Lehrbuch der Agriculturechemie. 2. Aufl. 1. Lfg. gr. 8. Heidelberg. Winter.	2. —
Müller, J., Grundriß der Physik und Meteorologie. Mathem. Supplementband. 3. Aufl. gr. 8. Braunschweig. Vieweg.	6. —
— Auflösung der Aufgaben des Grundrisses der Physik u. Meteorologie, sowie des dazu gehörigen Supplementbandes. 3. Aufl. gr. 8. Ebendas.	1. 60
Rammelsberg, C. F., Handbuch der Mineralchemie. 2. Aufl. I. Allg. Theil. gr. 8. Leipzig. Engelmann.	3. —
Secchi, A., die Einheit der Naturkräfte. 1. Lfg. gr. 8. Leipzig. Frohberg.	3. —
Züngerle, M., Grundriß der Chemie. gr. 8. München. Grubert.	5. —
— Lehrbuch der Chemie. 2. Aufl. gr. 8. Ebendas.	7. 20

### Rechtswissenschaft.

Ahrens, H., Cours de droit naturel ou de philosophie du droit. 7. ed. 2 Tom. gr. 8. Leipzig. Brockhaus.	10 M. geb. 13. —
Bluntschli, J. C., Gesch. des schweizerischen Bundesrechts von den ersten ewigen Bünden bis auf die Gegenwart. 1. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Stuttg. Meyer u. Zeller.	15. —
Bluntschli's Staatswörterbuch, Hrg. v. Löning. 33. u. 34. (Schluß)-Heft. gr. 8. Zürich. Schultheiss.	2. 40
Ebert, L., die Armegebefreiung, die Freizügigkeit, sowie die Gewerbung u. der Verlust der Reichs- u. Staat angehörigkeit im deutschen Reiche. 2. Aufl. gr. 8. Breslau. Lönn.	4 M. g. b. 5. —
Gengler, G. H., Glossar zu den germ. Rechtsdenkmälern. gr. 8. Erlangen. Deichert.	3. —
Hartmann, G., die Obligation. Untersuchungen über ihren Zweck u. Bau. gr. 8. Ebendas.	5. —
Gütinghaus, H., neue preuß. Vermundshaft-Ordnung. gr. 8. Berlin. Mecklenburg.	3. —
Koch, C. F., allgem. Landrecht für die preußischen Staaten. 5. Ausg. 2. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. Berlin. Guttentag.	8. —
Meissner, E., Besitz u. Besitzschutz. Studien über alte Probleme. 1. Heft. gr. 8. Berlin. Bähler.	4. —
Molle, die Lehre von den Aktien-Gesellschaften und den Commandit-Gesellschaften auf Aktien. gr. 8. Ebendas.	4. —
Schmidt, J., Lehrbuch des preuß. Rechts u. Processe mit Rücksicht auf die Reichsgesetzgebung, das gemeine Recht u. den gemeinrechtlichen Prozeß. 5. Aufl. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. Breslau. Marcksche u. Behrendt.	à 3. —
Schwing, F., zur Lehre von der hereditis institutio ex re certa. gr. 8. Greifswald. Bamberg.	2. —
Steinitz, H., die preuß. Vermundshaft-Ordnung von 1875. I. Vermundshaft-Ordnung. gr. 8. Berlin. Hempel.	3. —
Stobbe, O., Handbuch des Deutschen Privatrechts. 2. Bd. 1. Abth. Zweites Buch: Sachenrecht. Der Besitz und das Immobilienrecht. Berlin. Besser.	5. 25
Wissmann, Th., das Ehe- u. Familienrecht in Preußen aus der Gesetzgebung des neuen Deutschen Reiches, dem preuß. Landrecht, dem rhein. Gesetzbuche u. gemeinrechtl. Sätzen. gr. 8. Berlin. Pfeiffer.	1. 50
— die preuß. Gesetzgebung über das Vermundshaftewesen sachlich erörtert. gr. 8. Ebendas.	—. 75

### Geschichte. Biographie.

Assmann's, W., Gesch. des Mittelalters von 395—1492. 2. umgearb. Aufl. von Dr. Ernst Meyer. 1. Abth. 1. Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg.	3. 60
Böhmer, J. F., Regesta imperii. VIII. Die Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346—1378. Hrsg. von Alf. Huber. 2. Lfg. gr. 8. Innsbruck. Wagner.	6. —
Briefwechsel zwischen Barnhagen u. Rahel. 5. u. 6. Bd. gr. 8. Leipzig. Brockhaus.	12. —
Bunge, F. G. v., Livland, die Wiege der deutschen Weihbischofs. gr. 8. Leipzig. Bidder.	3. —

- Charlotte v. Russland**, die Kronprinzessin, Schwieger-tochter Peters des Grossen, nach ihren noch ungedruckten Briefen 1707–1715. Bonn. Cohen. gr. 8. — 3.
- Dudik, B.**, Mährens allg. Geschichte. 6. Bd. gr. 8. Brünn. — 4.
- Egger, J.**, Gesch. Tirols von den ältesten Zeiten bis in die Neuzeit. 2. Bd. 4. Lfg. gr. 8. Innsbruck. Wagner. 1. 20.
- Fessler, J. A.**, Gesch. v. Ungarn. 2. Aufl. bearb. v. E. Klein. 15. Lfg. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. — 2.
- Girschner, W.**, Deutschland's große Kaiserzeit. 1. Bd. gr. 8. Erfurt. Sienger. — 3.
- Görres, F.**, kritische Untersuchungen über die Licinianische Christenverfolgung. gr. 8. Jena. Dufft. — 4. 50.
- Hölder-Egger, O.**, über die Weltchronik des sogen. Severus Sulpitius u. südgall. Annalen des 5. Jahrh. gr. 8. Göttingen. Peppmüller. — 1. 80.
- Kest, H.**, D. Kallsen u. A. Sach, Bilder aus der Weltgeschichte. Für das deutsche Volk. 3. Thl. Bilder aus der neueren Zeit von A. Sach. gr. 8. Halle. Waisenhaus. — 2.
- Nicolaus v. Basel**, Bericht von der Bekehrung Tauler's. Hrsg. v. C. Schmidt. gr. 8. Strassb. Schmidt. — 3.
- Norrenberg, F.**, Geschichte der Herrlichkeit Greifthal. gr. 8. Bierßen. Flub. — 3.
- Osterwald, R. W.**, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 10. Thl. Herzog Ernst. Heinrich von Kempten. Heinrich der Löwe. 8. Halle. Waisenhaus. — cart. 1. 50.
- Peter, C.**, Zeittafel der römischen Geschichte. 5. Aufl. gr. 4. Ebendas. — 4. 50.
- Sauerland, H. V.**, das Leben des Dietrich v. Nieheim nebst einer Uebersicht über dessen Schriften. gr. 8. Göttingen. Hofer. — 2.
- Schirmacher, F.**, Beiträge zur Gesch. Mecklenburgs vornehmlich im 13. u. 14. Jahrhundert. 2. Bd. gr. 8. Rostock. Werther. — 7.
- Schwartz, Ph.**, Kurland im 13. Jahrh. bis zum Regierungs-antritt Bischof Emunds v. Werd. gr. 8. Leipzig. Bidder. — 2.
- Stumm, H.**, der russische Feldzug nach Chiwa. 1. Thl. Historische u. militärisch-statistische Uebersicht des russischen Operationsfeldes in Mittelasien. gr. 8. Berlin. Mittler. — 12.
- Szalay, L. v.**, Gesch. Ungarns. 3. Bd. 2. Abth. Deutsch von H. Wögerer. gr. 8. Pest. Laufer. — 4.
- Weber, G.**, allg. Weltgeschichte. 11. Bd. 2. Hälfte. gr. 8. Leipzig. Engelmann. — 3. 75.
- Geographie. Reisen. Karten.**
- Baedeker, K.**, Palaestina u. Syrien. 8. Leipzig. Bädeker. geb. 15. —
- Bancroft, H. H.**, the native races of the Pacific States of North-America. 2 Vols. gr. 8. Leipzig. Brockhaus' Sort. à 24.
- Baur, C. F.**, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. 1:700,000. 12 Blatt. Lith. u. col. Imp. Fol. Wien. Hözel. 20 M. auf Leinw. in Mappe — 30. —
- Henzler, G.**, Schulwandkarte v. Deutschland (polit. u. physik.). 4 Bl. Lith. u. col. gr. Fol. Stuttg. Rieger. 9. —
- Karte von Central-Europa** in 6 Blatt. Lith. Imp. Fol. Berlin. Lithogr. Institut. 6 M. — 9.
- Keller, H.**, 2. Reisekarte der Schweiz. 1:440,000. Kupfer-stich u. col. Imp. Fol. Auf Leinw. in Carton. Zürich. — 4. 80.
- Kleupert, H.**, physikalische Schulwandkarten. Nro. 8. Der grosse Ocean (Australien u. Polynesien). 8 Blatt. Chro-molith. Imp. Fol. Berlin. D. Reimer. 12 M. auf Leinw. molith. 20 M. auf Leinw. mit Stäben — 22.
- Körner, F.**, die Erde, ihr Bau und ihr organ. Leben. 1. Lfg. gr. 8. Jena. Cotta nobile. — 1.
- Meinicke, C. E.**, die Inseln des stillen Oceans. 1. Thl: Melanesien u. Neuseeland. gr. 8. Leipzig. Frohberg. 9. —
- Mitsford, A. B.**, Geschichten aus Alt-Japan. Nebenj. von J. G. Kohl. 2 Bde. gr. 8. Leipzig. Grunow. — 13. 50.
- Noë, H.**, Deutsches Alpenbuch. 1. Lfg. 8. Glogau. Flemming. — 75.
- Preß, C. Frhr. dn.**, Unter Tannen und Pinien. Wanderungen in den Alpen, Italien, Dalmatien und Montenegro. gr. 8. Berlin. Denifle. — 6.
- Ravenstein, L.**, Special-Karte von Deutschland u. den benachbarten Gebieten. 12 Sectionen. 1:850,000. Neue Ausg. Kupferst. u. col. Imp. Fol. Leipzig. Bibliograph. Institut. — 12.

- Reiß, R.**, Wandkarte der Rheinprovinz in 6 Blättern. 1:200,000. Chromolith. Imp. Fol. Neuß. Schwann. — 6.
- Waller, H.**, letzte Reise von David Livingstone in Central-Africa von 1865 bis zu seinem Tode 1873. 2. Halbbd. gr. 8. Hamburg. Hoffmann u. Campe. — 5.
- Walzel, C.**, Donaufahrten. I. Passau-Linz. II. Linz-Wien. III. Wien-Pest. 8. cart. Wien. Rosner. — 2.

### Kunstgeschichte.

- Lübke, W.**, Gesch. der Architektur. 5. Aufl. 2. Lfg. gr. 8. Leipzig. Seemann. — 1.
- Luthard, C. E.**, Albrecht Dürer. 2 Vorträge. gr. 8. Leipzig. Drößling u. Franke. — 1. 60.

### Literaturgeschichte.

- Bodenstedt, F.**, Shakespeare's Frauencharactere. (Allg. Verein für deutsche Lit. 2. Serie. 3. Bd.) gr. 8. Berlin. Hoffmann. Einzelpreis: 6. —
- Hettinger, F.**, David Friedrich Strauß. Ein Lebens- und Literaturbild. 8. Freiburg. Herder. — 80.
- Munk, E.**, Gesch. der römischen Literatur. 2. Aufl. Hrsg. von O. Seyffert. 1. Lfg. gr. 8. Berlin. Diemeler. — 1.
- Schmidt, E.**, Heinrich Leopold Wagner, Goethe's Jugendgenosse. Nebst Briefen u. neuen Gedichten von Wagner u. Lenz. gr. 8. Jena. Frommann. — 2. 40.
- Smolse, L.**, Charles Sealsfield. Biographisch literarisches Charakterbild. gr. 8. Wien. Hölder. — 1.

### Philologie.

- Delbrück, B.**, das Sprachstudium auf den deutschen Universitäten. gr. 8. Jena. Dufft. — 60.
- Doetsch, P.**, Chrestomathia Iuvenaliana. Mit besonderer Her-hohebung der röm. Alterthümer. gr. 8. Leipzig. Engel-mann. — 75.
- Erläuterungen zu den ausländ. Clasifern.** 3. u. 4. Bdhn.: Shakespeare's Julius Cäsar von R. Prößl.
- Euripidis Ion.** Rec. et commentariis instr. H. v. Herwer-den. gr. 8. Utrecht. Kemink. — 6. 75.
- Guericke, A. a.**, de lingue vulgaris reliquiis apud Petronium et in inscriptionibus parietariis Pompeianis. gr. 8. Gumbinnen. Sterzel. — 2.
- Heinrich v. Neustadt**, Apollonins, von Gotes Zukunft. Im Auszuge mit Einl., Anm. u. Glossar hrsg. v. J. Strobl. gr. 8. Wien. Braumüller. — 8.
- Kudrun.** Schul-Ausgabe von K. Bartsch. 8. Leipzig. Brock-haus. 2 M. — geb. 2. 50
- Kjaer, L. O.**, de sermone D. Iunii Iuvenalis. 8. Copenhagen. Höst. — 6.
- Marquardt, J.**, u. Th. Mommsen, Handbuch der römischen Staatsalterthümer. 2. Bd. 2. Abth. gr. 8. Leipzig. Hirzel. — 8.
- Meyer, G.**, zur Gesch. der indogerm. Stammbildung u. Declination. gr. 8. Ebendas. — 2.
- Platonis Symposium**, Ed. G. F. Rettig. gr. 8. Halle. Wai-senhause. — 2. 50.
- Synesii Episcopi hymni metrici.** Apparatu crit. adiecto ed. J. Flach. gr. 8. Tübingen. Fues. — 1. 60.

### Schöne Literatur.

- Auerbach, B.**, drei einzige Töchter. Novellen. 8. Stuttg. Cotta. — 3.
- Dahn, F.**, Markgraf Rüdeger von Behelaren. Trauerspiel. 8. Leipzig. Breitkopf und Härtel. 3 M. — geb. 4.
- Ebers, G.**, eine ägyptische Königstochter. Hist. Roman. 4. Aufl. 3 Bde. 8. Stuttgart. Hallberger. — 9.
- Fischer, C. W. Th.**, Gedichte. 8. Hamburg. Hoffmann u. Campe. 3 M. — geb. m. Goldsch. 4. 50.
- Haekländer's Geschichtsbuch.** 3 Bde. 8. Stuttgart. Kübler. à 2. 50.
- Meissner, A.**, die Bildhauer von Worms. Eine Gesch. aus dem vorigen Jahrh. 8. Berlin. Wedekind u. Schwieger. 4. 50.
- Moore's, Th.**, irische Melodien, übertr. von A. Käßner. 16. Hamburg. Hoffmann u. Campe. — 2. 50.
- Polko, E.**, weiße und rothe Rosen. 8. Leipzig. Schleicher. 5 M. — geb. m. Goldsch. 6. 50.
- Ring, M.**, der große Krach. Roman. 4 Bde. 8. Jena. Cotta-noble. — 12.
- Schmidt-Cabanis, R.**, Weilchen und Meerrettig. Ein Strauß neuer Humore. 8. Berlin. Denifle. — 4. 50.
- Tauchnitz Collection of british authors.** gr. 16. Vol. 1499. 1500: Alice Lorraine, by R. D. Blackmore. — 1501—

1503: Signa, by Onida.	— 1504. 1505: Walters word, by J. Payn.	à 1. 60
— — — of german authors.	gr. 16. Vol. 28: Prince Bis-	
marek, by W. Görlach. From the German by M. E. von Glehn.	1. 60	

Wachenhusen, H., Geschichten aus dem Badeseben. 8. Stuttg.  
Kröner. 2. 50

### Bräutwerke.

Italien. Eine Wanderung von den Alpen bis zum Aetna. In  
Schilberungen von L. Stielner, E. Paulus, W. Kaden. 15.  
u. 16. Lfg. Fol. Stuttg. Engelhorn. à 2. —

### Tagesfragen. Verschiedenes.

Dupanlouy, F., die Freimaurer. Eine Studie. 8. Kempten. Kösel. — 90		
— die Freiheit des höheren Unterrichts in Frankreich. 2 Re-		
den. 8. Neuburg. Erziehungs-Verein. — 40		
Gutzlow, K., Säkularbilder. Ansänge u. Ziele des Jahrhunderts. 8. Jena. Cosstenoble. 6. —		
Kirchmann, F. G. v., der Cultukampf in Preußen und seine Bedenken. 1. u. 2. Aufl. 8. Leipzig. Bidder. — 75		
Manning, H. G., die vaticaniischen Decrete in ihrer Wirkung auf die Untertanen gegen ihre Regierungen. 8. Mainz. Kirchheim. 1. 50		
Newman, J. H., Ist die katholische Kirche staatsgefährlich? Offener Brief an Seine Gnaden den Herzog von Norfolk, aus Veranlassung von Gladstone's Anklageschrift: "Die va- ticaniischen Decrete in ihrer Bedeutung für die Untertanen- treue". gr. 8. Freiburg. Herder. 1. 50		

## Newman contra Gladstone!

In der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Frei-  
burg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu  
beziehen:

### Newman, J. H., Ist die katholische Kirche staatsgefährlich?

Offener Brief an Se. Gnaden den Herzog von Norfolk,  
aus Veranlassung von Gladstone's Anklageschrift: "Die Vatica-  
niischen Decrete in ihrer Bedeutung für die Untertanentreue."  
Einzig für Deutschland autorisierte Uebersetzung. 8°. (170 S.)  
M. 1.50.

Bei R. F. Hergt in Coblenz ist zum Preise von 1 Mark  
erschienen:

## R u f h.

Nach der heiligen Schrift.

Ein Versuch tieferer Betrachtung unter  
Anlehnung an große Ausleger.

Bon  
Franz Reinhard.

Historia simplex, sed alta mysteria:  
aliud enim gerebatur, aliud figura-  
batur. Ambrosius.

Mit kirchlicher Erlaubniß.

Eine bedeutende Stütze findet die obige Schrift noch  
weiter (vgl. die Anzeige in Nr. 4 dieser Blätter) bei Ludwig  
de Ponte in der Perfectio hominis Christiani.

Zur Feier des 50jährigen Priester-Jubiläums unseres  
hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs ist nachstehende Schrift  
in unserem Verlage erschienen:

### P. Karl Antoniewicz,

Missionär der Gesellschaft Jesu.

### Ein Lebenbild

von

Dr. Ferdinand Speil,  
Spiritual des Clericalseminars in Breslau.  
Gr. 8. Elegant brosch. Preis 5 Mark.  
G. P. Aderholz' Buchhandl. in Breslau.

In Eduard Weber's Buchhandlung (R. Weber &  
M. Hochgürtel) in Bonn ist soeben erschienen:

### Never die Grenzen

der

## mechanischen Natur-Erklärung.

Zur Widerlegung der materialistischen Weltansicht.

Von Dr. G. Frhr. v. Hertling.

Preis: 3 Mark.

Im Volks- und Jugendschriften-Verlag (O. Manz)  
in Regensburg sind folgende Jugendschriften in neuer  
eleganter Ausstattung erschienen und durch alle Buch-  
handlungen zu beziehen:

Brug, Anna, Gott zum

Gruße. 2 Erzählungen. cart.

1 M.

Ein tüchtiger Bürger und

eine wackere Hausfrau.

45 Pf.

Deutschland's Christbaum.

2te verb. Aufl. cartoniert.

1 M. 20 Pf.

Dörle, A., die Familie

von Bernstein. 2te verb.

Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

— die Zelle der Leiden.

6te Aufl. cart. 1 M. 50 Pf.

Erven Frz., Onkel Anton.

2te Aufl. cart. 1 M.

Felsberg, G., der Denker

im Himmel. ert. 1 M. 20 Pf.

Folge mir nach! Eine

Erzählung für Kinder. 5. Aufl.

20 Pf.

Die Gemshüzen. 4te Aufl.

cart. 90 Pf.

Der Glaube als Leucht-

thurm. 2te verb. Aufl.

cart. 1 M. 20 Pf.

Des Prager Goldschmieds

Löchterlein. 4te Aufl.

cart. 1 M. 20 Pf.

Die Hinterbliebenen des

Enthaupteten. 3te verb.

Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Die Kinder der Wittwe.

5te verb. Aufl. cart. 1 M.

Klar, J. B., die Alpen-

Hütte; Verirrung und

Umkehr. 2 Erzählungen.

cart. 1 M. 20 Pf.

Des Künstlers Schatzgeist.

3te Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Lehmann, M., der Corsar.

cart. 75 Pf.

— der letzte Reichenstein.

cart. 1 M.

Die Mauren in Baleneia.

3te verb. Aufl. cart.

1 M. 20 Pf.

Mittermaier, L., der Ab-

trünnige. 4. Aufl. cart.

1 M. 20 Pf.

— Jacob Altmann. 2te

verb. Aufl. cart. 1 M.

— der Fall der Zwen-

burg. 3te Aufl. cart.

1 M. 20 Pf.

— Theodor Neuhofer's

Schicksale. cart. 1 M. 20 Pf.

— Zwei Brüder aus

dem Volke. 5te verb. Aufl.

cart. 1 M. 20 Pf.

Die Orgel zu St. Paul. 3te

verb. Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Die Perle von Genua. 4te

verb. Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Randolph Douglas und

Ludmilla. 2te Aufl. cart.

1 M. 50 Pf.

Reinhold's Schicksale. 5te

Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Niedl, die Frühstücke der

blindem Großmutter. 3te

Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Die Todtenstadt. 2te Aufl.

cart. 1 M. 20 Pf.

Das Traumbild der Mutter.

2te verb. Aufl. cart. 1 M. 35 Pf.

Berbrechen aus Habjucht.

3te Aufl. cart. 1 M. 50 Pf.

Das Volk und seine Ver-

derber. 2te verb. Aufl.

cart. 1 M. 20 Pf.

Die Waisen aus Neapel.

5te Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Waizmann, J. G., Adel-

heid von Roth. 4te Aufl.

cart. 1 M.

— Meister Gräth. 2te

verb. Aufl. cart. 1 M. 20 Pf.

Nachdem die günstigsten Nominierungen im liter. Hand-  
weiser 1875, Nr. 172, Monika Nr. 22 und Volksblatt für  
Stadt und Land. Wien. Nr. 27 darüber erschienen sind,  
hält die Verlagshandlung eine weitere Anreisung für  
überflüssig.

# Literarische Rundschau.

Erscheint einmal p. Semester.  
Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 3 Mark.

Reditirt von Joseph Köhler.  
Verlag von Rudolf Barth in Aachen.  
Erster Jahrgang.

Inserate werden mit 30 Pfennigen für die 2spaltige Petitzelle oder deren Raum berechnet.

Nr. 8.

Ausgegeben am 10. August.

1875.

Inhalt: **Übersichten und Charakteristiken.** Die Literatur der christlichen Baukunst. — Recensionen und Referate. **B**öckle, das Buch Job. v. Hertling, Grenzen der mechanischen Naturerklärung. **A**ltum, Fortzooologie. **A**rneth, Marie-Antoinette. **G**eßken, Staat und Kirche. **N**ewman, letter addressed to the duke of Norfolk. — Nachrichten. — Redactions-Mittheilungen. — Büchertisch. — Inserate.

## Übersichten und Charakteristiken.

### Die Literatur der christlichen Baukunst.

Die ersten Anfänge unserer heute nicht unbedeutenden Literatur über christliche Kunst, insbesondere kirchliche Baukunst, führen uns zurück auf ein herrliches Bild gediegenen Schaffens und unermüdlichen Sammelns zweier Brüder, die ermuntert und gehoben von einer kleinen Anzahl gleichgesinnter Freunde, bewundernswürdige Werke zu Stande brachten, deren schönste Frucht, in den Fluten des Rheines sich spiegelnd, den kommenden Jahrhunderten bezeugen wird, was deutscher Kunstmüll vermag, wenn ein Mal die Flamme der Begeisterung im Herzen des Volkes angefacht ist. Der Beginn unseres Jahrhunderts fand die beiden heranwachsenden Jünglinge, Sulpiz und Melchior Boisserée meist auf längeren Reisen in Frankreich, Belgien und am Rhein eifrig mit dem Studium mittelalterlicher Kunst beschäftigt. Angeregt durch die Beobachtung so vieler prachtvoller Monuments, die damals noch in weit größerer Zahl vorhanden waren, als heute, unterzog sich Sulpiz, der ältere der beiden Brüder, seit 1808 einer höchst schwierigen Aufgabe. Mit staunenerregendem Fleiß begann er eine äußerst gewissenhafte Aufnahme des Kölner Domes in jenen Tagen, in welchen unsere Nation den tiefsten Demütigungen entgegen ging; eine Arbeit, die berufen war, zu zeigen, welcher Kraftentfaltung der Freiheitsgeist deutscher Bürger sich fähig hielt, als daß h. römische Reich deutscher Nation noch mächtig blühte. Sulpiz erforschte an den zur Ausführung gelangten Theilen des Domes des Zirkels Maß und Gerechtigkeit, aber gleichzeitig gestaltete sich vor seiner Seele aus dem ruinenhaften Zustand des Monumentes heraus das Bild der Vollendung seiner vaterstädtischen Cathedrale, ein Bild, das an Bestimmtheit und Klarheit mehr und mehr gewann, bis es endlich den Grad der Vollkommenheit erlangt, der dasselbe auch dem bescheidenen Sinn des Boisserée würdig erscheinen ließ, vor den Augen der ganzen Nation entfaltet zu werden. Sechzehn Jahre angestrengter Arbeit waren erforderlich, um die ersten Lieferungen des in seiner Art einzigen Werkes veröffentlichen, können, und weitere sieben Jahre förderten das Unternehmen \*) zum Schluß; dafür hatte aber Sulpiz die Freude erlebt, daß man beim Erscheinen der ersten Hefte im Jahre 1824 die Arbeiten in Angriff nahm, welche erforderlich waren, um das, was der Bahn der Zeit am äußern Chor zerstört hatte, wiederherzustellen. Wenn man bedenkt, daß jene Zeit nicht im

Stande war, die nötigsten Mittel zur Ausstattung eines so großartig angelegten Werkes zu bieten, daß Boisserée nirgendwo gebildete und tüchtig geschulte Künstler zur Ausführung der Platten zu finden vermochte, wenn man erwägt, daß die Zeitgenossen fast gar keinen Sinn für das Bestreben Boisserées hatten, dann darf man füglich staunen über den Schaffensmuth jenes Mannes. Aber wo finden wir auch ein Werk der Kunsliteratur, das so unmittelbar und so reichlich von Erfolg gekrönt worden, daß derselbe wohl die kühnsten Hoffnungen hinter sich ließ?

Einiges Ähnliches läßt sich wenigstens von keinem der damals erscheinenden Werke und gelegentlichen Arbeiten in Zeitschriften sagen. Seit 1810 begann die Forschung auf dem Gebiet der christlichen Kunst rege zu werden. Bis zum Beginn der vierzig Jahren waren neben Anderen Augusti, Hirt, Seroux d'Agincourt, Platner und Bunsen productiv, jedoch fehlte den Meisten dieser Schriftsteller das praktische Verständniß der Gegenstände, welche sie zu erforschen trachteten.

Einen interessanten Beweis für das Gesagte liefert die erst in den letzten Jahren zum Austrag gebrachte Controverse über die Gestalt der christlichen Basilica und deren Verhältniß zu den heidnischen. In übelangebrachter Deutung vieler mühsam zusammengetragener Citate aus christlichen und nicht christlichen Autoren konstruierte man heidnische Basiliken nach Belieben, und leitete von solchen Phantasiegebilden die christlichen ab, bis Betsermann, Kreuser, Mothes und Andere diesem Unwesen mühsam ein Ende bereiteten.

Ein Glück war es, daß sich auch damals Männer fanden, die nicht ausschließlich bei der Studirlampe sitzend die Kunsgeschichte cultivirten. Seroux d'Agincourt (Histoire de l'art par les monuments. Paris. 1823), Bunsen (die Basiliken des christlichen Rom. 1842), v. Quast (die Basiliken Ravenna's) gingen praktisch zu Werk und förderten das Verständniß christlicher Baukunst durch eigene Anschauung und Aufnahme der bedeutendsten Denkmäler altchristlicher Kunst. Inzwischen nahten die dreißiger Jahre sich ihrem Ende, ohne daß die Kunsgeschichtlichen Leistungen sich über eine außergewöhnliche Aufgabe verbreitet hätten. Kunstmäuse Archäologen hatten fast ausschließlich das engbegrenzte Gebiet besetzt; man hatte über die altchristlichen Kunstschöpfungen recht viel geschrieben, aber auch nicht wenig phantasirt; vom Mittelalter war kaum die Rede gewesen. Da trat im Sachsenlande ein enger Kreis von Dilettanten zusammen; das Band, das diese Gleichgesinnten mit einander verknüpfte, war der Gedanke, daß die Kunst gleich der Sprache ihre provincialen Eigenthüm-

\*) Boisserée, Sulp., Ansichten, Risse und einzelne Theile des Doms zu Köln mit Ergänzungen nach den Entwürfe des Meisters. 4 Bsgn. Stuttgart. 1824—31.

müthe.' Später wurde ihm der Auftrag, die Erziehung des jungen Großfürsten, des jetzigen Kaisers zu leiten — eine Aufgabe, für die er sich aufs gewissenhafteste vorbereitete. 'Alle meine Gedanken', schreibt er, 'drehen sich um diesen Angelpunkt meines Daseins.' Seine Briefe bieten uns den Beleg dafür, 'wie er sein pädagogisches Verhältnis am russischen Kaiserhofe auffasste, mit welchem sittlichen Ernst er die Erziehung leitete und wie rückhaltlos er den Genossen der kaiserlichen Familie auch in politischen Dingen seine Überzeugung aussprach.' Die von echtem Patriotismus getragenen Klänge seiner Muse fanden in den Herzen seiner Landsleute einen lauten Widerhall; uns Deutschen hat er sich am Abende seines Lebens durch verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen verbunden.

Es folgen in Nr. 7: 'Erinnerungen an einen deutschen Capuciner' — P. Franz Borgias Fleischmann. Zweifellos die erhebendste Partie des ganzen Buches, schwörkönig in jeder Zeile und den besten Charakterbildern Beda Weber's ebenbürtig. P. Borgias war ein »Soldat Christi«, ein Ritter der Kirche im besten Sinne des Wortes, ein Mann von rührender Innigkeit des Glaubens und von brennendem Seelenfeuer, unermüdlich im Kampfe für alles, was das Heil seiner Mitmenschen fördern konnte, keine Mühen und Nachtwachen scheuend, wenn er im Beichtstuhl oder am Krankenbett »das Glück hatte«, Hilfe und Trost zu spenden, streng gegen sich, milde gegen Andere, und demütig und heiter wie ein Kind. Ein Volksmissionar und Conferenzredner, dessen Worte, aus vollem Herzen strömend, in ihrer schlichten einfachen Klarheit ohne rednerischen Prunk durch die Kraft der Überzeugung die Herzen der Hörer bewegten und mit sich forttrugen. Ein Freund der Kinder und — des Militärs. Wir wollen dem Leser den Genuss dieses Abschnittes nicht durch Mittheilungen aus dem reichen Inhalte verklummen. Nur Eine Bemerkung sei uns erlaubt. Das Bild des P. Borgias macht durchaus den Eindruck einer intelligenten Persönlichkeit. Bemerkenswerth, aber durchaus nicht überraschend ist, was der Herr Verf. S. 258 mittheilt: 'Je weniger er selbst von der Welt verlangte, desto sicherer und unbefangener beurtheilte er in seinem einsamen Kloster die Dinge der Welt, die Zustände des öffentlichen Lebens, welches er in einem neuen Umwandlungsproceß begriffen glaubte. In allen seinen Anschauungen und Urtheilen fand man nichts weniger, als eine von Weltleuten so genannte »mönchische« Engherzigkeit und Einseitigkeit, vielmehr eine überraschende Höhe des Standpunktes und Sicherheit und Schärfe des Blickes.' Man denke sich den armen Capuciner mit seiner Glaubensinnigkeit, Gemüthsfeier, Thatenfreudigkeit und Menschenliebe, mit seiner bescheidenen Gelehrsamkeit und seiner Intelligenz, welche Weisheit\*) war, in die unmittelbare Nähe Alexanders von Humboldt gerückt; kein Contrast kann greller, schneidiger gedacht werden. Humboldt wird als dux et antesignanus unserer modernen fast lediglich intellektuellen und die Religion ausschließenden Bildung gepriesen, von der man die Erlösung der Menschheit, die Ausgleichung der Gegensätze und das Heil der Staaten

\*) Sunt, qui scire volunt eo tantum fine, ut sciant, et turpis curiositas est. Et sunt, qui scire volunt, ut scientur ipsi, et turpis vanitas est. Et sunt item, qui scire volunt, ut scientiam suam vendant, verbi causa pro pecunia, pro honoribus, et turpis quaestus est. Sed sunt quoque, qui scire volunt, ut aedificant, et caritas est. Et item, qui scire volunt, ut aedificantur, et prudentia est. S. Bern. Sermo 36. sup. Cant.

erwartet. Wahre und heilskräftige Bildung ist aber nur eine solche, welche des Menschen gesammtes Wesen erfaßt, und ihr Ideal ist für alle Ewigkeit in den Worten ausgesprochen: Conformes (gleichgebildet) fieri imaginis Filii Dei. (Röm. 8. 29.)

Paderborn.

Köhler.

(Schluß folgt.)

### Schöne Literatur.

Till Eulenspiegel redivivus. Ein Schelmenlied von Julius Wolff. 2. Aufl. 8. Berlin. Grote. 1875. XIII., 196 S. Preis: 3 Mark.

Till Eulenspiegel, der alte, hat bekanntlich auch im Grabe noch den Kopf auf dem rechten Fleck behalten. Als man zu Mölln bei Lübeck anno 1350 seinen Sarg eingesenkte, da brach ein Seil, und Till schoß ins Grab also, daß er auf die Füße zu stehen kam. Erst närrisch steht er nun begraben, aber wohlweislich mit dem Kopf nach oben. Er müßte im Grabe auf den Kopf gefallen sein, wenn er, wieder aufgelebt, solcher Gestalt erschien, wie J. Wolff ihn uns vorsingt.

Als der Redivivus Anfangs Winter in erster Auflage erschien, hielt ich nach wenig Augenblicken der Unterhaltung mit ihm seine nähere Bekanntschaft nicht für der Mühe wert und schickte ihn zurück. Nun kommt er wieder in zweiter Auflage,\*) direct aus des deutschen Reiches Hauptstadt, einen neuen Schreibebrief seines Verfassers in der Hand und einen ganzen Ranzen voller Empfehlungsbriefe auf dem Rücken. 56 enggedruckte Seiten mit Urtheilen der Presse über die erste Auflage hat der Verleger dem selbst nur 196 Seiten langen Redivivus angehängt. — Da kann man nicht umhin, dem fahrenden Gesellen zunächst einmal in die dargebotenen Papiere zu schauen. Eine erfreuliche Leistung voll frischen Humors, der auch der Ernst des Gedankens nicht fehlt. Allerliebste klangvolle Lieder unterbrechen die muntern jambischen Reimpaare — schreibt ihm Kreysig in der 'Deutschen Rundschau'. — 'Lieder', sagt Träger in der 'Gegenwart', so morgenfrisch und rosenduftig, daß man bedauert, sie nicht in selbständiger Vereinigung zu erblicken. 'Trotzdem, Eulenspiegeliens fehlen', und 'kaum ein Schattenbild der Zeit in diesem Spiegel erscheint', soll auch 'der eigentliche Text stellenweise von hinreißender Schönheit und mustergültig' sein. Die überwiegenden Reden, womit, bei nicht ausreichender Handlung, die Seiten gefüllt sind, sollen nämlich 'ein feiner, aber jedenfalls unbeabsichtigter Hohn auf unsere parlamentarische Gegenwart' sein, und 'die beste dem Till der Unmuth beim Anblick eines Geistlichen entreissen.' — Eugen Zabel in den 'Blättern für literarische Unterhaltung' findet, in der lebenslustigen rothwangigen Gesundheit der, von dem erquickenden Zauberhauch jugendlicher Frische umwitterten Dichtung ihren hauptsächlichsten Reiz. Wenn er auch hin und wieder eine größere Tiefe des Gehalts wünschen möchte, scheut er sich doch, von dieser gewinnenden Liebenswürdigkeit etwas anderes zu verlangen, als lustige Scherze. Dahingegen steht die 'Post' in dem, was Wolff gibt, 'ein Stück divina commedia; denn er umfaßt alles, was des Menschen Herz und Sinn bewegt, mit mehr Ernst und Tiefe, als er sich und seinem Begleiter eingestehen mag.' Die 'Grenzboten' werden durch 'die Sprache, Gedanken-

\*) Soeben erschien die dritte Auflage.

Red.

S. 142: Hochsommer ist's, die Melodien  
Der Nachtigall sind nun verklungen,  
Sie muß zum Nest im Flieder hin,  
Da sperrn die Schnäbel ihre Jungen.  
Schon wird die Rose blaß und matt,  
Die heißen Sonnenpfeile schießen  
Ihr aus dem Kelche Blatt auf Blatt,  
Und lassen sie im Winde fließen.  
Vom Himmel tief die Wolke hängt,  
Es rollt und bläst aus dunklen Streifen,  
Und Alles rüstet sich und drängt,  
Die angezogene Frucht zu reisen;  
Noch selber grün im grünen Laube  
Verbirgt und ründet sich die Birne,  
Doch lebt der Fuchs schon nach der Traube  
Und lauscht, ob bald der Saft sich firne.  
Nun prüft der Landmann sein Gräth,  
Das Erntefest und Baum und Trense,  
Und wer im letzten Herbst gemählt,  
Nimmt von der Wand die breite Sense.  
Noch ist nicht große Erntezeit.

Doch auf der Wiese ellenlang  
Des Grases fette Halme stehen,  
Da sieht man jetzt mit Sang und Klang  
Die Schnitter an die Arbeit gehen.

Wenn Rosenhauch und Weichenduft  
Mir wie ein Gruß der Liebe schmeichelst,  
Wenn mich die sanft bewegte Luft  
Mit weichen Wohlgerüchen streichelt,  
Dann komm auch du heran und freu  
Mir deinen Duft, o Wiesenhen!

Damit hat man von der Wolff'schen Lyrik und Naturpoesie genug. Dass die Diction nirgends in's Seichte und Flache umschlagen kann, weil sie sich darüber nie erhebt, kann man an vorstehenden Proben auch schon merken. Nun aber Tills Reden, die ja die Hauptache sind. Man kann lange suchen, ehe man eine Trivialität als Poesie gedruckt findet, wie z. B. folgenden Sermon Till's, in dem er den „Dichter“ anleitet, selbst zu finden, wo er augenblicklich ist:

S. 101: Merk dir aus meinen Wanderjahren,  
Was oft erprobt ich und erfahren.  
Wenn du einmal zu Fuß, zu Ross,  
Ob einsam, ob mit Dienetroß,  
Mit viel Geld oder wenig reist,  
Und wo du bist, oft selbst nicht weißt,  
Wie weit von Haus, wo ungefähr  
Das Städtchen liegt, wie nah dem Meer,  
An welchem Fluss und Berg, kurzum,  
Wo augenblicks du so herum  
Im Vaterland dich just befindest  
Und nach der Himmelsgegend windest, —  
Geb ich dir eine gülden Lehr',  
Untrüglich schier, die halt in Ehr.  
Im Birthshaus, in der Schenken Stube,  
Da wo — gleich Herr! — des Schenken Bube  
Den Blanken und den Trüben schenkt,  
Und wo die Zeitung liegt, da hängt,  
Wenn's ist ein reputirlich Haus,  
Rechts oder links, sonst gradeaus,  
Am Ofen, an der Fensterwand  
Die Karte von sotharem Land.

So ziemlich in des Zimmers Mitte  
Stell dich, doch mindestens vier Schritte  
Tritt von der Wand zurück und schau  
Die Karte an, daß grau in grau  
Die Ebne, Berg und Fluß verichwimmt;  
Da zeigt sich deutlich und bestimmt  
Faß groschengroß ein schwarzer Tüpfel,  
Wie eines hohen Berges Gipfel.  
Nun dicht heran! Wie dir die Schuppen  
Zeit von den Augen fall'n! entpuppen  
Wird sich der Berg, der schwarze Punkt,  
Der wie ein Chimborazzo punkt,  
Als jener Ort, woselbst du stehst,  
Nach dem du auf der Karte späßt.

So findest sicher du die Stelle,  
Die von des Kartenplanes Helle  
Sich schwarz und dunkel unterscheidet,  
Auf der manch Finger schon geweidet.  
Um Ort, dess' Name schwarz umrandet,  
Da bist du glücklich nun gelandet.

Dreizig Verse dieses Sermons sind überschlagen, und der Abdruck der andern findet seine Entschuldigung nur darin, daß man dadurch begreift, mit welchem Geschreibsel Wolff seine 196 Seiten füllt. — Geradezu eine Prämie könnte man aussetzen für jeden, der etwas noch Banaleres ausfindig mache, als folgende Reimerei, die doch einen Hauptknotenpunkt des ganzen Opus darstellt. Wo die Braut sich aufhält, wollen die beiden ausfindig machen. Sie setzen sich auf einen Stein,

S. 117: Der schon vom warmen Sonnenschein  
Getrocknet war, und ein Papier  
Zog Till hervor: Ich habe hier  
Das neu'ste Kreisblatt mitgenommen,  
Das wollen wir einmal studiren,  
Was hier die Leute injeriren,  
Und ob wir auf die Spur nicht kommen,  
Die jetzt mit Energie und List  
Von hier aus zu versorgen ist.  
Heirathsgebuch — Gesunde Umme —  
Missionsverein — Gemeindetrift, —  
Ganz trocknes Holz (vom Fichtenstamme?)  
Gesundheitskaffee — Rattengift —  
Halt! hier! Ein Medaillon verloren  
Ist auf dem Wege von den Thoren  
Der Stadt bis hin zum Gute Raben,  
In Diamanten drauf erhaben  
M. B. verschlungene Lettern treten, —  
Ehrlicher Finder wird gebeten —  
Na und so weiter. Da der Name  
Der Unterschrift nicht B. anhebt,  
Ist's also eine fremde Dame,  
Die jetzt auf jenem Gute lebt,  
Und da M. B. dein Engel heißt,  
Ist hundert gegen eins zu wetten:  
Sie ist's, und da wird hingereist.

Das ist Tills Redivivi Wit und Spaß. Und nun erst sein Ernst? Das Beste davon soll nach seinen Empfehlungsbriefen die Rede sein, die ihm der Unmuth beim Anblick eines, zur Abwechslung evangelischen, Geistlichen entreißt. Sie ist sechs Seiten lang. Zu guter Letzt einige Kraftstellen daraus herzusehen, mag Angesichts der über sie gefallten Urtheile der Presse verzeihlich erscheinen.

S. 149. Langsam, wie man den Fuß in Träumen  
Nur zögernd vor den andern setzt,  
Daher mit würdevollem Säumen  
Kam eine Kirchensäule jetzt;

Kein Truthahn kann vor rothem Tuch  
Aufkollernd so in Wuth gerathen,  
Wie auf den Mann mit seinem Buch  
Till Gulenspiegel; als wir nahten,  
Wollt er mir aus dem Wagen springen,  
Kaum konnt ich mit Gewalt ihn zügeln  
Und mußte manhaft mit ihm ringen;  
Laß mich heraus, den muß ich prügeln!

Mit jeder Waffe will ich fechten,  
Mit Vorurtheil und Irrthum rechten

Doch von dem Tische steh' ich auf,  
Wie ich auch selber fehl' und sünd'ge,  
An den ein Frömmel tritt, und sünd'ge  
Ihm menschliche Gemeinschaft auf.

Fort mit dem Dogma, das den Stempel  
Nicht des Bernulf'st'gen an sich trägt!  
Fort mit Artikeln, Sakramenten!

Die heiligen Gebote steh'n  
Auf Tafeln nicht und Bergamenten,  
Im Herzen mußt du sie versteh'n.  
Bekenntnß ist ein enges Kleid,  
Gefügt aus Worten, Claußeln, Listen,  
Wenn ihr nur rechte Menschen seid,  
Was braucht es noch des Namens: Christen?  
Denn jener Weiseste der Weisen,  
Den alle Zeiten werden preisen,  
Ein Edler, Hoher, Auserkörner,  
Er ward geboren, mußte enden,  
Als Mensch, wie darf ein Staubgeborener  
Sich betend an den andern wenden?

Und hier im zeitlichen Getriebe,  
Was ist das Höchste hier? — die Liebe!  
Darf der nun von der Liebe reden,  
Der selber nicht in Liebe lebt,  
In frechem Dünkel über Leben,  
Der anders denkt, sich erhebt?  
Zum Blendwerk dient der Heil'genschein,  
Darunter grinst die Teufelsfrage,  
Ein Wolf im Schafspelz, schleicht sich ein  
Der Pfaffe mit und ohne Gläze.

Sie sprechen, während mit der Rüthe  
Sie euch wie bangen Kindern drohn,  
In maßlos frechem Uebermuthe  
Beschworenen Gesetzen hohn.

Ich hasse diese Bande tiefer,  
Als Pestilenz und Ungeziefer,  
Und kommt mir einer in die Quer,  
So fall' ich wütend drüber her  
Und rufe: Knüppel aus dem Sack  
Auf's Heuchlervolk, auf's Muckerpac.

Solch plumpem und frechem Spott, der das Heiligste mit so gemeinem „Hausknechtswitz“ besudelt, begegnet man nur selten in der allgemeinlichsten Tagespresse; daß aber die hervorragendsten Organe der deutschen Presse so jämmerlich und namenlos gesunken seien, daß sie Kritiken ihre Spalten öffnen, welche vergleichen als werthvollen poetischen Schatz und hervorragende literarische Leistung dem deutschen Volke anpreisen, das sei hierdurch festgestellt und dagegen hiermit zu Ehren des deutschen Volkes Verwahrung eingelegt. Dem Till Ridibibus selbst ist in seinem eigenen Interesse nichts anderes zu wünschen, als daß er möglichst bald sich möge wieder begraben lassen in völliger Vergessenheit.

Laer.

Kotthoff.

### Unterrichtsliteratur.

**Kleine Kirchengeschichte mit Bildern für katholische Volksschulen.** 8. München. Stahl. 1875. 91 S. Preis: 0,40 Mark.

Über das Bedürfniß einer Kirchengeschichte im Rahmen eines kleinen und praktischen Büchleins für katholische Volksschulen dürften alle Katecheten und katholischen Schullehrer gleicher Meinung sein und dem Ungenannten Beifall und Dank zollen, der sich zuerst an diese äußerst schwierige und mehr für angeborenes Geschick als großen Scharfsinn und weit verbreitete Gelehrsamkeit lösbarer Aufgabe herangewagt hat. Die große Schwierigkeit des Unternehmens liegt zunächst in der Größe und Unabgegrenztheit des Stoffes. In der biblischen Geschichte des alten und neuen Testamentes findet der Katechet und Kinderschriftsteller ein abgeschlossenes Ganze, welches er unter Leitung der Lehrautorität der inspirirten Verfasser der hl. Schriften und der traditionellen Auffassung der Kirche je nach mehr oder minder vollkommener Beherrschung des Stoffes besser oder minder gut, aber immerhin im Wesen richtig wieder-

gibt und darstellt. Für die Auffassung und Darstellung der Kirchengeschichte gibt es dagegen keine andere Autoritätschranke, als die Verheißung des Erlöser, daß Er bei seiner Kirche bleiben und ihr für ewig Seinen hl. Geist senden werde; der Abschluß derselben liegt im undurchdringlichen Dunkel der Zukunft, und die Wege dahin sind theilweise schwer verständlich bezüglich der Vergangenheit, ganz unerfassbar selbst für die nächste Zukunft; der subjectiven Auffassung aller einzelnen und sämtlichen Erscheinungen und Thatsachen ist gerade in der überall vorauszusehenden besonderen providentiellen Bedeutung viel weniger eine Schranke als ein ins Unberechenbare sich erweiternder Spielraum gelassen. Es kann daher wahrlich keine leichte Aufgabe sein, einem Kinder in der Volksschule ein gedrängtes und leichtfaßliches Bild von der Geschichte der Kirche zeichnen wollen, und noch dazu ein Schulbuch liefern, dessen Darstellung und Lehrgang das Urtheil katholischer Volksschulbildner aushält.

Keineswegs erleichtert wird die Sache durch den Umstand, daß ein solches Büchlein sich selbstverständlich nur als dritter Theil an die biblische Geschichte des alten und neuen Testamentes anzuschließen und in concreter Form die Verwirklichung und den Fortschritt des vorbereitet und gegründeten Reiches Christi unter fortduerndem Kampfe mit den Mächten der Welt und des Bösen nachzuweisen hat. Nahe läge unter diesen Umständen die Verzuschung, statt einer kleinen Kirchengeschichte eben nur kleine Geschichtchen aus der Kirchengeschichte ohne inneren Zusammenhang zu bieten. Diesem Fehler aber ist unser Büchlein so wenig verfallen, daß wir im Gegentheile einen seiner Hauptmängel in dem allzu doctrinären System seiner Anlage und Durchführung finden zu sollen meinen. Ohne uns hier auf die Gruppierung der gebotenen 59 Lesestücke nach 7 Hauptabschnitten und Geschichtsperioden und die Wahl derselben des Näheren einzulassen, halten wir es für einen etwas unpraktischen Doctrinarismus, daß das ohnehin nur 74 Seiten seinen Erzählungen widmende Büchlein auf den ersten 14 Seiten in 12 Nummern fast nur die biblische Geschichte beider Testamente, wenn auch sehr reizend repetirt. Mit Wegfall dieser ersten beiden Hauptabschnitte — die Zeit der Vorbereitung und die Zeit der Grundlegung — mit ihren den Kindern durch Katechismus und biblische Geschichte schon geläufigen Erzählungen wäre für manches Andere viel Raum erspart geblieben, was wir ungern vermissen.

Aber auch manche die Kinder geradezu verwirrende Wiederholungen (S. 12, 13 mit 19; 28 mit 30) verschuldet ebenso das System der Anlage des Büchleins. Einerseits nämlich ist es der durchgehende Gedanke der Trennung der sogenannten äußeren von der inneren Kirchengeschichte, andererseits ein gewisser für Kinder gewiß unmöglichster ängstlicher Pedantismus in der Chronologie, welche dem Verfasser mannigfache Schwierigkeiten und dem Werken fühlbare Mängel bereiteten. Unter beiden Mängeln leidet ganz besonders der dritte — in Zukunft höchstens erste — Hauptabschnitt, „die Zeit der Verfolgung der Kirche im römischen Reiche“ Nr. 14—23 S. 16—29. Statt hier in acht aufeinanderfolgenden Nummern die acht hauptsächlichsten Christenverfolgungen aneinandergereiht zu finden, was trotz der schönen Darstellung mit eingelochten Marthyracten den Eindruck der Einsiformigkeit machen mußte, hätte sich an einigen vom Volke besonders verehrten Heiligen oder sonstigen hervorragenden Männern (Origenes, Tertullian) als ebensovielen Charakterköpfen aus allen Ländern und Ständen ein lebendiges Gesamtbild

Oberösterreich — Dr. Augustin Reslhuber, geb. am 5. Juli 1808. Im Jahre 1828 trat er in das Stift ein; später studierte er drei Jahre an der Wiener Universität und hörte bei Eitingshausen und Litrow höhere Mathematik und Astronomie. 1847 übernahm er die Direction der allgemein berühmten Sternwarte des Stifts, die in ihren wesentlichsten Theilen sein Werk ist, und war zugleich bis 1854 als Prof. der Naturgeschichte thätig. Als er 1860 zum Abt gewählt wurde, behielt er doch die Leitung der Sternwarte bei. Seine Leistungen auf dem Gebiete der Astronomie, Meteorologie und des Magnetismus erwarben ihm allseitige Anerkennung und vielfache Auszeichnungen. Die Akademie der Wiss. in Wien ernannte ihn 1853 zu ihrem corresp. Mitgliede u. die Wiener Univ. 1865 anlässlich ihres Jubiläums zum Ehrendoctor der Philosophie. Auch dem politischen Leben blieb er nicht fremd; 1861 stand er in der Reihe der Vertreter des Großgrundbesitzes im oberösterreich. Landtage, wurde 1868 zum Landeshauptmann-Stellvertreter für Oberösterreich und im Dec. 1872 zum lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses ernannt. — Am 1. Oct. starb zu Schöpfstoch in Franken Heinrich Stadelmann, Prof. am Gymn. zu Speyer, ein seiner Kenner antifer Dichtung und Nachbildner derselben in deutschen Versen (Aus Tibur und Teos, 1868) sowie ein Meister lateinischer Verfassung (Übertragung von Goethe's römischen Elegien und Anderes). Seine „Sionsgrüße“ bieten alchristliche lat. Hymnen in deutschem Gewande. — Der Universität Freiburg wurde am 3. Oct. einer ihrer ausgezeichneten Lehrer durch den Tod entzissen, der Physiker Dr. Johann Müller, geb. am 30. April 1809 zu Kassel, ältester Sohn des als Galeriedirector zu Darmstadt im J. 1835 verstorbenen Historienmalers Franz Hubert Müller, Bruder der bekannten Düsseldorfer Historienmaler Andreas und Karl Müller. Nachdem er sich bereits früher durch einige mathematische Lehrbücher einen Namen gemacht hatte, trat er

1842, damals Reallehrer in Gießen, mit einem an Bouillet's *Eléments de physique* sich anlehnden „Lehrbuch der Physik und Meteorologie“ (2. Aufl. mit Illustr.) auf, welches sich bei streng wissenschaftlichem Charakter durch die anschaulichkeit seiner Darstellung für Leser von geringerer mathematischer Bildung auszeichnet und in einer Reihe von Auflagen (7. Aufl. 1869) mit der Entwicklung der Wissenschaft gleichen Schritt gehalten hat. Zwei Jahre nach dem Erscheinen dieses Buches wurde Müller als Prof. der Physik an die Freiburger Hochschule berufen, welcher er seitdem ununterbrochen angehört hat. Dem Lehrbuch folgte ein kurzgefaßter „Grundriss der Physik und Meteorologie“ (11. Aufl. 1872), mit einem „Mathematischen Supplementband“ nebst „Auflösung der Aufgaben“, ferner „Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie“, „Grundzüge der Kristallographie“ und „die constructive Zeichnenlehre“. Im J. 1856 erschien ein lange und sorgfam vorbereitetes „Lehrbuch der Kosmischen Physik“ mit Illustrationen im Texte und einem Atlas. Auch dieses Werk, das geistig umfassendste und formell vollendetste Erzeugnis der schriftstellerischen Lehrtätigkeit Müller's, ist den Fortschritten der Wissenschaft, insbesondere auch auf dem Gebiete der Spectralanalyse, auf dem Fuße gefolgt, und bei stetiger Entwicklung in 4 Auflagen (4. Aufl. 1875) um das Doppelte des ursprünglichen Volumens gewachsen.

### Berichtigung.

Die in Nr. 8, Seite 153, Spalte 1, Anm. gebrachte Mittheilung, daß die unter dem Titel „Ist die kath. Kirche staatsgefährlich?“ erschienene Uebersetzung der Newman'schen Schrift bereits vergriffen sei und ein Neudruck veranstaltet werde, beruht auf einen Irrthum.

## Bücherfisch.

### Encyclopädieen und Sammelwerke.

Bibliothek, intern. wissensch. 16. Bd.: Die Chemie der Gegenwart von J. P. Cooke. 8. Leipzig. Brockhaus. 5 Mark, geb. 6. — Wurzbach, C. v., biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. 30. Thl. gr. 8. Wien. Staatsdruckerei. 6. —

### Katholische Theologie.

Bibliothek der Kirchenväter, hrsg. v. B. Thalhofer. 149. 150. Lfg.: Chrysologus, ausgew. Reden. 4. u. 5. Lfg. — 151. 152.: Athenagoras, ausgew. Schr. 13. u. 14. Lfg. — 153.: Clemens v. Alexandrien ausgew. Schr. 3. Lfg. — 154.: Lactantius ausgew. Schr. 1. Lfg. — 155. 156.: Basilius ausgew. Schr. 1. u. 2. Lfg. — 157. 158.: Die Briefe der Päpste. 1. u. 2. Lfg. gr. 16. — 40

Hettinger, F., Apologie des Christenthums. 1. Bd. 1. u. 2. Abth. 5. Aufl. gr. 8. Freiburg. Herder. 8. —

Mühlbauer, W., Thesaurus resolutionum s. c. concilii, quae consentanea ad Tridentinorum pp. decreta aliasque can. iuris sanctiones prodierunt usque ad a 1874. Tom. II. Fasc. 11. gr. 4. München. Stahl. 3. —

— Supplementum ad decr. authentica congreg. sacr. rituum etc. Tom. I. Fasc. 7. gr. 8. Ebendas. 2. 50

Schmitt, J., Erläuterung des mittleren Deharbe'schen Katechismus. 3. Bd. 1. Abth. gr. 8. Freiburg. Herder. 8. —

### Akatholische Theologie.

Corpus reformatorum. Vol. 42: J. Calvini Opp. quae supers. omnia. Ed. G. Baum, E. Cunitz, E. Reuss. Vol. XIV. gr. 4. Braunschweig. Schwetschke. 12. —

Dächsel, A., die Bibel oder die ganze h. Schrift A. u. N. Testaments. 10. 16. 23. 24. Heft u. Supplement 1 u. 2. (Doppel-) Heft. Lfg. 8. Breslau. Dölfer. à 1 Mark. Belimp. à 1. 40

Frank, G., Gesch. der protest. Theologie. 3. Thl. gr. 8. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 8. —

Hase, R., Gesch. Jesu. Nach akad. Vorlesungen. gr. 8. Ebendas. 9. —

Heppe, H., Gesch. der quietistischen Mystik in der kath. Kirche. gr. 8. Berlin. Besser. 9. —

Niehm, E., die Messianische Weissagung. Ihre Entstehung, ihr zeitgeschichtl. Charakter u. ihr Verhältniß zur neutest. Erfüllung. gr. 8. Gorla. J. A. Perthes. 3. —

Zschimmer, W. A., Salvianus, der Presbyter v. Massilia, und s. Schriften. 8. Halle. (Jena. Deistung.) 1. 50

### Philosophie.

Hartmann, E. v., J. H. v. Kirchmann's erkenntnisstheoretischer Realismus. Ein krit. Beitrag zur Begründung des transzendentalen Realismus. gr. 8. Berlin. Duncker. 2. —

Hartsen, F. A. v., Grundriss der Philosophie. 1. Abth. gr. 8. Nordhausen. Förstemann. 1. 50

Schmitz-Dumont, Zeit und Raum in ihren denknothwendigen Bestimmungen, abgeleitet aus dem Satze des Widerspruchs. I. gr. 8. Leipzig. Koschny. 2. —

Ulrici, H., Gott u. die Natur. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. Weigel. 10. —

### Pädagogik.

Hartmann, E. v., zur Reform des höheren Schulwesens. gr. 8. Berlin. Duncker. 2. 25

Schmid, K. A., pädag. Handbuch. 2. Lfg. Gotha. Besser. 1. —

### Naturwissenschaft.

Altum, B., Forstzoologie. 3. Thl.: Insecten. 2. Abth. (Schluss). gr. 8. Berlin. Springer. 8. —

Darwin, Ch., Reise e. Naturforschers um die Welt. gr. 8. Stuttgart. Schweizerbart. 10. —

Hansen, P. A., über die Störungen der grossen Planeten, insbes. Jupiter. Lex. 8. Leipzig. Hirzel. 6. —

Heis, E., Zodiacallicht-Beobachtungen in den letzten 29 Jahren 1847—1873. gr. 4. Köln. Dumont-Schanberg. 2. —

Martin, Ph. L., die Praxis der Naturgesch. 1. Thl.: Paxidermie. 2. Aufl. gr. 8. Mit Atlas. gr. 4. Weimar. Voigt. 6. —

Mietusch, H., Geologie der Kohlenlager. gr. 8. Leipzig. Quandt u. Händel. 6. —

Mohr, F., Gesch. der Erde. Ein Lehrbuch der Geologie auf neuer Grundlage. 2. Aufl. gr. 8. Bonn. Cohen. 10. 50

Pagenstecher, A., allg. Zoologie od. Grundgesetze des thierischen Baues u. Lebens. 1. Thl. gr. 8. Berlin. Wiegandt, Hempel u. Parey. 7. —

Perth, M., über das Seelenleben der Thiere. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Winter. 11. —

Radhausen, C., Osiris. Weltgesetze in der Erdgeschichte. 2. Bd. gr. 8. Hamburg. Meissner. 10. —

Roscoe, H. E., kurzes Lehrbuch der Chemie. 5. Aufl. 8. Braunschweig. Vieweg. 5. 50

rechtmäßigen Obrigkeit, denen sie geschworen, einen König oder Kaiser zu segnen? Wo ist der Rath der Könige und Fürsten Deutschlands, der nach tausendjährigem Herkommen dem heiligen Reich seinen König kürt und die Wahl dem Volk zur Bestätigung vorlegt?.... Das Ding, von dem wir reden, trägt nicht das Zeichen des h. Kreuzes, drückt nicht den Stempel »von Gottes Gnaden« aufs Haupt, ist keine Krone. Es ist das eiserne Halsband einer Knechtschaft, durch welches der Sohn von mehr als 24 Regenten, Kurfürsten und Königen, das Haupt von 16 Millionen, der Herr des tapfersten und treuesten Heeres der Welt, der Revolution zum Leibeigenen gemacht würde. Und das sei ferne! „Es will mich fast bedrücken, mein thurer Arndt, als walte in Ihnen ein Irrthum, den Sie freilich mit vielen andern Menschen theilen: als sähen Sie die zu bekämpfende Revolution nur in der sog. Rothen Demokratie und den Communisten. Der Irrthum wäre schlimm. Jene Menschen der Hölle und des Todes können ja nur allein auf dem lebendigen Boden der Revolution wirken. Die Revolution ist das Aufheben der göttlichen Ordnung, das Verachten, das Beseitigen der rechten Ordnung, sie lebt und athmet ihren Todeshauch, so lange

unten oben und oben unten ist.“ So lange die Hoffnung noch vorhanden sei, das ganze Deutschland zusammenzuhalten, ihm Österreichs 37 Millionen zu erhalten dadurch, daß das Haupt des Erzhauses wieder das unbestrittene erste Haupt der Christenheit und als solches Deutschlands Haupt werde, erklärte er die Kaiserkrone nicht annehmen zu können. Er wolle nicht durch eigene Schuld über einen Rumpf, über ein Deutschland ohne Österreichs Erbstaaten herrschen. Erst dann, wenn Österreich durch feierliche Rückweisung der deutschen Krone klar bekenne, daß Metternich's Geist, die heillose Politik des Entfernhaltens Österreichs von den deutschen Dingen, in Österreich noch herrsche, dann könne nur Preußen helfen, erst dann wache für ihn die Pflicht auf, diese Schmerzenskrone anzunehmen. So Friedrich Wilhelm IV. Was Dahlmann betrifft, so sei noch erwähnt, daß er später, im Gegensatz zu seinen kleindeutsch gesinnten Parteigenossen in dem von Napoleon heraufbeschworenen italienischen Krieg von 1859 eine Frevelthat erblickte, sich zu Gunsten Österreichs aussprach und die damalige preußisch-englische Politik entschieden verurtheilte.

Paderborn.

Köhler.

(Schluß folgt.)

## Nachrichten.

— Aus dem Sitzungsberichte der diesjährigen (16.) Plenarversammlung der Historischen Commission, welche in München vom 30. Sept. bis 2. October tagte, entnehmen wir Folgendes: „Der über die Arbeiten des abgelaufenen Jahres vom Secretär erstattete Geschäftsbericht zeigte, daß die Unternehmungen, von den Vorständen der Archive und Bibliotheken überall auf das zuvor kommende unterstützt, in erwünschtem Vorgang sind. Seit der vorjährigen Plenarversammlung kamen in den Buchhandel folgende neue Publicationen: 1) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Bd. XIV. Geschichte der Nationalökonomie von Wilhelm Roscher. 2) Die Recesse und andere Acten der Hansestage von 1256—1430. Bd. III. 3) Jahrbücher der deutschen Geschichte. Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Heinrich VI. von S. Hirsh. Bd. III. Herausgegeben und vollendet von Harry Breitlau. 4) Jahrbücher der deutschen Geschichte. Jahrbücher des deutschen Reichs unter Heinrich III. von Ernst Steinendorff. Bd. I. 5) Forschungen zur deutschen Geschichte. Bd. XV. 6) Bayerisches Wörterbuch von J. Andreas Schmeller. Zweite, mit des Verfassers Nachträgen vermehrte Ausgabe, bearbeitet von G. Karl Frommann. Lieferung XI. 7) Allgemeine deutsche Biographie. Bd. I. (Lieferung I—V) und zwei Hefte von Bd. II. (Lieferung VI—VII). Außerdem sind zur Ausgabe fertig: 1) Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. Neuere Zeit. Bd. XV. Geschichte der Botanik von Dr. Julius Sach. 2) Briefe und Acten zur Geschichte des 16. Jahrhunderts mit besonderer Rücksicht auf Bayerns Fürstenthums. Bd. III. Abth. 1. Beiträge zur Reichsgeschichte 1546—1551. Bearbeitet von August v. Druffel. 3) Allgemeine deutsche Biographie. Lieferung VIII. Die Berichte welche im Verlaufe der Verhandlungen von den Leitern der einzelnen Unternehmungen erstattet wurden, stellen noch andere Publicationen in nahe Aussicht. Im Druck ist das Schlußheft des Schmellerschen Wörterbuchs; die Ausgabe desselben wird nur durch das Register noch etwas verzögert werden, da der Herausgeber Dr. Frommann im Interesse des Publicums dasselbe möglichst erweitern und vervollständigen will. Auch der Registerband zu den deutschen Weistümern, welcher die Benützung dieser reichhaltigen Werks außerordentlich erleichtern wird, ist im Druck begonnen. Es wird in zwei Abtheilungen erscheinen, von denen die eine das Namen- und Sachregister, bearbeitet von R. Schröder in Würzburg, die andere das Wortregister, bearbeitet von Prof. Birlinger in Bonn, enthalten wird. Wie die neue Ausgabe des berühmten bayerischen Wörterbuchs, wird auch die von F. Grimm begründete Sammlung der deutschen Weistümmer im nächsten Jahr voraussichtlich zum Abschluß gelangen. Auch die Geschichte der Wissenschaften geht ihrer Vollendung entgegen. Nachdem bereits 15 Bände die Presse verlassen haben, werden demnächst die Geschichte der Mathematik, bearbeitet von Prof. Gerhardt aus Eisenberg, und die Geschichte der Geschichtswissenschaft, bearbeitet

von Prof. Wegeler in Würzburg, zur Publication gelangen; die Geschichte der Geologie, der classischen Philologie und der Medicin werden bald ihnen folgen. Da die Gelehrten, welche früher die Geschichte der Physik und der Kriegswissenschaften übernommen hatten, die Bearbeitung ausgegeben haben, mußten für diese Abtheilungen neue Kräfte gewonnen werden. Die Geschichte der Kriegswissenschaften hat jetzt Generalleutnant Frhr. v. Troxke in Berlin übernommen; wegen der Geschichte der Physik schwelen noch Verhandlungen, die hoffentlich demnächst zum Abschluß gelangen werden. Von der großen unter Prof. Hegel's Leitung herausgegebenen Sammlung der deutschen Städte-Chroniken ist der zwölfe Band, der erste der Kölnischen Chroniken, im Druck nahezu vollendet und wird in kurzer Frist ausgegeben werden.\* Derselbe enthält Erzählungen und historische Berichte aus dem 13. bis 15. Jahrhundert; die bekannte Reinchronik von Gottfried Hagen, die Weberschlacht, das sogenannte Neue Buch und eine Anzahl kleinerer historischer Berichte, die unter dem Namen »Memoriale des 15. Jahrhunderts« zusammengefaßt sind. Vorausgeschickt ist eine allgemeine Einleitung, erstens über die Geschichte und Verfassung der Stadt im Mittelalter, die später weiter fortgesetzt werden wird, und zweitens über die Kölnische Geschichtsschreibung und Literatur. Die historische Bearbeitung ist mit Ausnahme des ersten Theils der Einleitung, welchen Prof. Hegel selbst verfaßt hat, von Dr. H. Cardanus in Bonn, die sprachliche von Dr. C. Schröder aus Schwerin und Prof. Birlinger in Bonn ausgeführt. Zwei weitere Bände Kölnischer Chroniken, welche Jahrbücher aus dem 14. und 15. Jahrhundert und die Koelhoff'sche Chronik von 1499 enthalten sollen, werden schnell dem ersten folgen. Für die bayrischen Städte-Chroniken liegen zwei fertige Arbeiten vor: die Regensburger Chronik von Leonhard Widmann (1511—1555), bearbeitet vom Archivsecretär Frhr. E. v. Desele in Bamberg, und die bis 1400 reichenden Mühlborfer Annalen, bearbeitet vom Archivsecretär Dr. Th. Heigel. Mit diesen Stücken soll verbunden werden, was die Stadt München an historischen Denkwürdigkeiten und chronikartigen Aufzeichnungen aus dem Mittelalter bietet, namentlich die Kazmair'sche Denkschrift, mit deren Bearbeitung Reichsarchivrat Müssat beschäftigt ist. Für die Herausgabe der Lübecker Chroniken ist Prof. Mantels in Lübeck unausgesetzt thätig gewesen, und hofft den ersten Band bis Ende dieses Jahres druckfertig herstellen zu können. Stadtarchivar Hänselemanu in Braunschweig eröffnet für das kommende Jahr auf die Vollendung des zweiten Bandes der Braunschweiger Chroniken Aussicht. Dr. v. Bippens in Bremen hat die Neubearbeitung der Chronik von Rhynesberg-Schene begonnen. Von dem umfassenden Unternehmen der Reichstagsacten, welches unter Leitung des Prof. Weizsäcker steht, wird der

\* ) Ist eben geschehen.

Red.

## Bücherfisch.

### Bibliographie.

**Baldamus**, Katholische Theologie. 1870—74. gr. 8. Leipzig.  
Hinrichs. 2.—

### Katholische Theologie.

**Gueranger**, P., die h. Adventszeit. 8. Mainz. Kirchheim. 4. 20  
— das Kirchenjahr. 7. Lfg. 8 Ebendas. 1. 40

### Philosophie.

**Fischer**, E. L., über das Gesetz der Entwicklung auf psychisch-ethischem Gebiete. gr. 8. Würzburg. Keller. 2.—  
**Ritter**, H. und L. Preller, Historia philosophiae graecae et romanae ex fontium locis contexta. Ed. 5. cur. G. Teichmüller. gr. 8. Gotha. F. A. Perthes. 8.—  
**Weygold**, G. P., Kritik des philos. Pessimismus der neuesten Zeit. gr. 8. Leyden. Brill. 2. 70

### Naturwissenschaft.

**Hayek**, G. v., Handbuch der Zoologie. 4. Lfg. gr. 8. Wien, Gerold. 3. 60  
**Riemann**, B., Schwere, Electricität und Magnetismus. Bearb. v. K. Hattendorf. gr. 8. Hannover. Rümpler. 8.—  
**Schilling's**, S., Grundriss der Naturgesch. Größere Ausg. 12. Bearb. 1. Thl.: Das Thierreich. gr. 8. Breslau. Hirt. 3.—  
**Schulze**, L. R., das Buch der physikal. Erscheinungen. Frei nach A. Guillemin. 3. u. 4. Lfg. gr. 8. Leipzig. Frohberg. à 1.—  
**Stenzler**, A. u. O. Prößl, Atlas der Mineralogie. Lfg. 8. Leipzig. Brockhaus. Mark 1. 50. geb. 2. 80  
**Suess**, E., die Entstehung der Alpen. gr. 8. Wien. Braumüller. 3.—  
**Tyndall**, J., die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung. Deutsche Ausg., hrsg. v. H. Helmholtz u. G. Wiedemann. 3. Aufl. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 9.—  
**Waltenhofen**, A. v., Grundriss der allgemeinen mechanischen Physik. gr. 8. Leipzig. Teubner. 8.—  
**Wetzel**, E., allg. Himmelskunde. 3. Aufl. gr. 8. Berlin. Stukenrauch. 10.—

### Rechtswissenschaft.

**Baron**, J., Pandekten. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Duncker u. Humblot. 13. 20  
**Endemann**, W., das deutsche Handelsrecht. 3. Aufl. gr. 8. Heidelberg. Bangel und Schmitt. 16.—  
**Gesetzgebung**, die, des deutschen Reiches m. Erläuterungen, hrsg. v. E. Bezzold. 3. Thl.: Strafrecht u. Strafprozeß. 1. Bd. 2. Heft. gr. 8. Erlangen. Palm u. Enke. 2.—  
**Hinschius**, P., die preuß. Kirchengesetze der Jahre 1874 und 1875 nebst dem Reichsgesetze vom 4. Mai 1874. gr. 8. Berlin. Guttentag. 5.—  
**Ihering**, R. v., Geist des röm. Rechts auf den versch. Stufen fr. Entwicklg. 2. Thl. 2. Abth. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 9.—  
**Severin**, C. A., die preuß. Stempelgesetzgebung ergänzt und erläutert. II. Das Gesetz vom 30. Mai 1873, betr. die Erbschaftssteuer. gr. 8. Berlin. Bahnen. cart. 2.—  
**Turnau**, W., die Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872 mit Ergänzungen und Erläuterungen. Kleinere Ausg. 8. Cart. Paderborn. Schöningh. 1. 60  
**Vering**, F. H., Gesch. u. Pandekten des röm. u. heutigen gemeinen Privatrechts. 4. Aufl. 4. (Schluss-) Lfg. gr. 8. Mainz. Kirchheim, Mark 3. 50. compl. 11.—  
**Voigt**, M., üb. das Aelius- u. Sabinus-System wie über einige verwandte Rechts-Systeme. Lex. 8. Leipzig. Hirzel. 4.—  
**Windscheid**, B., Lehrbuch des Pandektenrechts. 2. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Düsseldorf. Buddeus. 17.—  
**Zachariae v. Lingenthal**, C. S., Handbuch des französ. Civilrechts. 6. Aufl. Hrsg. v. E. S. Puchelt. 7. Hlbd. gr. 8. Heidelberg. Mohr. 3.—

### Nationalökonomie.

**Dühring**, E., Cursus der National- u. Socialökonomie, einschließlich der Hauptpunkte der Finanzpolitik. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Fues. 9.—

### Geschichte. Biographie. Memoiren.

**Arnold**, W., über das Verh. der Reichs- zur Stammesgesch. und die Bedeutung der letzteren. gr. 8. Marburg. Elwert. — 60

- Bekker**, B., Gesch. der revolutionären Pariser Commune in den Jahren 1789—1794. gr. 8. Braunschw. Bräde. 4.—  
**Benrath**, K., Bernardino Ochino v. Siena. Ein Beitrag zur Gesch. der Reformation. gr. 8. Leipzig. Fues. 7.—  
**Bulle**, C., Gesch. der neuesten Zeit 1815—1871. 1. Bd.: Von 1815—1848. gr. 8. Bremen. Nordwestdeutscher Volkschriften-Verlag. 6.—  
**Bunge**, F. G. v., der Orden der Schwerbrüder. Dessen Stiftung, Verfassung u. Auflösung. gr. 8. Leipzig. Bidder. 2.—  
**Czerny**, A., Bilder aus der Zeit der Bauernunruhen in Oberösterreich. 1626. 1632. 1648. gr. 8. Linz. Ebenhöch. 5. 40  
**Druffel**, A. v., Briefe u. Akten zur Gesch. des 16. Jahrh. m. besond. Rücks. auf Bayerns Fürstenhaus. 3. Bd. 1. Abth. Beiträge zur Reichsgesch. 1546—1551. gr. 8. München. Rieger. 6. 70  
**Eye**, A. v., Atlas der Culturgesch. qu. Fol. Leipzig. Brockhaus. 15 Mark. geb. 19.—  
**Faigl**, J. R., P. Joh. Nep. Hinteröder, Priester der Ges. Jesu u. apost. Miss. in Australien. Ein Lebensbild. gr. 8. Linz. Ebenhöch. 2. 40  
**Fontes rerum Austriacarum**. 1. Abth. Scriptores. 8. Bd.: Die Königsaaler Geschichtsquellen mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Domherrn Franz v. Prag. Hrsg. v. J. Loserth. gr. 8. Wien. Gerold. 10.—  
**Giesebrecht**, W. v., Gesch. der deutschen Kaiserzeit. 2. Bd. 4. Aufl. gr. 8. Braunschweig. Schwetschke. 12.—  
**Heidemann**, J., Peter v. Aspelt als Kirchenfürst und Staatsmann. gr. 8. Berlin. Weidmann. 6.—  
**Hertzberg**, G. F., Gesch. Griechenlands seit dem Absterben des antiken Lebens bis zur Gegenwart. 1. Thl. (Gesch. der europ. Staaten, hrsg. v. Heeren u. Ullert et al. 37. Lfg. 1. Abth.) gr. 8. Gotha. F. A. Perthes. Subscriptionspreis 6. 80 Einzelpreis 8. 40  
**Höfner**, M. J., Untersuchungen zur Gesch. des Kaisers L. Septimius Severus u. seiner Dynastie. 1. Bd. gr. 8. Giessen. Ricker. 7. 60  
**Horawitz**, A., Michael Hummelberger. Eine biograph. Skizze. gr. 8. Berlin. Calvary. gr. 8. 1. 50  
**Jäger**, O., Abriss der neuesten Gesch. 1815—1871. gr. 8. Mainz. Kunze. 1. 60  
**Krieg**, der deutsch-französische, 1870—71. Red. von der kriegsgeschichtl. Abth. d. großen Generalstabs. 1. Thl.: Gesch. bis zum Sturz des Kaiserreichs. 9. Heft. gr. 8. Berlin. Mittler. 6.—  
**Kühne**, B., Gedenkschriften auf Dr. Heinrich Schmid, Abt von Einsiedeln. gr. 8. Einsiedeln. Benziger. 1. 60  
**Müller**, W., polit. Gesch. der neuesten Zeit. 1816—1875. 1.—5. Lfg. gr. 8. Stuttgart. Neff. à 50  
**Neukirch**, P., das Leben des Petrus Damiani. (Teil 1.: bis zur Ostersynode 1059.) gr. 8. Göttingen. Peppmüller. 2. 80  
**Pauli**, R., Gesch. Englands seit den Friedensschlüssen v. 1814 und 1815. 3. Thl. (Staatengeschichte der neuesten Zeit. 22. Bd.) gr. 8. Leipzig. Hirzel. 8.—  
**Sammlung hist. Bildnisse**. 3. Serie. II.: Der h. Otto v. Bamberg u. Apostel der Pommern, v. J. A. Zimmermann. — III.: Fürstabt Martin Gerbert v. St. Blasien, v. J. Bader. 8. Freib. Herder. 1. 80 resp. 1. 20  
**Scherr**, J., deutsche Cultur- und Sittengesch. 6. Aufl. gr. 8. Leipzig. Wigand. 8.—  
**Schön**, Aus den Papieren des Ministers und Burggrafen von Marienburg Th. v. Schön. 2. Bd. (Anhang zum 1. Thl.) gr. 8. Berlin. Duncker. geb. 10.—  
**Sickel**, Th., Aleninstudien. I. Lex. 8. Wien. Gerold. 1. 40  
**Stieve**, F., der Ursprung des 30jähr. Kriegs 1617—1619. 1. Buch: Der Kampf um Donauwörth. gr. 8. München. Rieger. 12.—  
**Taylor**, B., Gesch. von Deutschland. 16. Stuttgart. Auersbach. geb. 7.—  
**Urkundenbuch** des hist. Vereins für Niedersachsen. 9. Heft: Urkundenbuch der Stadt Lüneburg. 2. Bd. gr. 8. Hannover. Hahn. 6.—  
**Bely**, G., Herzog Karl von Württemberg und Franziska von Hohenheim. gr. 8. Stuttgart. Simon. 8.—  
**Voss**, S. M., Gräfin v., 69 Jahre am preußischen Hofe. gr. 8. 1.—3. Aufl. Duncker u. Humblot. 9.—  
**Werner**, A., Bonifacius, der Apostel der Deutschen u. die Romanisierung von Mitteleuropa. gr. 8. Leipzig. Weigel. 8.—

- Wyss, A., die Limburger Chronik untersucht. gr. 8. Marburg.  
Elwert. 2. 40  
Zeller, E., Vorträge u. Abhandlungen geschichtl. Inhalts. 2.  
Aufl. gr. 8. Leipzig. Fues. 8. —

### Geographie. Reisen. Karten.

- Atlas, topographischer, der Schweiz. 7. Lfg. qu. gr. Fol.  
Bern. Dalp. 12. 80  
Barker, Lady, Stationsleben auf Neu-Seeland. 8. Coburg.  
Sendelsbach. 3. 50  
Farenheid, F. v., Reise durch Griechenland, Kleinasien, die  
troische Ebene, Constantinopel, Rom u. Sicilien. gr. 8.  
Königsbg. Hartung. 8. —  
Hauslab, Erdkarte mit d. Horizontal-Schichten. Chromolith.  
qu. gr. Fol. Wien. Artaria. 1. 20  
— Karte v. Mittel- u. Süd-Europa m. Horizontal-Schichten  
nach Steinhauer. Schwarz mit Curven. qu. gr. Fol.  
— 80 Mark, in Tondruck 1. 20  
Kiepert, H., Karte d. russischen Reichs in Europa. 4. Aufl.  
6. Blatt. Lith. u. color. qu. gr. Fol. Berlin. D. Reimer.  
10. —  
— Wandkarte d. deutschen Reiches. 1 : 750,000. 9 Blatt.  
Lith. u. color. 4. Aufl. qu. gr. Fol. Ebendas. 10. —  
Klipstein, A. v., Beiträge zur geolog. u. topograph. Kennt-  
nis der oestl. Alpen. 2. Bd. 2. Abth. gr. 4. Giessen.  
Ricker. 5. —  
Müller, A., orohydrograph. Schul-Atlas über alle Theile d.  
Erde in 20 Karten nach Reliefs. gr. 4. Weimar. Photo-  
lithogr. Institut. 2. 50  
Nordpolarfahrt, die zweite Deutsche, in den J. 1869 u. 70  
unter Führung des Kapitäns Karl Noldewey. Volksausg.  
4. Lfg. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 1. —  
Payer, J., die österreich-ungarische Nordpol-Exp. in den Jahren  
1872—74. 1. Lfg. gr. 8. Wien. Hölder. 50  
Pyl, Th., Vom Hildegastade. Heimatsbilder. gr. 8. Greifswald.  
Bindewald. 3. —  
Rohlf, G., Beiträge zur Entdeckung und Erforschung Afrika's.  
Berichte aus d. J. 1870—75. 8. Leipzig. Dürr. 4. 50  
Rulf, G. u. A. Müller, Deutschland nach e. Relief von C.  
Raaz. Photolithogr. 14. Aufl. 12 Bl. Imp.-Fol. Ebendas.  
9 Mark. auf Leinw. 16. —  
Schiff, Th., Aus halbvergessenen Lande. Culturbilder aus  
Dalmatien. Lex. 8. Wien. Klič u. Spitzer. 5. —  
Schweinfurth, G., Artes Africanae. Abbildungen und Be-  
schreibungen von Erzeugnissen des Kunstmüses central-  
afrik. Völker. Deutsch und englisch. Fol. Leipzig. Brock-  
haus. cart. 24. —  
Steinhauser, A., physikalische Karten. Nr. 9: Pendelkarte.  
qu. Fol. Wien. Artaria. 1. —

### Kunstwissenschaft. Kunstgeschichte.

- Lobe, J. C., Lehrbuch der musik. Composition. 3. Thl. 2.  
Aufl. gr. 8. Leipzig. Breitkopf u. Härtel. 13. 50  
Quellenschriften für Kunstgesch. u. Kunsttechnik d. Mittel-  
alters u. d. Renaissance, Hrsg. v. R. Eitelberger v.  
Edelberg. IX. u. X. gr. 8. Wien. Braumüller. 11. —  
Woermann, K., die Landschaft in der Kunst der alten  
Völker. Lex. 8. München. Ackermann. 12. —

Besonders zu Festgeschenken empfohlen!

Soeben erschien in unserem Verlage und ist vor-  
räthig in allen Buchhandlungen:

## Blätter im Winde.

Novellen von

Eusemia Gräfin Ballestrem.

Preis elegant geh. 4½ Mark,

in seinem Gallicoband gebunden 6 Mark.

G. P. Aderholz' Buchhandlung in Breslau.

Verantwortlicher Redakteur Joseph Köhler in Paderborn. — Druck von Franz Jos. Ullrich in Aachen.

In der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg im  
Breisgau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Vering, Dr. Fr. H., Lehrbuch des kath.**

und protestantischen Kirchenrechts, mit besonderer Rücksicht auf  
das Batikanische Concil, sowie auf Deutschland, Österreich und  
die Schweiz. Zweite Abth. gr. 8°. (S. 240 bis 560. M. 4.80.)

Diese zweite Abtheilung enthält: 1) den Schluss der  
Quellen und äusseren Rechtsgeschichte des Kirchenrechts, schilbert  
altenmäig die gegenwärtigen staatskirchlichen Verhältnisse Öster-  
reichs und der Schweiz, sodann die heutigen Quellen des katho-  
lischen und protestantischen Kirchenrechts im Einzelnen, wobei  
unter Anderem auch die Lehren vom Gewohnheitsrecht, von den  
bürgerlichen Gesetzen als Quelle des Kirchenrechts und vom Ver-  
fassungsrecht, sowie von den Concordaten, und bei den Concilien  
das Batikanische Concil abgehandelt werden. Die einzelnen  
Schlüsse des Batikanischen Concils, die Entwürfe solcher, auch  
die von der vorberathenden kirchlich-politischen Commission vor-  
bereitet und die von Concilspätern gefestigten Anträge sind  
jedesmal bei der betreffenden Materie verzeichnet. Ferner ent-  
hält diese zweite Abtheilung: 2) den größten Theil des kirchlichen  
Verfassungsrechts; die kirchliche Verfassung im Allgemeinen, wo-  
bei auch die sogen. Alt-katholikenfrage sehr eingehend erörtert ist,  
sodann die Lehre vom geistlichen Stande und den Kirchenämtern  
(dabei auch von dem Patronatsrecht); und endlich von den Or-  
ganen der Kirchengewalt im Einzelnen (vom Papste und der  
römischen Curie, den Metropoliten, den Bischöfen, den Domkapiteln  
und Stiften, den Chor- und Weihbischöfen und den Coadjutoren),  
überall mit besonderer Rücksicht auf die Verhältnisse der Gegenwart.

Den Schluss des ganzen Werkes wird eine gegen Ende  
dieses Jahres erscheinende dritte Abtheilung enthalten.

In der Herder'schen Verlagsbuchhandlung in Freiburg im  
Breisgau ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Räß, Dr. A., Bischof von Straßburg, Die Con-  
vertiten seit der Reformation, nach**

ihrem Leben und aus ihren Schriften dargestellt. Erster bis  
zehnter Band: Vom Anfang der Reformation bis 1798. gr. 8°.  
(Feder Band circa 40 Bogen.) à M. 7.20. — Personen- und  
Sachregister zu den zehn ersten Bänden. gr. 8°. (VIII u. 172 S.)  
M. 2.40. — Erster Band. (Erster Nachtrag.) Vom Anfang der  
Reformation bis 1566. gr. 8°. (VIII u. 522 S.) M. 7.20. —  
Zwölfter Band. (Zweiter Nachtrag.) Von 1566—1800. gr. 8°.  
(X u. 570 S.) M. 7.20. — Preis des vollständigen Werkes,  
13 Bände: M. 88.80.

Jede Buchhandlung liefert einzelne Bände zur Ansicht.

Die „Köln. Volksztg.“ sagt über dieses bedeutende Werk:  
„Erhebt uns schon jede objektiv gehaltene Lebensbeschreibung auf  
einen höheren Punkt der historischen Betrachtung und führt sie  
uns aus der gründlichen Kenntnis des Speciellen in das tiefere  
Verständniß des Geistes ein, welcher in der Geschichte waltet,  
so sehen wir bei den Lebensbildern der Convertiten die theologische  
Controverse gleichsam in der geschichtlichen Entwicklung eines  
Menschengeistes warm und lebendig an uns vorübergehen. Das  
in großartigem Maßstab angelegte Werk des Hrn. Bischofs von  
Straßburg soll bis auf unsere Tage herabreichen und beschäftigt  
sich vornehmlich mit jenen Männern, welche ihre Bekämpfungs-  
gründe entweder in besondern Schriften und Briefen oder auch  
in einem oder dem anderen Haupftück eines größeren Werkes  
direct oder indirect dargelegt haben. Neben den autobiographischen  
Mittheilungen sind die sonstigen besten Quellen benutzt und auch  
namentlich die Zeugnisse der Gegner berücksichtigt, wodurch die  
biographische Schilderung ebenso viel an Unmittelbarkeit gewinnt,  
als ihr der Stempel der Wahrheit aufgedrückt ist.“

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig  
ist soeben erschienen:

## Sophokles.

Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von

J. J. C. Donner.

Achte Auflage. Zwei Bände. 8. geh. 6 Mark 60 Pfsg.

In Leinwand gebunden 7 Mark 50 Pfsg.

nennen als einen derjenigen, welche er in der vorliegenden Frage so energisch bekämpft. Nichtsdestoweniger muß ich bekennen, daß die Anschauungen, auf welchen mein mit Calderon's Lustspiel „Die Dame Klobold“ (Wien, Sartori, 1869) gemachter Versuch beruht, auch jetzt noch, und auch durch Loriners gegenwärtige, so verdienstvolle Arbeit bei mir nicht erschüttert sind. Ich halte es für unmöglich, daß ein Drama, welchem der kurze vierfüßige Trochäus als wesentliche Form zu Grunde liegt, jemals in deutscher Sprache vollständig fließend und geläufig wiedergegeben, gesprochen und aufgeführt werde; ich halte das deutsche Ohr für unfähig, die spanische Uffsonanz bei deutschen Wörtern zu verstehen und zu genießen, und ich halte es endlich für eine schlechthin unerfüllbare Forderung, alle die kunstreichen und schwierigen poetischen Formen Calderon's in schönem und ungezwungenem Deutsch wiederzugeben.

## Nachrichten.

— Der rühmlichste bekannte Grundriß der „Metaphysik“ von Dr. G. Hägeman ist in der so eben erschienenen dritten Auflage (Freiburg, bei Herder) um einen Druckbogen vermehrt. Das Ganze ist von neuem sorgfältig durchgearbeitet; einiges verkürzt, anderes erweitert; Veränderungen und Erweiterungen finden sich u. a. bei der Behandlung des Accidens im Verhältniß zur Substanz, der Darwin'schen Theorie, des Materialismus, des teleologischen Gottesbeweises, des SchöpfungsWerkes. Überall ist das Streben größerer Deutlichkeit und Bestimmtheit erkennbar.

— Das Shakespeare-Lexicon von Alexander Schmidt (a compleat Dictionary of all the English words, phrases and constructions in the works of the poet), eine Leistung ersten Ranges, ist mit dem so eben erschienenen zweiten Bande vollständig geworden.

— (Personalnotizen.) Von Marburg aus wurde kürzlich der Tod des dortigen Professors der Philosophie Dr. Friedrich Albert Lange (geb. am 28. Sept. 1828) gemeldet. Von seinem Hauptwerk: „Geschichte des Materialismus seit Kant und Kritik seiner Bedeutung in der Gegenwart“, 3 Bde. liegt seit kurzem die bedeutend vergrößerte zweite Auflage vollständig vor. (3 Bde. 1873—75). Das Werk bietet ein äußerst fleißig zusammengetragenes reiches Material, literärgeschichtliches und naturwissenschaftliches. Der Verf. will nicht Materialist sein, aber sein Buch dient wie kaum ein anderes der Verbreitung materialistischer Anschauungen. Der Materialismus gilt ihm als allein berechtigtes methodologisches Prinzip in der Erforschung der Natur; als abschließende Weltansicht will er ihn einerseits durch einen theoretischen Scepticismus, andererseits durch die Würdigung der Poesie und der — freilich lediglich subjektiv verstandenen — Religion, als gleichberechtigter Erzeugnisse der menschlichen Gesamtorganisation überwinden. Wo das Werk auf positive Religion und deren Institute zu reden kommt, wird es zum häßerfüllten Pamphlet. — Am 24. Nov. entriß der Tod der Kirche einen ihrer erleuchtetesten, frömmsten und thatenreichsten Würdenträger, dem österreich. Kaiserstaate einen seiner edelsten Patrioten, der Wissenschaft eine ihrer hervorragenden Zierden — den Cardinal Fürstbischof von Wien Joseph Othmar Ritter von Rauscher. Der Verewigte war am 6. October 1799 zu Wien geboren. Nach Vollendung der Gymnasialstudien machte er einen juristischen Cursus durch, und wid-

Allein ich will hier nicht streiten; sehr möglicher Weise beruht meine Ansicht nur auf dem Umstand, daß ich die Sache zwar versucht habe, jedoch zu ungeschickt und zu wenig sprachgewandt war, um sie auch nur zu meiner eigenen Zufriedenheit fertig zu bringen. An dem wahren und großen Verdienste des Lorinser'schen Unternehmens soll durch obige Bemerkungen nicht im Geringsten gemästet werden. Ich wünsche der Sammlung den glänzendsten Erfolg und die weiteste Verbreitung; sie kann, wo immer sie gelesen wird, nur Gutes wirken, und wenn die Leser zu der Überzeugung kommen sollten, daß meine sprachlichen und metrischen Bedenken nicht begründet sind, dann wird Niemand eine aufrichtige Freude empfinden, als ich selbst.

Constanz.

Baumstark.

## Bücherfisch.

### Encyclopädie und Sammelwerke.

Bibliothek, internat. wissensch. 18. Bd.: Die Schmarotzer des Thierreichs, von P. J. van Beneden. 8. Leipzig. Brockhaus. 5 Mark. geb. 6. — Biographie, allg. deutsche. 10. Lfg. Lex. 8. Leipzig. Duncker u. Humblot. 2. 40

Falise, J. B., Liturgiae pract. compendium. Ed. 2. gr. 8. Regensburg. Manz. 7. 60  
Fröhlich, J., der neue Katechismus, wie er unserer Zeit noth thut. gr. 8. Kempten. Kösel. 2. 10

Gueranger, D. B., das Kirchenjahr. Lfg. 8. 8. Mainz. Kirchheim. 1. 40

Heinrich, J. B., Dogmatische Theologie. 2. Bd. 1. Abth. gr. 8. Ebenda. 3. 40

Hoppe, J. J., das Gewissen. gr. 8. Regensb. Manz. 4. 80

Neumann, P., das Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Chr. 2. Thl. Lex. 8. Prag. Urbanek. 5. 60

### Akatholische Theologie.

Achelis, E., die Bergpredigt nach Matthäus u. Lucas. Exegetisch u. kritisch untersucht gr. 8. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 8. —

- Bibelwerk, theologisch-homiletisches, hrsg. v. J. P. Lange. Des II. T. 9. Thl.: Die Bücher Esa, Nehemia u. Esther, von J. W. Schulz. gr. 8. Ebendas. 4. —  
 Bunsen, E. v., biblische Gleichzeitigkeiten oder übereinstimmende Zeitrechnung bei Babylonieren, Assyern, Aegyptern u. Hebraern. gr. 8. Berlin. Mitscher u. Röstell. 3. 60  
 Ewald, H., die Lehre der Bibel v. Gott. 4. Thl.: Ueber das Leben des Menschen u. das Reich Gottes. gr. 8. Leipzig. Böhme u. Drescher. 6. 60  
 Hausrath, A., neutest. Zeitgesch. 3. Thl.: Die Zeit der Apostel. II. 2. Aufl. gr. 8. Heidelberg. Bässermann. 10. —  
 Keil, C. F., Hdbuch der bibl. Archaeologie. 2. Aufl. gr. 8. Frankf. Heyder u. Zimmer. 14. —  
 Psalmen, die, hebr. Text mit einer kurzen Auslegung v. A. Heiligstedt. 1. Heft. gr. 8. Halle. Hermann. 1. —  
 Niehm, C. C. A., Handwörterbuch des bibl. Alterth. 4. Lfg. gr. 8. Bielefeld. Belhagen u. Klasing. 1. 60  
 Skworzow, C., patrolog. Untersuchungen. Ueber Ursprung der problemat. Schriften der apost. Väter. gr. 8. Leipzig. Fr. Fleischer. 4. —

- Corpus apologetarum christianorum saeculi 2., ed. J. C. Th. de Otto. Ed. 3. Vol. 1. Fasc. 1.: Iustini op. Tom. 1. Pars 1. Fasc. 1. gr. 8. Jena. Duft. 1. 80  
 Eusebi chronicorum libri 2. Ed. A. Schöne. Vol. 1. gr. 4. Berlin. Weidmann. 20. —  
 Evangelia apocrypha. Collegit atque rec. C. de Tischendorf. Ed. 2. gr. 8. Leipzig. Mendelssohn. 12. —

### Philosophie.

- Baur, F. Ch. v., drei Abhdlgn. zur Gesch. der alten Philosophie u. ihres Verh. zum Christenthum. Neu hrsg. von E. Zeller. gr. 8. Leipzig. Fues. 8. —  
 Frauenstädt, J., neue Briefe über die Schopenhauer'sche Philosophie. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 6. —  
 Hermann, C., die Ästhetik in ihrer Geschichte u. als wissenschaftl. System. gr. 8. Leipzig. Fr. Fleischer. 6. —  
 Kirchner, F., Leibnitz's Psychologie. gr. 8. Cöthen. Schettler. 1. 60  
 Lamarek, J., zoolog. Philosophie. gr. 8. Jena. Deistung. 10. —  
 Landau, L. R., der Gottesbegriff u. das geistige Prinzip oder die Philosophie u. die Rel. der Zukunft. gr. 8. Leipzig. Koschm. 1. 50  
 Lazarus, M., das Leben der Seele, in Monographien über s. Erscheinungen u. Gesetze. 2. Aufl. 1. Bd. Berlin. Dümmler. 7. 50 Marl. geb. 10. —  
 Liebmann, O., zur Analysis der Wirklichkeit. Philosoph. Untersuchungen. gr. 8. Straßburg. Trübner. 9. —  
 Scheidemacher, C., das Seelenleben der Gehirnhäufigkeit. Gegen die Seelenleugner gerichtete Forschungen, auf Thatfachen begründet. gr. 8. Regensb. Manz. 4. 50  
 Thilo, C. A., kurze pragm. Gesch. der Philosophie. 1. Thl.: Gesch. der griech. Philos. gr. 8. Cöthen. Schultze. 5. —

### Pädagogik.

- Waik's, Th., allg. Pädagogik u. kleinere pädag. Schriften. 2. Aufl. Hrsg. v. O. Willmann. 2. (Schluß-) Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 6. 40

### Naturwissenschaft.

- Arendt, R., Grundriss der organ. Chemie. gr. 8. Leipzig. Voss. 5. —  
 Falb, R., Gedanken und Studien über den Vulkanismus. 8. Graz. Leykam-Josephsthal. 8. —  
 Gorup-Besanez, E. F. v., Lehrbuch der Chemie. 2. Bd.: Organische Chemie. 5. Aufl. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 13. 60  
 Haeckel, E., Ziele u. Wege der heutigen Entwicklungsgeschichte. gr. 8. Jena. Duft. 2. 40  
 Hallier, E., Naturwissenschaft, Religion u. Erziehung. gr. 8. Ebendaselbst. 4. —  
 Handwörterbuch, neues der Chemie. Hrsg. v. H. v. Fehling. 18. Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 2. 40  
 Hellmann, G., die tägl. Veränderungen der Temperatur der Atmosphäre in Norddeutschland. gr. 8. Berlin. Mayer u. Müller. 1. 50  
 Klein, H. J., naturwissenschaftl. Studien u. Kritiken. 8. Graz. Leykam-Josephsthal. 6. —

- Liebig, J. v., die Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur u. Physiologie. 9. Aufl. Hrsg. v. P. Zöller. 2. Abth. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 6. —  
 Miller-Hauenfels, A. v., die Gesetze der Kometen, abgeleitet aus dem Gravitationsgesetze. gr. 8. Graz. Lenschner u. Lubensky. 3. 50  
 Naturkräfte, die. Eine wissensch. Volksbibliothek. 15. Bd.: Das Spektrum u. die Spektralanalyse, von P. Beck. München. Oldenbourg. 3. —  
 Rammelsberg, C. F., Hdbuch der Mineralchemie. 2. Aufl. II. specieller Thl. gr. 8. Leipzig. Engelmann. 16. —  
 Rühlmann, R., Hdbuch der mechan. Wärmelehre. 2. Lfg. gr. 8. Braunschweig. Vieweg. 8. —  
 Rüttimeyer, L., die Veränderung der Thierwelt i. d. Schweiz seit Anwesenheit des Menschen. gr. 8. Basel. Schweighauser. 2. —  
 Schleiden, M. J., das Salz. Seine Gesch. seine Symbolik u. seine Bed. im Menschenleben. gr. 8. Leipzig. Engelmann. 6. —

### Rechtswissenschaft.

- Berner, A. J., Lehrbuch des deutschen Preßrechts. gr. 8. Leipzig. B. Tauchnitz. 7. 50  
 Bruns, C. G., Fontes iuris rom. antiqui. Ed. 3. Tübingen. Laupp. 6. —  
 Codex Iustinianus, recogn. P. Krüger. Fasc. III. 4. Berlin. Weidmann. 10. —  
 Gerlach, H., Lehrbuch des lath. Kirchenrechts. 3. Aufl. gr. 8. Paderborn. Schöningh. 8. —  
 Haenischel, O., die Auf- u. Abnahme von Testamenten im Geltungsbereiche des Allg. Landrechts für die preuß. Staaten unter Berücks. der Vermögenssordnung vom 5. Juli 1875. gr. 8. Breslau. Kern. 3. 50  
 Bezold, H., die deutsche Strafrechtspraxis. 1. Lfg. gr. 8. Stuttgart. Nißschke. 1. —  
 Buchelt, G. S., Commentar zum allg. deutschen Handelsgesetzbuch. 2. Aufl. 1. Bd. gr. 8. Leipzig. Rosberg. p. cpl. 16.  
 Rechtsgrundsätze der Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts. Hrsg. v. D. C. Calm. 2. Bde. 2. Lfg. gr. 8. Berlin. Guttentag. 2. —  
 Rüttimann, das Nordamerikanische Bundesstaatsrecht verglichen mit den polit. Einrichtungen in der Schweiz. 2. Thl. 2. Abth. gr. 8. Zürich. Orell, Füssli u. Co. 8 Mark. p. cpl. 21. —  
 Sohm, R., das Recht der Eheschließung aus dem deutschen und canonischen Recht, geschichtlich entwickelt. gr. 8. Weimar. Böhlau. 6. —  
 Temme, J. D. H., Lehrbuch des gemeinen deutschen Strafrechts. gr. 8. Stuttgart. Enke. 8. —

### Nationalökonomie.

- Bischof, H., Grundzüge e. Systemos der Nationalökonomie. 4. Lfg. gr. 8. Graz. Leykam-Josephsthal. 2. —

### Geschichte. Biographie und Verwandtes.

- Acta publica. Verhandlungen und Correspondenzen der schles. Fürsten u. Stände. Hrsg. v. H. Palm. Jahrgang 1621. gr. 4. Breslau. Max. 10. —  
 Böttger, H., Diöcesan- und Gau-Grenzen Norddeutschlands zwischen Oder, Main, jenseit des Rheins, der Nord- und Ostsee von Ort zu Ort schreitend festgestellt. 1. Abth. gr. 8. Halle. Waisenhaus. 5. —  
 Broemmel, F., genealog. Tabellen zur Gesch. d. Mittelalters bis zum J. 1273. Wohlf. Ausgabe. Basel. Schweighauser. 4. —  
 Cantu, C., allg. Weltgeschichte. Fortgesetzt von J. Febr. 14. Bd. gr. 8. Regensburg. Manz. 12. —  
 Fessler, J. A., Gesch. v. Ungarn. 2. Aufl. bearbeitet v. E. Klein. 16. Lfg. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 2. —  
 Grotefend, H., Stammtafeln der schles. Fürsten bis zum J. 1740. gr. 8. Breslau. Max. 2. —  
 Hansjakob, H., Herimat der Lahme von der Reichenau. Sein Leben u. s. Wissenschaft. gr. 8. Mainz. Kirchheim. 1. 50  
 Helfert, J. A., Irhr. v., Gesch. Österreichs vom Ausgänge d. Wiener October-Uuffstandes 1848. IV.: Der ungar. Winterfeldzug u. die octrohierte Verfassung. 1. Thl. gr. 8. Prag. Tempsky. 10. —  
 Hundt, F. H., Graf, über die bairischen Urkunden aus der Zeit d. Agilolfinger. gr. 4. München. Ackermann. (Comm.) 6. —

- Urkunden des X. u. der ersten Hälfte des XI. Jahrh. aus dem Bisthum Freising. gr. 8. Ebendas. (Comm.) 1. 20  
 — Die Urkunden des Bistums Freising aus der Zeit der Karolinger. Nachträge, Erörterungen, Berichtigungen. gr. 4. Ebendas. (Comm.) 2.  
**Jacobs, E.**, Urkundenbuch des in der Grafschaft Wernigerode belegenen Klosters Ilsenburg. 1. Hälfte: Die Urkunden vom Jahre 1003—1460. gr. 8. Halle. Waisenhaus. 6.—  
**Kramer, G.**, Carl Ritter. Ein Lebensbild nach seinem handschriftlichen Nachlaß dargestellt. 2. Aufl. 2 Bde. gr. 8. Ebendas. 9 Mark. geb. 12.—  
**Peter, C.**, römische Geschichte in kürzerer Fassung. gr. 8. Ebendas. 7. 50 Mark. geb. 9.—  
**Brut, H.**, Aus Phönizien. Geograph. Skizzen u. histor. Studien. gr. 8. Leipzig. Brockhaus. 8.—  
**Regesten zur schlesischen Gesch.**, hrsg. von C. Grünhagen. gr. 4. Breslau. Max. 7.—  
**Scheffer-Boichorst, P.**, die Chronik des Dino Compagni. Kritik der Hegel'schen Schrift „Versuch einer Rettung“. gr. 8. Leipzig. Hirzel. 3.—  
**Schmoller, G.**, Strassburg zur Zeit der Zunftkämpfe u. die Reform sr. Verfassung u. Verwaltung im 15. Jahrh. gr. 8. Strassburg. Trübner. 3.—  
**Wattenbach, W.**, das Schriftwesen im Mittelalter. 2. Aufl. gr. 8. Leipzig. Hirzel. 11.—

### Geographie. Reisen. Karten.

- Hellwald, J. v.**, Hinterindische Länder u. Völker. gr. 8. Berlin. Spamer. 6 Mark. geb. 7. 50  
**Gübner, A. v.**, ein Spaziergang um die Welt. 3. Aufl. 3 Bde. 8. Leipzig. Weigel. 7. 50  
**Kohn, A. u. R. Andree**, Sibirien u. das Amurgebiet. 2 Bde. Berlin. Spamer. 9 Mark. geb. 11.—  
**Löher, J. v.**, griech. Küstensfahrten. gr. 16. Bielefeld. Velhagen u. Klasing. 5.—  
**Müller, A.**, Wandkarte von Frankreich. Photolithographie nach e. Relief. 12. Blatt. gr. Fol. Weimar. Photolithogr. Instistut. 9 M.; auf Leinwand in Mappe 16 M.; auf Leinwand mit Stäben 16. 50  
 — Wandkarte von Grossbritannien und Irland. Photolithographie nach e. Relief. 9 Bl. gr. Fol. Ebendas. 8 M.; auf Leinwand in Mappe 13. 50 M.; auf Leinwand mit Stäben 14.—  
**Noé, H.**, Winter u. Sommer in Tirol. gr. 8. Wien. Waldheim. geb. 8. 40  
**Rohlf, G.**, drei Monate in der libyschen Wüste. 4—6. (Schluss-) Lieferung. gr. 8. Cassel. Fischer. à 3.—

### Kunstgeschichte.

- Bucher, B.**, Geschichte der technischen Künste. 1. Bd. gr. 8. Stuttgart. Spemann. 16.—  
**Reber, F.**, Gesch. der neueren deutschen Kunst. 5. (Schluss-) Lfg. gr. 8. Stuttg. Meyer u. Zeller. 4. 80

- Niegel, H.**, Gesch. der deutschen Kunst seit Carstens u. Gottfr. Schadow. 4. Heft. gr. 8. Hannover. Kümpler. 2.—  
 — Gesch. des Wiederauflebens der deutschen Kunst zu Ende des 18. u. zu Anfang des 19. Jahrh. gr. 8. Ebendaselbst. 8.—

Verlag von Wilhelm Herz in Berlin N. W.  
 (Besser'sche Buchhandlung, 10 Marienstr.)

**Hermann Reuter**, Geschichte der religiösen Aufklärung im Mittelalter. In zwei Bänden. Erster Band. eleg. geh. 7 M.

**Heinrich Heppen**, Geschichte der quietistischen Mystik in der katholischen Kirche eleg. geh. 9 M.

Reuter's Werk stellt zuerst aus mittelalterlichen Quellenstudien dar, daß die Aufklärung im Mittelalter größere Dimensionen, als bisher angenommen, gehabt, und füllt eine Lücke in der bisherigen theologischen Dogmengeschichte, der Geschichte der Philosophie und der allgemeinen Culturgeschichte in einer Darstellung, welche auch das gebildete Publikum fesseln wird, aus. — Heppen's Werk führt zum ersten Male einen bisher nur in einzelnen Fragmenten bekannten, großerartigen dreihundertjährigen historischen Verlauf in seinem Verhältnisse zur Allgemein- Geschichte, Kirchen- und Culturgeschichte vor. Für den gegenwärtigen Culturfampf von Bedeutung, gewährt es ganz neue Gesichtspunkte. Das Leben und Wirken der Frau v. Guzon tritt lebendig hervor und nimmt die Theilnahme der Geschichtsforscher und der Freunde der geschichtlichen und biographischen Literatur in Anspruch.

In unserem Verlage erschien soeben in dritter sehr vermehrter Auflage und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Lesebuch und Schule.

Von

F. X. Schulte, Pfarrer in Erwitte.

Preis: brosch. 3 Sgr. = 30 Pfg.

Der erste Theil unterzieht das neue westfälische Lesebuch einer vernichtenden Kritik in anständigster Form. Der zweite Theil bespricht die Schulfrage im Zusammenhang unter folgenden Nummern: 1) Unsere Rechte. 2) Unsere Klagen. 3) Unsere Forderungen. Das Schriftchen verdient grade jetzt die weiteste Verbreitung.

Essen.

Fredebeul & Koenen.

## „Literarische Rundschau.“

Die „Literarische Rundschau“ tritt mit dem 1. Januar 1876 ihren zweiten Jahrgang an. Sie nimmt, wie wir hoffen dürfen, die Anerkennung und das Vertrauen ihrer Leser in das beginnende Jahr mit hinüber. Durch eine große Anzahl der tüchtigsten Fachmänner und Schriftsteller (von denen viele in der „Rundschau“ bis dahin noch nicht aufgetreten sind) unterstützt, sind wir in der Lage, für den nächsten Jahrgang einen Inhalt in Aussicht zu stellen, welcher durch Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit überraschen wird. Den Literaturfächern, welchen wir bisher besondere Aufmerksamkeit schenkten, werden sich im neuen Jahre die Naturwissenschaft und Rechtswissenschaft anreihen.

Einrichtung, Preis und Erscheinungsweise bleiben unverändert. Im Buchhandel kostet das Semester (8 Nummern à 32 Spalten) drei Mark. Die Post nimmt nur ganzjährige Abonnements zu 6 Mark an.

Wir wenden uns an die Freunde und Gönner unseres Blattes mit der ergebensten Bitte, sich für die Verbreitung desselben thatkräftig interessiren zu wollen.

Paderborn und Aachen, den 31. Dec. 1875.

Die Redaktion:  
 Joseph Köhler.

Die Verlagsbuchhandlung:  
 Rudolf Barth.